



JAHRESBERICHT 2012 / 2013

Persönlichkeitsbildung im Gymnasium

iGYM
Gesamtschule, Ausbildungsschule

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: BG/BRG St. Pölten

Herausgeber: proGYM. Absolventen- und Förderverein am BG/BRG St. Pölten

Schriftleitung: Mag. Karl Vogd

Inserate: Mag. Eva Kleinbauer

Ressorts | Chronik: Mag. Maria Groiß | Vorworte: Mag. Inge Aram und OStR Mag. Roswitha Hochhauser | Jahresschwerpunkt und Matura: Mag. Susanne Hörl und Mag. Regina Zotlöterer | Sprachen: Mag. Barbara Hengstberger und Mag. Ulrike Raab | Naturwissenschaften: Mag. Christian Huber | Cocktail: Mag. Klaus Steiner | Theater und Literatur: Mag. Gerlinde Ferk und Mag. Birgit Lippert | Musik: Mag. Johannes Breitner und Mag. Gerd Albrecht | Sport: Mag. Ernst Haider und Mag. Eva Maria Kaiser

Umschlaggestaltung: Mag. Melanie Riehle

Konzeption und Produktion: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon: 07416/504-0*, E-Mail: ds@muttenthaler.com

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 3100 St. Pölten

LAbg. Dr. Martin MICHALITSCH

Obmann des Absolventen-
und Fördervereins PRO GYM
Matura BG St. Pölten, Juni 1979



Viele renommierte Schulen haben einen Absolventenverein: Menschen, die als Jugendliche von einer Schule profitiert haben, bleiben ihr verbunden und unterstützen sie und damit die jeweils aktuelle Generation von Schülerinnen und Schülern. Seit fast 15 Jahren gibt es nun auch an unserem – meinem – Gymnasium in der Josefstraße einen derartigen Verein.

Wir sind als Trägerverein für viele Initiativen tätig, die unserer Schule ideell und meistens auch materiell zugutekommen. Sei es dieser Jahresbericht, den Sie gerade in Händen halten, seien es die Maturabälle oder das Schulschlussfest: Immer wieder fördern wir Aktivitäten von Schülern, Professoren und auch Absolventen, die Menschen zusammenbringen und die auch Gewinn abwerfen.

Die Früchte dieser Arbeit finden sich an vielen Stellen in unserer Schule. Ob Beachvolleyballplatz, Freiluftklasse oder diverse technische Geräte: Oft gibt das „proGYM“-Schild einen Hinweis auf unsere Arbeit. Fast 100.000 € haben wir so schon für mehr Bildungsqualität investieren können. Heuer konnte „proGYM“ unter anderem den Ankauf von 18 weiteren Desktop-Visualizern (diese ersetzen die Overhead-Projektoren) finanzieren. Damit ist die Vollausstattung aller Klassen- und Sonderunterrichtsräume mit diesen Präsentationsgeräten gewährleistet.

Unsere Vision ist aber auch, dass Schülerinnen und Schüler durch den persönlichen Kontakt mit Absolventinnen und Absolventen einen besseren Weg in ihr Studium und/oder in die Arbeitswelt finden.

Wir wollen möglichst viele erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen. Zum einen, weil dies positiv für jeden Einzelnen, aber auch für unser Land ist, zum anderen, weil erfolgreiche Absolventen/-innen auch die besten Botschafter für unser Gymnasium sind. Diese Schulform halte ich persönlich übrigens nach wie vor für eine äußerst wertvolle und zukunftsträchtige. In diesem Sinn wollen wir uns auch mit ganzer Kraft für die längst fällige Generalsanierung und Erweiterung unserer Schule einsetzen.

Allen, die durch ihre Arbeit zum Erfolg von proGYM und damit unserer Schule beigetragen haben, danke ich an dieser Stelle herzlich und ersuche sie um ihren weiteren Einsatz.

Den derzeitigen Schülerinnen und Schülern wünsche ich alles Gute auf ihrem Weg. Ich gratuliere allen herzlich, die ihr Ziel Matura heuer erreicht haben, und lade sie ein, als Absolventinnen und Absolventen durch einen Beitritt zu proGYM ihre Verbundenheit mit unserer Schule auszudrücken. Genießen Sie ganz einfach das Gefühl, es geschafft zu haben!

MATURABALL



MATURABALL

Samstag,
23. November 2013
Fachhochschule,
Matthias Corvinusstraße 15

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORTE	
LAbg. Dr. Michalitsch	1
Dir. HR Mag. Zeitlhofer	
Vorbereitungen für die Zukunft	4
Mag. Vogd: Neue Aufgaben für die Persönlichkeitsbildung	6
JAHRESSCHWERPUNKT	
Betrifft Gymnasium	8
Kommunikation und Rhetorik	12
Konfliktmanagement durch Peermediation	14
Englisch als Arbeitssprache	17
CHRONIK DER WICHTIGSTEN EREIGNISSE IM SCHULJAHR 2012/2013	20
DAS SCHULJAHR IM BILD	30
SPRACHEN	
Zwischen Frutti di Mare und Gladiatoren	34
Sprachwoche Irland	36
Back to Ireland	37
Latein rund um die Uhr.....	38
Als Puschkin-Preisträger zu Gast in Moskau	39
Charmante Botschafterin Frankreichs	40
NATURWISSENSCHAFTEN	
Spannendes Ionenfischen und Titrieren	42
Herbstbeginn im Waldviertel	44
Erfolg für Jungchemiker	46
COCKTAIL	
Unterwegs mit dem Reisebüro Steiner/Friht	48
Projektwoche der 4G und 4RG im Salzkammergut	50
Schüler entwickeln Konzept für Betriebsführungen	52
Erfolgreiche Teilnahme am RoboCupJunior 2013	53
Aktives SaferInternet	54
Filmpräsentation im Cinema Paradiso	55
THEATER UND LITERATUR	
Klub-Mitglied??? – Ja, natürlich – im LESEKLUB	56
Charlie Chaplin meets Hamlet	57
MUSIK UND BILDENDE KUNST	
The Hot Reeds – eine Big Band stellt sich vor	58
Galerie	60
Gartengestaltung	62
Dschungelbild	63
Kalligrafie und Illustration	64
Ausflug ins Leopoldmuseum	65
Menschen von heute	66
SPORT	
Eine Initiative hat sich bewährt	68
Happy Birthday: Sportzweig feiert sein 20-jähriges Bestehen	72
Zwei Landesmeistertitel für unsere Handballerinnen	74
Sportliche Begegnung auf internationaler Ebene	76
Großartige Erfolge bei der NÖ Turn 10-Landesmeisterschaft	77
BG/BRG St. Pölten dominierte bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften	78
Unsere Youngster bewährten sich beim Schul-Schwimmcup	79
GYM-TEAM	
Das Gym-Team 2013	80
Unser Herr Direktor wird Hofrat	82
Eine Generation tritt ab	84
Lehrergruppenfotos:	
Lehrer/-innen Fremdsprachen	86
Lehrer/-innen Naturwissenschaften und Mathematik	87
Lehrer/-Innen Musik, BE nd WE	88
Lehrer/-Innen Geisteswissenschaften und GWK	89
Lehrer/-innen Bewegung und Sport	90
MATURA 2013	
Unsere Maturanten und Maturantinnen 2013	92
Themen und Aufgaben der Reifeprüfung im Haupttermin 2012/2013	96
Deutsch	96
Englisch	98
Französisch	101
Latein	103
Russisch	105
Mathematik	107
Darstellende Geometrie	110
Physik	112
Biologie und Umweltkunde	114
Sportkunde	116
UNSERE KLASSEN	118

VORWORT



HR Mag. Rupert ZEITLHOFER

Direktor

Vorbereitungen für die Zukunft

Das Schuljahr 2012/13 stand im Zeichen der Vorbereitung von großen Veränderungen in den nächsten Jahren, sowohl in pädagogischer Hinsicht als auch im personellen und baulichen Bereich.

Am 12. Oktober feierten wir mit einer Sportgala im Cityhotel St. Pölten das 20-jährige Bestehen unseres Realgymnasiums mit sportlichem Schwerpunkt. Dazu gratuliere ich unserem Sportteam um Mag. Markus Braun recht herzlich und bedanke mich bei Werner Kulhanek für die ausgezeichnete Organisation.

Im pädagogisch, didaktisch und organisatorischen Bereich wurden folgende Aktivitäten vorbereitet oder bereits begonnen:

- Im Schuljahr 2013/14 beginnen wir in zwei ersten Klassen mit „Englisch als Arbeitssprache“ (EAA). In den EAA-Klassen wird Englisch nicht nur als ein Unterrichtsfach gesehen, sondern als Unterrichtssprache auch in anderen Fächern eingesetzt.
- Im nächsten Schuljahr beginnt auch das Programm „Schulqualität Allgemeinbildung“ (SQA). Dabei werden dreijährige Entwicklungspläne erstellt, um das Lernen und Lehren durch Individualisieren und Kompetenzorientierung weiterzuentwickeln. Als SQA-Schulkoordinatoren werden Mag. Regina Zotlöterer und Mag. Klaus Steiner dieses Entwicklungsprogramm betreuen.
- Die Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf die „Neue Matura“ wird intensiv betrieben. In Englisch wird schon seit einigen Jahren die neue Reifeprüfung an unserer Schule im Rahmen eines Schulversuches durchgeführt. In der Oberstufe wurden Netbooks eingeführt, um für die zentrale Reifeprüfung in Mathematik optimale Voraussetzungen zu schaffen. Für alle siebenten Klassen wird die unverbindliche Übung „Wissenschaftliches Arbeiten“ als Vorbereitung für die ab der Reifeprüfung 2014/15 für alle vorgeschriebene vorwissenschaftliche Arbeit angeboten.

Große Veränderungen gibt es auch im personellen Bereich. Im Jahr 2013 müssen insgesamt 18 Lehrerposten neu besetzt werden. Diese Änderungen sind wegen Pensionierungen (11!), Karenz und Sabbatikaljahr notwendig. Es geht fast eine ganze

Lehrergeneration in Pension, welche Jahrzehnte unsere Schule ganz wesentlich geprägt hat.

Heuer sollte mit dem Zubau und der Generalsanierung unseres Schulgebäudes begonnen werden. Der Start wird sich jedoch um ein Jahr verzögern.

Unsere Schule wird 2013/14 38 Klassen führen. Das ist das Maximum, was im Schulgebäude und den beiden Containerklassen untergebracht werden kann.

Da hinter allen Aktivitäten Menschen mit ihrem persönlichen Einsatz und Leistungswillen stehen, möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die viele und oft unbedankte Tätigkeit auf das Allerherzlichste zu danken, allen voran dem engagierten Team von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch der Administration, den Schulwarten, der Reinigung und dem Sekretariat. Mein besonderer Dank gilt dem Förderverein „ProGym“ mit seinem geschäftsführenden Obmann Mag. Martin Sengstschmid für seine vielfältigen Leistungen, der Personalvertretung für die konstruktive Zusammenarbeit, dem Elternverein für die aktive Teilnahme am Schulgeschehen sowie den Lehrer-, Eltern- und Schülervertretern im Schulgemeinschaftsausschuss für die Unterstützung der Schulentwicklung und allen, die sich für unsere Schule eingesetzt haben.

Bedanken möchte ich mich ganz persönlich bei meinem Stellvertreter und Schülerberater Mag. Robert Stockinger, aber auch bei meinen weiteren Stellvertretern Mag. Erich Kerzendorfer und Mag. Regina Zotlöterer. Sie haben mich in den letzten zwölf Jahren immer mit Rat und Tat unterstützt und so wesentlich zum Erfolg unserer Schule beigetragen. Mag. Karl Vogd danke ich für die Redaktion des Jahresberichtes.

Den Maturantinnen und Maturanten wünsche ich viel Glück und Erfolg in ihrem weiteren Leben.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen, den Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern einen erholsamen Sommer und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen im Herbst.



Mag. Karl Vogd

Neue Aufgaben für die Persönlichkeitsbildung

Bildung galt in erster Linie als Programm der Selbstbildung des Menschen, [...] die den Einzelnen zu einer entwickelten Individualität und zu einem selbstbewussten Teilnehmer am Gemeinwesen und seiner Kultur führen sollte.“ So bringt der Philosoph Konrad Paul Liessmann in seinem 2006 erschienenen Buch „Theorie der Unbildung“ das Bildungskonzept des 19. Jahrhunderts auf den Punkt. Damals begründete Wilhelm v. Humboldt das nach Stufen differenzierte Schulwesen und entwickelte das humanistische Gymnasium.

Liessmann konstatiert, dass von diesem Konzept nichts mehr übrig sei. Was sich heute Bildung nenne, orientiere sich nicht mehr an den Möglichkeiten des Individuums und auch nicht an dauerhaften Wissensbeständen einer kulturellen Tradition, sondern die Anforderungen des Marktes bestimmten das Geschehen. Von Schulabsolventen werde vor allem Beschäftigungsfähigkeit („employability“) verlangt. „Unter dieser Perspektive erscheint die Allgemeinbildung genauso verzichtbar wie die Persönlichkeitsbildung“, behauptet Liessmann polemisch.

Werden hier Entwicklungen und Trends im Bildungsbereich beschrieben, dann hat Liessmann mit seiner zugespitzten Kritik recht. Allerdings sollte man die Wirkungsmacht von Traditionen und Strukturen nicht unterschätzen. Das über viele Jahrzehnte gebaute Straßennetz der Bildungslandschaft verschwindet nicht über Nacht. Das exemplarische Lernen an Modellen und die Auseinandersetzung mit beispielhaften Texten haben als Verwirklichung der Persönlichkeitsbildung noch immer ihre Verdienste. Das gilt auch für die Sparversion, in der dieses Konzept heute oft vorzufinden ist.

Ist also alles wunderbar im Gymnasium? Nicht unbedingt. Die Gymnasium-Kritik mancher Bildungsreformer ist nicht ganz unberechtigt. Humboldts humanistisches Bildungskonzept entstand als Ausdruck der bürgerlichen Schicht. Es entstand in einer Nation, die ihre Zusammengehörigkeit vor allem durch gemeinsame Sprache und gemeinsame Kultur definierte. Von dieser kulturellen Einheitlichkeit kann in unserer Zeit der kulturellen Vielfalt und des Werterelativismus keine Rede mehr sein. Es ist schwer möglich, die humanistische Bildung weiterhin als Weg der Verfeinerung und Tradierung einer nationalen Kultur zu verstehen. Wer glaubt, diesen Weg noch immer unbeirrt gehen zu können, wird nur mehr Bildungsprozesse simulieren. Das Ergebnis ist aufgesetzte Pseudo-Bildung, die an der Lebenswirklichkeit und an den Werten der Schüler vorbeigeht.

Wir können aber gerade diese kulturelle Inhomogenität auch als Chance für eine erneuerte, den Forderungen der Zeit angepasste humanistische Bildung begreifen. Diese Chance liegt in einer gut durchdachten Ergänzung bzw. Erweiterung. Eine Gesellschaft mit verschiedenen Kulturen und Lebensstilen muss vor allem mit dem Problem der Unterschiedlichkeit zureckkommen. Bessere Kenntnis und ein tieferes Verständnis anderer Wertvorstellungen und anderer kultureller Traditionen sind erforderlich. Kennt-

nis und Verständnis allein reichen aber nicht aus. Es ist auch nötig, diese Unterschiede klar zu machen, sie zu kommunizieren. Hier eröffnen sich für die oft totgesagte Persönlichkeitsbildung neue Möglichkeiten.

Persönlichkeitsbildung ist vor allem die Ausbildung der Artikulations- und Kommunikationsfähigkeit. Es geht um die Fähigkeit, eigene Interessen zu formulieren und die Interessen anderer zu verstehen. Es geht darum, in der Unterschiedlichkeit auch Chancen zu sehen und darin begründete Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Dazu kann das humanistische Bildungskonzept einiges beitragen. Im Zentrum dieses Konzeptes stehen die Bejahung und Förderung der Individualität. Damit verhilft Bildung zu Selbstgewissheit und trägt – richtig aufgefasst – dazu bei, Menschen mit anderen Vorstellungen offen, selbstsicher und tolerant zu begegnen.

Das Umgehen mit Unterschiedlichkeit ist in den letzten Jahren zunehmend zu einem Schwerpunkt unserer Schule, insbesondere im Gymnasiumzweig, geworden. Mehrere Projekte beschäftigten sich mit der Vermittlung rhetorischer Fähigkeiten und dem Erarbeiten von Wegen, mit Verschiedenheit konstruktiv umzugehen.

Humanistische Bildung vermittelt auch die Fähigkeit, Wesentliches von Irrelevantem zu unterscheiden. Das ist im Zeitalter des Informationsmülls nötiger als je zuvor. Wer gelernt hat, Texte kritisch zu lesen und deren Strukturen zu erkennen, wird von der täglich hereinstürmenden Datenflut nicht hinweggespült werden. Er wird auch im Datenumsturm nicht die Orientierung verlieren und seinen Kurs ohne Irritation und Zeitverschwendungen beibehalten.

Wer mit Hilfe von Bildung zu sich selbst gefunden hat, wird auch weniger außengesteuert sein und daher dem virtuellen Dauerbeschuss durch Facebook & Co mit etwas mehr Gelassenheit begegnen. Er wird in den diversen sozialen Netzwerken und Plattformen nützliche Hilfsmittel sehen, davon aber keine Orientierung oder gar Sinngebung erwarten.

Neben dem Ziel der Herausbildung der Individualität gibt es aber auch die Ansprüche der Gesellschaft. Auch wenn sich die Schule nie zum Erfüllungsgehilfen der Anliegen der Wirtschaft oder anderer gesellschaftlicher Interessen machen darf, besteht trotzdem die Verpflichtung, junge Menschen auf das Leben nach der Schule vorzubereiten. Dazu gehört im Zeitalter der Globalisierung die Vermittlung exzellenter Fremdsprachenkenntnisse. In diesem Bereich wird an unserer Schule ab Herbst mit dem Schulversuch „Englisch als Arbeitssprache“ ein besonderer Schwerpunkt gesetzt.

Ich hoffe, dass es mit diesem Jahresbericht gelingt, Ihnen einen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Schuljahres zu geben, aber auch zu umreißen, in welche Richtung sich unsere Schule weiterentwickelt. Hinter dieser Publikation steckt eine Menge Arbeit, die von Kolleginnen und Kollegen geleistet wurde, die mitgearbeitet und Texte verfasst haben. Ich bedanke mich für deren Einsatz ebenso wie bei den Schülerinnen und Schülern für ihre Beiträge. Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Vergnügen beim Durchblättern und Lesen.

Betrifft: Gymnasium



Die Marke Gymnasium hat Zukunft

MAG. CHRISTIAN HUBER

Ein Versuch: Wie definieren SIE eigentlich den Begriff „Gymnasium“? Als Synonym für Allgemeinbildende höhere Schule (AHS)? Als das Gebäude in der Josefstraße 84? Als den Sprachenzweig im BG/BRG St. Pölten? Sie sehen, es scheint nicht so selbstverständlich zu sein, was wir eigentlich meinen, wenn wir vom Gymnasium sprechen.



In Workshops werden Präsentationen in Teamarbeit vorbereitet

Noch ein Versuch: Was assoziieren Sie mit dem Begriff „Gymnasium“ als Sprachenzweig, der Thema dieses Textes ist? „Das ist der mit Latein schon in der Unterstufe, aber dafür weniger Mathematik und Physik.“ „Da wird man dann Arzt oder Rechtsanwalt.“ „Dort sind mehr Mädchen und die sind braver.“ All diese Aussagen stimmen – mehr oder weniger. Die erste (Latein ab der 3. Klasse, ab der 5. eine zweite lebende Fremdsprache verpflichtend) trifft wohl am sichersten zu. Hauptmerkmal des Gymnasiums ist die Schwerpunktsetzung im Bereich der Sprachen. Wer Latein gelernt hat, lernt weitere Fremdsprachen leichter. Und wer Fremdsprachen beherrscht, hat in vielen Berufen bessere Chancen. Ja, gewiss, dieser unmittelbare Nutzen des Gelernten steht außer Zweifel. In einer globalisierten Welt und Wirtschaft sind fundierte Fremdsprachenkenntnisse und vor allem eine vertiefte Ausbildung in Englisch (vgl. Beitrag Mag. Hengstbergers zum Thema „Englisch als Arbeitssprache im Gymnasium“) nützliche und notwendige Voraussetzungen für beruflichen Erfolg. Nur: Der Sprachenzweig (Gymnasium) der AHS versteht sich nicht in erster Linie als Institution zur Erlernung möglichst vieler Fremdsprachen. So wichtig diese auch sind, wird sich die Schwerpunktsetzung im Gymnasium nicht auf diese beschränken.



„Schiller in der 3G: Den Dank, Dame, begehr' ich nicht!“

Sprache und Kommunikation, Rhetorik und persönliches Auftreten, Wertorientierung und Argumentationsfähigkeit, europäisches und humanistisches Agieren, Kreativität und Eigenständigkeit im Denken sind Themenbereiche, die vor allem im Gymnasium Inhalte und Ziele des Unterrichts darstellen.

Der Reihe nach: Welche Bedeutung haben Sprache und Kommunikation für unseren (nicht nur beruflichen) Alltag? „Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“ Dieser berühmte Satz des österreichischen Sprachphilosophen Ludwig Wittgenstein (1889-1951) mag überspitzt formuliert sein, verweist aber auf eine grundsätzliche Tatsache: Große Teile unseres Denkens funktionieren über sprachliche Muster. Was wir also versprachlichen können (weil wir das gelernt haben), steht uns gedanklich zur Verfügung. Unsere Schüler/-innen erhalten also im Gymnasium immer wieder dazu Gelegenheit, ihre sprachlichen Fähigkeiten (und damit ihre Denkfähigkeit) zu schulen, ihre sprachlichen Verfahrensweisen und Strategien zu hinterfragen und laufend zu verbessern. Da Sprechen auch Reden mit und vor anderen bedeutet, kommt der Schulung in den Bereichen Kommunikation und Rhetorik entscheidende Bedeutung zu. Dementsprechend ist im Gymnasium bereits ab der Unterstufe immer wieder sowohl das monologisch-präsentierende als auch das dialogisch-argumentierende Kommunikationsverhalten Unterrichtsthema: Ausgehend von den ersten Buchvorstellungen in den

JAHRESSCHWERPUNKT



Sophia Fischer (6G) hat gelernt, Inhalte anschaulich zu vermitteln

ersten und zweiten Klassen erweitern die Schüler/-innen ihre Fähigkeiten im Präsentieren zum Beispiel anhand der Aufgabe, einen literarischen Text (etwa eine Ballade) oder einen erarbeiteten Inhalt (etwa in Geschichte) der Klasse auf möglichst kreative und spannende Art vorzustellen. Die Ergebnisse dieser Teamarbeiten reichten heuer in der 3G (G für Gymnasium) von der szenischen Darstellung der Handlung über selbst getextete Raps und selbst gedrehte Videos bis zu Powerpoint-Präsentationen mit handgezeichneten Illustrationen und Comics. So wird damit begonnen, Kreativität und Teamfähigkeit, aber auch persönliches Auftreten und eigenständiges Denken zu fördern. In der Oberstufe kommen in diesem Bereich zahlreiche weitere Angebote hinzu, wie z. B. Rhetorik-Schulungen durch externe Trainings, Videoanalyse des nonverbalen Verhaltens sowie die Erarbeitung von Kommunikationsmodellen. Somit erlernen die Schüler/-innen des Gymnasiums nicht nur, ihr Wissen bei der mündlichen Reifeprüfung rhetorisch geschickt zu präsentieren, sondern können diese Fähigkeiten auch im Studium und im Beruf bestmöglich nutzen.

Aber es geht im Gymnasium nicht nur um rhetorische Tricks und die Fähigkeit in unterschiedlichen Kommunikationssituationen adäquat zu agieren. Die Beschäftigung mit Sprache bedeutet auch die Beschäftigung mit Literatur. Schüler/-innen des Gymnasiums lesen z. B. Goethes „Faust“ oder Büchners „Woyzeck“ nicht deshalb, weil es zu einem abstrakten Begriff der „Allgemeinbildung“ eben irgendwie dazugehöre, sondern weil sie davon für ihr eigenes Leben profitieren können. „Nichts bildet den Menschen mehr, als Menschenschicksale zu sehen.“ (Wilhelm Raabe, 1831-1910). Bei der Auseinandersetzung mit den Verhaltensweisen literarischer Figuren und bei der Diskussion über Literatur werden Phantasie und Empathie ebenso geschult wie Urteilsvermögen und Argumentationsfähigkeit. Wer sich mit Literatur beschäftigt, lernt Figuren kennen, die Macht ausüben, und solche, die unterdrückt werden. Sie lieben und leiden, sie suchen und zweifeln, siegen und verlieren. Manche scheitern oder haben Erfolg, werden zu Verbrechern oder zu Opfern, zu tragischen oder vielleicht sogar komischen Helden. Schüler/-innen des Gymnasiums lernen, sich auf diese Figuren einzulassen, deren Motive zu hinterfragen, deren Verhalten kritisch zu sehen und in den jeweiligen historischen Kontext einzubetten. So wird die Möglichkeit geboten, sich an der europäischen Geistesgeschichte und am humanistischen Wertesystem zu orientieren, um zu einer eigenständigen und reflektierten Persönlichkeit heranreifen zu können. Diese Ent-

wicklung kann im Gymnasium nur angeregt werden und ist mit der Matura nicht abgeschlossen. Es sei auch keineswegs behauptet, dass die anderen Zweige unserer Schule solche Inhalte nicht AUCH anbieten. Der Unterschied besteht jedoch in der Gewichtung. Im Gymnasium sind die Beschäftigung mit Sprachen, Literatur, Kommunikation und Rhetorik Schwerpunkte, bei den drei anderen Zweigen handelt es sich um Formen des Realgymnasiums, die ihre Hauptthemen im Bereich der Naturwissenschaften und der Mathematik bzw. des Sports finden.



Erziehung zum Lesen ist im Gymnasium nicht nur für Miriam Wolfsberger, Camilla Wagner und Mario Holzer (2D) ein Schwerpunkt

Um auf die zuvor angenommenen (fiktiven) Antworten zurückzukommen: Ja, Rechtsanwalt und Arzt können Absolventen des Gymnasiums werden – und tun dies auch oft. Beides nicht nur in der männlichen Form. Und ob die Mädchen im Sprachenzweig Gymnasium wirklich immer mehr und braver sind, lässt sich wohl nicht generell beantworten.

Sicher ist jedoch, dass die Marke „Gymnasium“ Zukunft hat, denn sie bietet nicht nur eine Ausbildung in Fremdsprachen, sondern hilft jungen Menschen bei der Bildung einer eigenständigen, weltoffenen und humanistisch orientierten Persönlichkeit.

Buchungsstelle für alle Produkte:
**gärtner
reisen**
Das Reisebüro,
wo es viel mehr gibt
als bloß Tickets

**Hauptsache:
Zurücklehnen!**
Entspanntes Reisen
für jeden Anspruch.

St. Pölten | Bahnhofplatz 11 | Tel. 02742 / 396-0

www.gaertner.at

A large advertisement for "gärtner reisen". The top half features a stylized graphic of colored dots (yellow, blue, green) on a white background. Below this, the text "Buchungsstelle für alle Produkte:" is followed by the company name "gärtner reisen" in a large, bold, sans-serif font. Underneath, it says "Das Reisebüro, wo es viel mehr gibt als bloß Tickets". To the right is a circular image of a tropical beach with palm trees and a blue sky. In the bottom left, there's a graphic of three chairs (red, brown, blue) arranged around a small table. The bottom section contains the slogan "Hauptsache: Zurücklehnen!" in large blue letters, with the subtext "Entspanntes Reisen für jeden Anspruch.". At the very bottom, the address "St. Pölten | Bahnhofplatz 11 | Tel. 02742 / 396-0" and the website "www.gaertner.at" are listed.

Kommunikation und Rhetorik

Vom ICH zum DU

MAG. REGINA ZOTLÖTERER

Wir kommunizieren ständig, d. h. wir nehmen Verbindung mit unserer Umwelt und unseren Mitmenschen auf. Mit anderen kann ich aber nur sinnvoll in Verbindung treten, wenn ich mir Gedanken über mich gemacht habe, wenn ich weiß, wer ich bin und was ich will, was für mich wichtig ist bzw. einen Wert besitzt. Bevor ich mit anderen in Verbindung trete, muss ich in mich gehen. Wohl eine der schwierigsten Begegnungen überhaupt. Nur wenn ich auf dem Weg zu meinem ICH bin, kann ich auf ein DU zugehen und mit ihm erfolgreich kommunizieren. Dabei ist zu beachten, ob das Du der Partner, ein Familienmitglied, ein Freund, ein Kollege, ein Vorgesetzter, ... ist. Dem Kommunikationspartner entsprechend werden verschiedene Rollen eingenommen, in denen eine andere Sprache und ein anderes Verhalten praktiziert werden.



Teamarbeit weckt Begeisterung: Gemeinsam werden Inhalte erarbeitet, um sie anschließend zu präsentieren.

(V.l.: Stephanie Hauer, Lukas Schweigl, Michael Gutkas, Stefan Wechselberger

an sich zu arbeiten, um mit anderen besser zusammenarbeiten zu können, lässt sich zielorientiertes, ethisches Kommunikationsvermögen spielerisch erlernen bzw. verbessern.

Um meinen Schülerinnen und Schülern in der 6N2 die Möglichkeit zu bieten, in den Bereichen Kommunikation und Rhetorik verstärkt trainieren zu können, ist es mir gelungen gemeinsam mit Herrn Helmut Marzi, der mehrere Jahre in fremden Kulturreihen verbracht und dabei eine intensive Lebensphilosophie entwickelt hat und heute u. a. als Lebensberater, Familienaufsteller und Existenzanalytiker arbeitet, ein Projekt zu starten, das den Jugendlichen ihre jeweiligen Rollen im komplex vernetzten Kommunikationssystem bewusst machen soll. Dabei erachte ich es für wichtig, mit Herrn Marzi einen Coach an Bord zu haben, der kein Lehrer im herkömmlichen Sinn ist. Sollen die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die „Neue standardisierte Reife-



Wer etwas zu sagen weiß, der findet auch Zuhörer. V.l.: Peter Waldert, Patrick Klarer, Biran Atilmis, Lukas Schweigl, Michael Gutkas

prüfung“ verstärkt daran arbeiten, sowohl sich als Persönlichkeit als auch Inhalte zu präsentieren, so soll durch Herrn Marzi auch immer wieder der Bezug zur nicht schulischen Realität geschaffen werden. Jene Inhalte, die im Rahmen des Lehrplanes während der Deutschstunden, aber auch in der Freizeit der Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden, sind die Kompetenzen, welche die Schüler befähigen, ihr Leben erfolgreich zu meistern.

Zu den Zielen des Projektes, das bereits im vorigen Schuljahr mit Zustimmung von Herrn Dir. HR Mag. Rupert Zeitlhofer in einer achten Klasse erprobt wurde, zählt, das Gewalt- und Aggressionspotential durch funktionierende Kommunikation zu verringern, aber auch das Verständnis für Kommunikationspartner, z. B. Eltern, Geschwister, Mitschüler, ... zu wecken und zu stärken, indem Lösungsansätze im Bereich Konfliktmanagement aufgezeigt werden.

Mit zahlreichen Rollenspielen und anschließenden Analysen sowie Übungen und Anregungen zur Selbstwahrnehmung und Selbstfindung wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sowohl sich selbst als auch die Kunst der Kommunikation und Rhetorik besser kennenzulernen, denn von einem bin ich fest überzeugt: Auch im Zeitalter der Globalisierung und Digitalisierung wird die mediale Kommunikation die menschliche Kommunikation – von Angesicht zu Angesicht – niemals ersetzen.

Konfliktmanagement durch Peermediation – Ausbildungsgruppe gestartet

MAG. INGE AICHINGER HAALA, MAG. SUSANNE HÖRL

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte? Nein! Dann hilft ein Dritter! Peermediation – am Gymnasium als unverbindliche Übung mit dem Namen „Kommunikation und Konfliktmanagement“ geführt – ist ein Streitschlichtungsverfahren, bei dem Oberstufenschüler/-innen jüngere Schüler/-innen unterstützen, eine Lösung für ihren Konflikt zu finden.

Peermediation wird an vielen Schulen Österreichs erfolgreich eingesetzt (nähere Infos unter <http://www.peermediation.at/> und <http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/ba/peer-mediation.xml>). An unserem Schulstandort startete in diesem Jahr die erste Ausbildungsgruppe, geleitet von Mag. Inge Aichinger-Haala und Mag. Susanne Hörl. Beide Lehrerinnen absolvierten dafür im vorangegangenen Schuljahr den Hochschulkurs „Coaching für PeermediatorInnen“. Die Ausbildungskosten wurden dankenswerterweise vom Elternverein, der Aktion Mittwochsjause und dem Förder- und Absolventenverein proGYM übernommen. Die Peermediatoren/-innen nehmen im nächsten Schuljahr ihre Tätigkeit auf und werden dabei von den beiden Lehrerinnen „gecoacht“. Parallel dazu wird eine neue Gruppe von interessierten Schüler/-innen zu Peermediatoren/-innen ausgebildet.

Peermediation basiert auf der Erfahrung, dass die Konfliktregelung durch Mitschüler/-innen von den Streitparteien oft besser angenommen wird als das Eingreifen von Erwachsenen – sprich Lehrkräften.

Es spricht für unsere Schule, dass sich auf Anhieb 14 Schüler/-innen für den Kurs gemeldet haben, obwohl er in der Freizeit stattfand, einmal sogar an einem Samstagvormittag. Das Engagement der Jugendlichen war bemerkenswert. In vielen praktischen Übungen, die sehr großen Spaß machten, beschäftigten sie sich zunächst mit ihrem eigenen Konfliktverhalten. Immer wieder wurde auch Theorie eingeflochten. Im zweiten Semester ging es vor allem um das Erlernen von Gesprächstechniken und den Ablauf eines Mediationsgesprächs. Das Stellen lösungsorientierter Fragen und das aktive Zuhören wurden fleißig in Kleingruppen geübt. Da diese Techniken der Informationsgewinnung vom üblichen Gesprächsverhalten im Alltag abweichen, fiel die Anwendung nicht immer leicht. Dagegen boten die Rollenspiele zur Einübung des Ablaufs einer Mediation immer wieder Gelegenheit zu lachen.

Die Beteiligten machten im Lauf des Kurses unglaubliche Fortschritte. Die Herangehensweise an Konflikte veränderte sich. Hatten sie noch im Herbst bei einer Vermittlung in einem Konflikt den Streitparteien gleich eine Lösung präsentiert, so sind sie jetzt viel zurückhaltender und versuchen besser zuzuhören, damit die Streitenden

selbst zu einer Lösung finden. Ihnen ist klar geworden, dass jeder selbst seinen Weg, seine Lösung finden muss.

Auch wir Lehrerinnen hatten viel Spaß. Es war sehr spannend, die Entwicklung der Schüler/-innen zu beobachten.

Jetzt sind unsere Peers schon sehr gespannt auf das nächste Schuljahr und ihren Einsatz in der Praxis. Wir sind sehr stolz auf sie und sind sicher, dass sie die kommenden Aufgaben bzw. Konflikte gut lösen werden.

Konflikte lösen kann man lernen

Das erste Ausbildungsjahr aus der Sicht einer Schülerin

Maria Prchal

Noch vor kurzem befanden wir uns selbst in der Unterstufe. Es war eine turbulente Zeit, in welcher man sich als Schüler mit vielen Dingen konfrontiert sah, die schwierig zu meistern schienen. Als zusätzliche Belastung zum Schulalltag entstanden oft noch Streitigkeiten und Probleme mit den Kollegen. Diese Widrigkeiten ließen sich alleine schwer beseitigen und zusätzlich war eine gewisse Scheu vorhanden, eine dritte Partei miteinzubeziehen.

Damit zukünftige Klassen nicht vor diesem Problem stehen, stellen sich ab nächstem Jahr Oberstufenschüler als Unterstützung zur Verfügung. In den letzten beiden Semestern wurden einige Interessierte zu „Peermediatoren“ ausgebildet, um in einer oder mehreren Sitzungen zusammen mit den Beteiligten an einer Konfliktlösung zu arbeiten.



Maria Prchal, Jonathan Malescheck, Saida Hadzic und Ozan Güll verbesserten in diesem Kurs ihre kommunikativen Fähigkeiten.

JAHRESSCHWERPUNKT

Obwohl die Stunden in den Räumlichkeiten der Schule stattfanden, hatten sie wenig Ähnlichkeit mit regulärem Unterricht. Durch die lockere Atmosphäre erlernten wir beinahe nebenbei die wichtigsten Regeln der Peermediation. Obwohl wir vorher nichts mit dem Begriff verbanden, erkannten wir schon nach kurzer Zeit, dass wir die Ideen und Grundsätze dieses Konzepts umsetzen können und wollen. Mit Hilfe von gespielten Situationen war es möglich, sich nach und nach die Schritte einer Sitzung einzuverleiben. Die konstruktive Kritik von allen Seiten sowie die schnelle Aufklärung sämtlicher auftretender Unklarheiten verhalfen zu schnellen Erkenntnissen und Fortschritten.

Die einzelnen Einheiten sowie der gesamte Kurs verflogen unglaublich schnell. Nicht zuletzt wegen unserer geduldigen Lehrerinnen und dem gut strukturierten Unterricht. Doch auch die Lernwilligkeit der Teilnehmer leistete dazu einen Beitrag.

Wir sind stolz darauf, innerhalb eines Jahres von Schülern, denen diese Art des Konfliktmanagements wenig sagte, zu zukünftigen Peermediatoren gewachsen zu sein. Wir hoffen für alle, die bereit sind einen Konflikt zu lösen, kompetente Ansprechpartner darzustellen.



l urbanek | lind | schmied | reisch |
RECHTSANWÄLTE OG

kremser gasse 4
a-3100 st. pölten
tel | 02742 | 351 550
fax | 02742 | 351 550-5

wien/st.pölten/krems

www.rechterfolgreich.at

Englisch als Arbeitssprache – unser Gymnasium profiliert sich als innovative Schule in St. Pölten

MAG. BARBARA HENGSTBERGER, MAG. MONIKA KRAUS¹

Als erstes Gymnasium in St. Pölten führt unsere Schule im Schuljahr 2013/14 Englisch als Arbeitssprache ein. Mit diesem neuen Angebot wollen wir den Anforderungen einer zunehmend globalisierten Welt Rechnung tragen. Der Gymnasialzweig unserer Schule bietet in Zukunft zusätzlich zu einer fundierten allgemeinen Sprachenausbildung mit Latein und mehreren lebenden Fremdsprachen die Chance, Englischkompetenzen in einem weit höheren Ausmaß als bisher zu erwerben. Englisch als Arbeitssprache wird in zwei ersten Klassen angeboten.

Warum haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen?

Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde Englisch zur globalen Sprache schlechthin. 1995 sprach bereits ein Fünftel der Weltbevölkerung Englisch, Tendenz steigend. Englisch ist die Kommunikationssprache in der internationalen Wirtschaft und Diplomatie, dominiert im Sport und in der Popmusik und spielt eine wichtige Rolle in Werbung und Kommunikation. In den Bereichen Technologie und Wissenschaft wird praktisch nur auf Englisch kommuniziert.

Auch in der Europäischen Union wird dem Englischen immer mehr Bedeutung beigemessen. Europäische Bürger, die mehrere Gemeinschaftssprachen beherrschen, können ihre beruflichen und persönlichen Möglichkeiten im Binnenmarkt weitaus besser nutzen. Die Kenntnis mehrerer Fremdsprachen stärkt auch das Europagefühl und die europäische Identität. Daher wird den EU-Staaten unter anderem vorgeschlagen, die erste Fremdsprache als Unterrichtssprache in Sachfächern – also Englisch als Arbeitssprache – zu verwenden. Und schließlich schafft der fremdsprachliche Arbeitsunterricht eine bessere Grundlage für das lebenslange Sprachenlernen.

Der bilinguale Unterricht verbessert die Englischkompetenz der Schülerinnen und Schüler auf allen Ebenen und erweitert damit ihre Möglichkeiten im zukünftigen Berufsleben.

Wie wird Englisch als Arbeitssprache unterrichtet?

Englisch als Arbeitssprache (EAA) im Fachunterricht bzw. bilingualer Unterricht bedeutet, dass die englische Sprache nicht nur im Unterrichtsfach Englisch erlernt wird. In Sachfächern wie z. B. Geschichte, Geographie, Physik und Betriebswirtschaft ist die englische Sprache Werkzeug und Instrument, um fachliche Inhalte zu erlernen.

¹ Mag. Kraus spezialisierte sich im Rahmen ihrer Diplomarbeit im Bereich Englisch als Arbeitssprache. Ihre Publikationen leisteten einen wertvollen Beitrag zur Evaluierung von EAA im Fach Geschichte. Mag. Kraus wird ab dem kommenden Schuljahr Englisch, Mathematik und Geschichte an unserer Schule unterrichten.

JAHRESSCHWERPUNKT

Zum bilingualen Lernen gibt es unterschiedliche Zugänge. Eine optimale Variante ist unserer Ansicht nach, bilingualen Unterricht als Integration von Sachfach- und Sprachunterricht, als Inhaltslernen und Sprachlernen zu sehen. Sprachfähigkeit wird in dieser Variante in einem systematisch geplanten und langfristigen Prozess aufgebaut. Ziel ist dabei eine hohe Kompetenz sowohl in der Fremdsprache als auch im Sachfach.

Die Umsetzung

Orientierungsphase in der 1. und 2. Klasse

Englisch als Arbeitssprache wird zunächst phasenweise im regulären Fachunterricht eingesetzt. In solchen Phasen werden Fachinhalte hauptsächlich mit Hilfe der Fremdsprache erarbeitet. Die Schüler und Schülerinnen gewinnen erste Erfahrungen mit der neuen Unterrichtssituation und der Grundstein für einen intensiveren Einsatz von EAA wird gelegt.

Schrittweise Erweiterung der englischsprachigen Unterrichtsphasen ab der 3. Klasse
Ziel ist ein länger dauernder, ununterbrochener fremdsprachlicher Fachunterricht in einem oder mehreren Fächern. Die fremdsprachliche Kompetenz der Schüler/-innen im Umgang mit fachspezifischen Herausforderungen wird dadurch deutlich erhöht. Die gewonnenen Kenntnisse aus dem Unterricht sind beruflich anwendbar. Diese Zusatzqualifikation wird auch durch einen Vermerk im Zeugnis dokumentiert.

Da dieser Unterricht sicherlich sehr hohe Anforderungen an die Schüler/-innen stellt, wird ihnen die Möglichkeit gegeben, in der Orientierungsphase (1. und 2. Klasse) EAA kennenzulernen und sich dann für oder gegen fremdsprachigen Fachunterricht entscheiden zu können.



Referate auf Englisch und englischsprachige Plakate sind fixer Bestandteil des neuen Schulversuchs

Leistungsfeststellung

Die Leistungsbeurteilung erfolgt sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch – die Schüler/-innen können die Prüfungssprache wählen. Fachliches Wissen ist das primäre Beurteilungskriterium.

Das Lehrerteam

Zusätzlich zu ihrer fachlichen Qualifikation und einer EAA-spezifischen Ausbildung verfügt unser Lehrerteam über solide sprachliche Kompetenzen (z. B. Studium der Anglistik und Amerikanistik, Auslandsstudium oder Lehrtätigkeit an einer bilingualen Schule).



CLUB

Da ist was los.



Jetzt rasch GRATIS- Burton-Rucksack* oder Start-Bonus holen.

Raiffeisen Club-Mitglied werden & Club Paket aktivieren! Erhältlich in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken in Niederösterreich. Angebot gültig ab 14 Jahren. *Solange der Vorrat reicht!

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder unter www.raiffeisenclubgang.at

Chronik der wichtigsten Ereignisse im Schuljahr 2012/2013

MAG. MARIA GROISS

SEPTEMBER

3.	Klasseneinteilung, Einführungsstunden und Eröffnungskonferenz
30.8. -3.	Hohe Ehrung für Dr. Erich Poyntner in Moskau als Preisträger des Internationalen Puschkin-Wettbewerbes
17.	Im Rahmen einer Exkursion nimmt Prof. Ferk mit der 2A an einer Spezial-Kunstführung durch die Sammlung Leopold in Wien teil. Begleiterin: Prof. Riehle
17.-22.	Schriftliche Prüfungen zum 1. Nebentermin 2011/12
18.	Alle Schüler der 8S bestehen die FIT-Lehrwart-Prüfung an unserer Schule.
19.	Prof. Straßmeier organisiert für die 3S/3N2/3G/3RG/3N1 eine Exkursion zum schwimmenden Science-Center MS Wissenschaft in Krems: Eine interaktive Ausstellung mit Forschungsprojekten über nachhaltiges Leben in der Stadt der Zukunft erwartet die Schüler/-innen. Begleiterinnen: Prof. Roithner, OStR Prof. Schmidl und Prof. Strasser
24.-29.	Prof. Kurz leitet die Projektwoche der 4N-Klassen in Ottenstein.
24.-28.	Für die 4G und 4RG organisiert Prof. Simon eine Projektwoche in Abtenau.
26.	Ganztägiger Wandertag oder Exkursionen (Oberstufe)
27.	Prof. Kaiser begleitet die 1A ins Festspielhaus zum akrobatischen Tanz-Theaterstück „Fischen ohne Helm“.
28.	Die 4S erlebt im St. Pöltner Landestheater mit Prof. Lippert das Original-Zaubermärchen „Der Bauer als Millionär“ von Ferdinand Raimund. Begleiter: Prof. Braun

OKTOBER

2.	Ausbildung des ersten Jahrgangs von Peermediator/-innen unter der Leitung von Prof. Aichinger-Haala und Prof. Hörl Klassenelternabend für die ersten Klassen, gehalten von den Bildungsberatern OStR Prof. Stockinger und Prof. Aichinger-Haala. Prof. Ferk besucht mit der 4N1 die Theatervorstellung „Der Bauer als Millionär“ von Ferdinand Raimund im St. Pöltner Landestheater. Begleiterin: Prof. Heidenreich
4.	Mit Schülern des Wahlpflichtfaches Französisch (6.-8. Klassen) unternimmt Prof. Ferk eine Exkursion in das „Institut français“ in Wien. Ein Besuch in der französischen Buchhandlung „Bateau livre“ sowie im Bistro „Beaulieu“ runden die Exkursion ab.

7.	NV-Citylauf in St. Pölten, organisiert von Prof. Stehlik; hundert Gymnasiasten/-innen nehmen daran teil.
12.	Schulsprecherwahl Sportgala anlässlich der 20-Jahr-Feier unseres Sportzweiges im Cityhotel St. Pölten. Organisation: Prof. Kulhanek und Team von Sportprofessoren/-innen
15.	1. Theaterfahrt im Rahmen des Theaters der Jugend: Die daran teilnehmenden Schüler/-innen sehen das Musical „Sister Act“ im Wiener Ronacher. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert
15./16.	Mündliche Reifeprüfungen zum Herbsttermin 2011/12
22.	Die Ausstellung „Das goldene Byzanz“ auf der Schallaburg ist das Ziel der Exkursion des Wahlpflichtfaches Geschichte und Politische Bildung (7./8. Klassen) mit den Professoren Bichler und Kurz.
24.	Im Rahmen der Pädagogischen Konferenz wird unserem Herrn Direktor von LSI Hofrat Mag. Dr. Lošek der Titel HOFRAT verliehen.
25.	Prof. Gatringer unternimmt mit der 6N1 einen Lehrausgang zum St. Pöltner Domplatz zur archäologischen Grabung. Begleiterin: Prof. Riehle

NOVEMBER

7.	Die Bildungsberater OStR Prof. Stockinger und Prof. Aichinger-Haala gestalten für die Eltern der zukünftigen ersten Klassen einen Informationsnachmittag.
9.	Tag des Gymnasiums
14.	Gruselleseabend des Leseklubs, organisiert von Prof. Ferk und Prof. Hörl Teilnahme der 7N1 und 7NRG am GIS-Day im Rathaus St. Pölten: Experten bringen den Schüler/-innen den Einsatz geografischer Informationssysteme näher. Organisation: Prof. Simon und Prof. Mayer
16.	Prof. Vogd begleitet die 6GRG zum Seminar „Die erfolgreiche Selbstpräsentation“, gesponsert von der RAIKA. Eine Mitarbeiterin der Firma Corporate Consult erarbeitet mit den Teilnehmern die Grundlagen wirksamer Präsentationstechniken.
20.	Das Stück „Bon Voyage“, nach einer Idee von André Heller, erleben die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen im Wiener Volkstheater. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert
21.	Informationsnachmittag für die 4. Klassen der HS und AHS, gehalten von den Bildungsberatern Prof. Aichinger-Haala und OStR Prof. Stockinger
23.	Elternsprechtag
29.	Siegerehrung NV-Citylauf: 1. Platz für unsere Schule! Semesterkonferenz

CHRONIK

DEZEMBER

1. Ball der Maturanten in der Fachhochschule St. Pölten unter dem Motto „Let the jukebox play again“. Organisation: Prof. Fritz mit Team
4. Pädagogische Konferenz
6. Prof. Adamczewska unternimmt mit den Klassen 7G/RG/S/N1/N2 eine Exkursion zur Wanderausstellung „Lebe(n) voll Sinn!“ in das Viktor Frankl Zentrum Wien.
8. Dr. Dorn besucht mit Schülern des Wahlpflichtfaches Englisch (7./8. Klassen) die Aufführung des englischen Stücks „A Christmas Carol“ von Charles Dickens im Wiener Theater Brett.
13. Die Exkursion der 6N2 mit Prof. Zotlöterer führt in die Wiener Albertina zur Ausstellung „Kaiser Maximilian und seine Zeit“. Anschließend steht die Besichtigung des Stephansdoms auf dem Programm.
14. Die 6.-8. Klassen erleben im VAZ die Aufführung des englischen Theaterstücks „A Picture“, adaptiert von Clive Duncan, im VAZ St. Pölten. Organisation: Prof. Weiss
14. Teilnahme der 3RG an einem Sprachenworkshop, gesponsert von Spark 7
Organisation: Prof. Ferk
Prof. Gansch stellt der 5N das Oberstufenschülerzentrum H2 im Rahmen eines Lehrausgangs vor.
Prof. Hengstberger organisiert für die Kollegenschaft eine Weihnachtsfeier im Lokal „Gwercher“.
18. Die Universität Wien ist das Ziel der Exkursion für die 8N1 und 8N2. Organisation: Prof. Kurz und Prof. Weigel
19. Im Rahmen der Aktion „Zeit. Punkt. Lesen“ haben 274 Schüler/-innen an der Wahl des Lieblingsbuches teilgenommen. Den gewonnenen Bücherpreis überreicht LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka bei einer kleinen Feier in der Landesbibliothek an Mag. Aram.
20. Weihnachtskonzert, gestaltet von Prof. Albrecht und Prof. Breitner; Chöre & Bands mit Schüler/-innen und Lehrer/-innen
Bewährte Moderation: Prof. Zotlöterer
Prof. Lippert besucht mit der 7G die Kriminalkomödie „Acht Frauen“ von Robert Thomas im Landestheater St. Pölten.
21. Das Basketball-Benefizspiel Schüler der 8. Klassen gegen Lehrer bringt einen knappen, hart erkämpften Sieg für das Lehrerteam. Organisation: Prof. Haider

JANUAR

- 2.-5. Bei der Jugendlandesmeisterschaft Schach in St. Peter in der Au siegt Jakob Hofegger (7N2), Nikolaus Baumgartner (7N1) wird Fünfter. Schachlehrer: Dr. Poyntner

7. 7.-12. 8. 14.-18. 21. 23. 24. 25. 28. 28.-31. 29. 30. 31.	<p>Prof. Trojan unternimmt mit der 8G1 und 8N2 eine Exkursion in das Wiener Atominstutit sowie in das Institut für Isotopenforschung. Begleiter: Prof. Wieser</p> <p>Die 5. Klassen nehmen an der Aufführung des englischen Stücks „Jekyll's Potion“ von James Cawood im Kulturhaus Wagram teil. Organisation: Prof. Weiss</p> <p>Für die 2S/3S organisiert Prof. Blamauer einen Schikurs in Wagrain.</p> <p>Im Kulturhaus Wagram erleben die 4. Klassen die Aufführung des englischen Stücks „Around the world in 80 days“, adaptiert von Sean Aita. Organisation: Prof. Weiss</p> <p>Schriftliche Reifeprüfungen zum Frühjahrstermin 2011/12</p> <p>Die Nationalbibliothek sowie die Hauptbibliothek der Universität Wien bilden die Ziele der Exkursion der 7G/7N2/7RG/8N1. Organisation: Prof. Hengstberger und Prof. Lippert</p> <p>Im Rahmen eines Lehrausgangs sehen die Klassen 5N, 6GRG, 6N1, 6N2 und 7N1 das Drogenstück ohne mahnenden Zeigefinger „Big Deal?“ von David S. Craig im Festsaal des BORG. Begleiter: die Professoren Groiß, Haider, Hörl, Vogd und Zotlöterer</p> <p>Das Musical „Kiss me Kate“ von Cole Porter genießen die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen in der Wiener Volksoper. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert</p> <p>Handball (3./4. Klassen) Zwischenrunde weiblich ohne Vereinsspielerinnen in Gföhl. Leitung: Prof. Adamczewska</p> <p>Tag der offenen Tür</p> <p>Im Cinema Paradiso erleben die 7G/7N1/7RG die Filmvorführung „Die Vermessung der Welt“ nach dem Roman von Daniel Kehlmann. Begleiter: Prof. Lippert, Prof. Groiß und OStR Prof. Hochhauser</p> <p>Mit je zwei Workshoptagen in der NÖ. Landesbibliothek und im NÖ. Landesarchiv startet das Sparkling Science-Projekt „Das Ende (m)einer Kindheit“, das die Klassen 6GRG und 6N2, betreut von Prof. Vogd und Prof. Hörl, gemeinsam mit dem Institut für jüdische Geschichte Österreichs (Projektleitung Dr. Wolfgang Gasser) durchführen. Thema sind die Rettungstransporte jüdischer Kinder 1938-1941 und die damit im Zusammenhang stehenden grundsätzlichen Fragen von Kindheit und deren Ende. Organisation: Prof. Huber</p> <p>Semesterkonferenz und Pädagogische Konferenz</p> <p>Prof. Straßmeier unternimmt mit der 6N1/N2 eine Exkursion in das Physikinstitut nach Wien. Begleiterin: Prof. Römer</p> <p>Präventionsvortrag der Polizei in der 4G; Organisation: Prof. Hörl</p> <p>Dipl.-Ing. Adl organisiert für die Schüler des Wahlpflichtfaches Informatik I/II (5N) eine Exkursion zur Ausstellung „Roboter: Maschine und Mensch?“ im Technischen Museum. Begleiter: Prof. Hübl Prof. Pöchacker besucht mit dem Spanisch-Wahlpflichtfach 7./8. Klassen die Spanische Botschaft in Wien.</p> <p>Schi-Landesmeisterschaft am Hochkar, organisiert von Prof. Geyer-Muhr</p>
---	---

FEBRUAR

1. Die Französischgruppen der 7. und 8. Klassen besuchen die Aufführung des französischen Theaterstückes „Projet Cyrano“ von Adrienne Zitt im VAZ St. Pölten.
Begleitung: Dr. Dorn, Prof. Groiß und Prof. Kleinbauer
- 11.-2.3.** Während des Projektmonats des Sparkling Science-Projekts „Das Ende (m)einer Kindheit“ arbeiten die Klassen 6GRG (Prof. Vogd) und 6N2 (Prof. Hörl) gemeinsam mit Wissenschaftler/-innen des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs an der Analyse mündlicher historischer Quellen (vor allem Video-Interviews), lernen Forschungsfragen zu stellen und erhalten eine praktische Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden.
Organisation: Prof. Huber
- 14.** Mündliche Reifeprüfungen im Frühjahrstermin 2011/12
Beim Handballfinale Oberstufe männlich ohne Vereinsspieler in Maria Enzersdorf erringen unsere Schüler den 3. Platz.
Organisation: Prof. Adamczewska
- 16.** Prof. Ferk organisiert für die 3RG einen Zeitungsworkshop im Niederösterreichischen Pressehaus.
- 18.** Bei der Snowboard-Landesmeisterschaft am Hochkar holen unsere Sportgymnasiasten/-innen einen 4 Landesmeistertitel!
Organisation: Prof. Braun
- 19.** Prof. Lippert besucht mit der 7G das Theaterstück „Viel Lärm um nichts“ von Shakespeare im Landestheater St. Pölten.
Begleiterin: Prof. Ferk
4. Theaterfahrt im Rahmen des Theaters der Jugend:
Auf dem Spielplan des Wiener Schubert Theaters steht das Stück „Was geschah mit Baby Jane?“ von Henry Farrell.
Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert
- 20.** Fußball-Schülerliga: Futsal-Landesmeisterschaft;
6. Platz für das U-13-Team;
Trainer: Prof. Fuhrmann
- 26.** Die Professoren Kaiser, Schmidl, Schrittwieser, Speiser und Geyer-Muhr organisieren für die Klassen 1A/1C/1D/1S/5G einen Schitag am Hochkar.
- 27.** Der Elternverein organisiert gemeinsam mit dem Absolventenverein proGym einen Beratungsnachmittag für Schüler/-innen der 7. und 8. Klassen. Absolventen und Studenten fast aller wichtigen Wiener Universitäten und der FH St. Pölten informieren über Studienmöglichkeiten und Berufschancen.

MÄRZ

4.	NÖ-Schul-Schwimmcup im Bezirk St. Pölten: 1. Platz im Bewerb D weiblich 1. Platz im Bewerb C weiblich 2. Platz im Bewerb D männlich Trainerin: Prof. Scheiber
7.-10.	Das Sportgymnasium gewinnt zwölf Medaillen bei der FICEP-Europameisterschaft Snowboard in Hochficht/Böhmerwald! Organisation: Prof. Braun
11.	Beim Handballfinale Oberstufe weiblich ohne Vereinsspielerinnen in St. Pölten gewinnen unsere Schülerinnen den 3. Platz. Trainerin: Prof. Adamczewska
13.	Pädagogische Konferenz
14.	Im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet Hofrat Dir. Zeitlhofer die verdienstvolle Pädagogin Prof. Erika Berger in den wohlverdienten Ruhestand.
16.-22.	Prof. Stehlik leitet die Wintersportwoche der 3. Klassen in Obertauern.
18.	Im Theater im Zentrum sehen die an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen das Stück „Wie man unsterblich wird“ von Sally Nicholls. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert
18.-22.	Projektwoche „English in Action“ für die 2C, 2D und 2S mit Pädagogen der Stafford House School aus Canterbury an unserer Schule, organisiert von OStR Prof. Hochhauser
19.	Lisa-Maria Braintner, Simon Hayden und Michael Kandler (alle 8N1) präsentieren im Cinema Paradiso ihren Film „Sag mir, wo die Juden sind. Erinnerung an St. Pöltens vergessene Gemeinde“, der 2011/12 im Lauf eines Sparkling Science-Projekts, unterstützt von Wissenschaftler/-innen des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs, entstanden ist. Sie berichten dem zahlreich erschienenen Publikum über Intention und Entstehung des Films und nehmen an der Podiumsdiskussion mit Dr. Wolfgang Gasser, Dr. Christoph Lind und anderen Expert/-innen teil.
	Bei der NÖ Turn 10 Landesmeisterschaft Gerätturnen in St. Pölten schaffen bei 400 Teilnehmern die 1C/D-Mädchen, unter der Leitung von Prof. Geyer-Muhr, einen großartigen Sieg, die Burschen der 3S den 2. Platz und die Mädchen der 4S den 3. Platz.
20.	Finale der Basketball-Landesmeisterschaft in Berndorf, bei der die Mädchen der 3S/4S den 2. Platz erringen. Organisation: Prof. Speiser
22.	Ins Naturhistorische Museum in Wien führt die von Prof. Friehl organisierte Exkursion für die 3S.

CHRONIK

APRIL

4. Die naturwissenschaftlichen Klassen 6N1/6N2/7N1/7N2 nehmen in Wieselburg im Rahmen des Europäischen Chemielehrerkongresses an Workshops teil.
Organisation: Prof. Kurz
Begleiterinnen: Prof. Friehl und Prof. Römer
5. Ostermorgen-Wortgottesdienst für Schüler/-innen der Oberstufe.
Gestaltung: Prof. Vogl
Musik: Prof. Breitner
- 6.-12. Prof. Braun organisiert für die 6S und 7S eine Wintersportwoche in Zell am See.
- 8.-12. Projektwoche „English in Action“ für die 2A und 2B mit Pädagogen der Stafford House School aus Canterbury an unserer Schule, organisiert von OStR Prof. Hochhauser
9. Prof. Gattringer nimmt mit Schülern des Wahlpflichtfaches Philosophie (8. Klassen) an einer Gerichtsverhandlung im Landesgericht St. Pölten teil.
11. Prof. Goebel besucht mit der 4RG die „Körperweltausstellung“ im Naturhistorischen Museum in Wien.
- 15.-20. Mit Prof. Straßmeier verbringen die 6N1 und 6N2 eine Projektwoche in Linz und München.
16. Im Rahmen eines Lehrausgangs besucht Prof. Ferk mit der 3RG das NÖ Pressehaus: Eine Führung durch die Druckerei, ein Stationenbetrieb zum Thema Zeitung sowie ein Gespräch mit Journalisten stehen auf dem Programm.
17. Standardüberprüfung der 4. Klassen in Englisch
- 20.-24. Nach Berlin führt die Projektwoche der 6RG und 7RG mit Prof. Steiner.
- 20.-26. Prof. Gattringer führt mit der 6G eine Projekt- und Kulturwoche in Rom durch.
Begleitung: Prof. Fritz
22. Kurswettbewerb der 39. Chemieolympiade an unserer Schule
Organisation: Dr. Weigel
24. Sagenwanderung des Leseklubs in Wien
Organisation: Prof. Ferk
25. Interessierte Schülerinnen der 6. und 7. Klassen lernen im Rahmen des „Girls Day“ die Donau-Universität Krems kennen.
Organisation: Prof. Aichinger-Haala
- Im Renaissancetheater in Wien erleben unsere an den Theaterfahrten teilnehmenden Schüler/-innen das Stück „Der Herr der Fliegen“ von William Golding.
Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert
- Mit Schülern des Englisch-Wahlpflichtfaches (7./8. Klassen) besucht Dr. Dorn das englische Stück „The Collector“ im Wiener Theater Brett.
26. Abschlusskonferenz für die 8. Klassen

MAI

2.	Elternabend für die zukünftigen ersten Klassen im Turnsaal, gehalten von den Bildungsberatern Prof. Aichinger-Haala und OStR Prof. Stockinger
3.	Letzter Schultag für die 8. Klassen Mit der 4G unternimmt Prof. Simon einen Lehrausgang zur Firma Styx nach Obergrafendorf.
6.-14.	Beginn der schriftlichen Matura im Haupttermin 2012/13
13.-17.	Prof. Speiser leitet die Sommersportwoche der 1S in Abtenau.
14.	Letzte Theaterfahrt im Rahmen des Theaters der Jugend: Im Volkstheater in Wien sehen unsere Schüler das Stück „Ratgeber für den intelligenten Homosexuellen zu Kapitalismus und Sozialismus mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Tony Kushner. Organisation: Prof. Ferk und Prof. Lippert
15.-17.	NÖ Landeswettbewerb der 39. Chemieolympiade in Berndorf, an der vier Schüler unserer Schule teilnehmen. Organisation: Dr. Weigel
21.-25.	Nach Pula führt die Projektwoche „Meeresbiologie“, die Prof. Friehl für die 7N1 und 7N2 leitet.
22.	GWK-Exkursion mit der 2A zur Tischlerei Krumböck in Gerersdorf. Organisation: Prof. Vogl
24.-26.	Prof. Simon organisiert in bewährter Manier einen Lehrerausflug nach Regensburg.
28.	Matura-Zwischenkonferenz
29.-5.6.	Prof. Hengstberger organisiert für die 7G eine Sprachintensivwoche in Galway und Dublin (Irland).

SPEISER G.m.b.H.
KAROSSERIE & LACKIERCENTER



3100 St. Pölten
Ratzersdorfer Hauptstraße 37
Telefon 02742/257319
Internet: www.speiser.at



CHRONIK

JUNI

- 1.-16.** Bundeswettbewerb der 39. Chemieolympiade in Wien, an der Johannes Höchtl (8N2) teilnimmt.
Organisation: Dr. Weigel
- 2.-7.** Prof. Fuhrmann und Prof. Scheiber führen mit den Klassen 4S/5S/5G/5N und 5RG eine Sommersportwoche in Weiden/See durch.
- 4.-6.** Volksschulbesuche und Teilnahme der Schüler/-innen an naturwissenschaftlichen Experimenten im Rahmen von „Science 4You“. Teamleiter: Prof. Kerzendorfer
- 6.** Der Archäologische Park Carnuntum sowie das Freilichttheater Petronell sind das Ziel der Exkursion der 2A mit Prof. Hörl.
- 16.-24.** Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitz von Fl Mag. Alfred Nussbaumer (8S, 8GN, 8N1) und Dir. Mag. Isabella Zins (8GRG)
- 19.** Beurteilungskonferenz 1. bis 7. Klassen
Die Klasse 6GRG führt im Rahmen des Sparkling Science-Projektes „Das Ende (m)einer Kindheit“ in der ehemaligen Synagoge St. Pölten ein Gespräch mit der Zeitzeugin Dr. Hannah Fischer.
Begleitung: Prof. Vogd
- 17.-21.** Fit-Lehrwarteausbildung der 7S im Bundessport- und Freizeitzentrum in Obertraun.
Leitung: Prof. Braun
- 21.** Die Klasse 6N2 führt im Rahmen des Sparkling Science-Projektes „Das Ende (m)einer Kindheit“ in der ehemaligen Synagoge St. Pölten ein Gespräch mit dem Zeitzeugen und ehemaligen Chefredakteur der „Jerusalem Post“ Ari Rath.
Begleitung: Prof. Hörl
- 24.** Wortgottesdienst und Feier anlässlich der Überreichung der Maturazeugnisse
- 25.** Halbtagswandertag bzw. Exkursionen
- 26.** proGYM-Fest
Prof. Hörl organisiert für die 4G eine Exkursion in das Jüdische Museum in Wien.
- 27.** Die Klassen 4G und 4N2 besuchen eine Filmvorführung im Cinema Paradiso.
Organisation: Prof. Hörl und Prof. Nolz
- 28.** Zeugnisverteilung für die 1. bis 7. Klassen, Schlusskonferenz

www.wuba.at

w u b a
werbe- & büroartikel



Alles. Ganz. Einfach.

Wir haben es immer schon gewusst, wie wir unsere Kunden verlässlich mit Qualität, Service und Beratung versorgen. Schließlich tun wir das ja schon seit 1879.

WUBA bietet alles, was Ihnen gerade noch gefehlt hat – bei Bürobedarf und Werbeartikeln. Und im WUBA-Web-Shop auf www.wuba.at sparen Sie mit ein bisschen Click Zeit und Geld.

Wunderbaldinger GmbH, Brunnlg. 26-28, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/354 341-0, Fax. DW 58, office@wuba.at

**TOOT
S'COOT**



**Neu im Sortiment:
BURTON - Rucksäcke!**

Trendzeug für die Schule
und die Freizeit danach

**store
by wuba**

Wuba/Wunderbaldinger St. Pölten,
Brunnlg. 26-28. Gleich beim Bahnhof.

Eastpak | Jansport | Online | Chiemsee | 4YOU

Das Schuljahr im Bild



Wandertag: Die Klassen 6GRG und 7G machten eine Exkursion in die Schokoladenmanufaktur Zotter.



Auch Seyran Arslan und Tijen Stefanova verkosteten die süßen Spezialitäten.



Landesrätin Petra Bohuslav, Bürgermeister Matthias Stadler und proGYM-Obmann Martin Sengstschmid diskutierten bei der Sportgala im Oktober über den Stellenwert des Sportunterrichtes.



Das Herstellen und Bemalen von Masken macht Zadeh Khan (1A) Freude.



Lukas Wagner (8G2) stand beim Weihnachtskonzert auf der Bühne.



„Let the Jukebox play“ war das Motto des Gym-Balls im Dezember. 1.000 Besucher erlebten eine rauschende Ballnacht.

Das Schuljahr im Bild



Beim Weihnachtskonzert standen Lehrer und Schüler gemeinsam auf der Bühne.



Melissa Mumic (4N2) begeisterte bei ihrem Soloauftritt.



Beim Tag des Gymnasiums zeigten die Schüler, dass sie auch von Technik etwas verstehen.



Die „Bewegte Pause“ bietet Möglichkeiten,
das Gehirn bei Bewegung und Fun zu regenerieren.



Auch das Jonglieren hilft, um nach anstrengenden
Stunden wieder die Konzentration zu finden.



Mittwochjause: Jede Woche wartete alles mit Spannung auf die gesunden Köstlichkeiten.
Auch die Schüler/-innen der 1C betätigten sich als Gastgeber. Mit den rund 4.000 Euro,
die durch den Jausenverkauf zustande kamen, unterstützen wir Sozialprojekte.
Herzlichen Dank an die engagierten Schüler/-innen und an die Eltern für die Unterstützung.

Zwischen Frutti di Mare und Gladiatoren

DORIS RUTHMEIER UND PATRICIA SIMEK, 6G

Bestens gelaunt waren wir aufgebrochen, um in sechs Tagen Rom zu erobern, doch schon wenige Stunden nach unserer Ankunft stellten wir fest: Rom hatte uns im Sturm erobert! Der Faszination dieser tollen Stadt und ihrer kulinarischen Genüsse konnten sich auch die Schüler/-innen der 6G nicht entziehen.

Wir kamen, sahen ... und staunten gleich am ersten Tag, als sich die Straßen mit Gladiatoren, Vestalinnen und Legionären füllten, die Seite an Seite mit ihren Feinden einherzogen, begleitet von Musikanten. Die Parade anlässlich des Geburtstages von Rom war eindeutig das Highlight unserer Reise. Besser kann man die einzigartige Atmosphäre der antiken Stadt wohl kaum spüren. Die Rom-Reise findet zwar jedes Jahr statt, aber noch keine Klasse vor uns hatte das Glück gehabt, dieses Spektakel mitzuerleben.



Ein Fixpunkt bei den Streifzügen der 6G mit ihrer Lateinprofessorin Mag. Gattringer durch das antike Rom war natürlich das Kolosseum.

Neben zahlreichen interessanten Führungen durch die antiken Stätten genossen wir ganz besonders den Aufenthalt auf der sogenannten „Tiberinsel“, die direkt am Fluss liegt und zu der kunstvolle Brücken den Weg eröffnen. Prachtvoll blühende Bäume und das Plätschern des Tibers zeigten uns die romantische Seite Roms.

Wo sonst als in Italien kommt auch der Gaumen eines Jugendlichen auf seine Rechnung? Pizza und Pasta standen jeden Tag auf unserem Speiseplan und schmeckten vorzüglich. Doch am letzten Abend führten uns unsere Professorinnen in ein feines Ristorante. Wir schwelgten in Risotto, Nudelspezialitäten mit Frutti di Mare und verschiedenen köstlichen Fischgerichten. Beim Dolce, das auf unseren Zungen zerfloss, wurden wir fast etwas sentimental, erinnerte es uns doch an österreichische „Brantteigkrapferl“. Dieser Abend war die Krönung unserer gelungenen Woche.

Natürlich erlebten wir nicht nur die positiven Seiten Roms, sondern auch den anstrengenden italienischen Alltag. Täglich mussten wir um Plätze in den vollgestopften Busen und U-Bahnen kämpfen und vor den lästigen Straßenverkäufern flüchten, die an jeder Ecke standen und ihre Ware loswerden wollten. Das Überqueren der Straßen auf den Zebrastreifen stellte ebenfalls eine Herausforderung dar, denn der italienische Verkehr unterscheidet sich grundsätzlich von unserem. Die Fahrer achten weder auf Straßenspurenn noch Ampeln und scheinen es immer sehr eilig zu haben. „Delirant isti Romani!“ – hatte Obelix vielleicht doch recht mit seiner Meinung? Uns blieb nur die Möglichkeit, einfach über die Straßen zu huschen, wenn kein Auto oder Moped in Sicht war, egal ob die Ampel auf Rot oder Grün stand.

„Der April macht, was er will“, heißt es, und leider war das Wetter nicht immer auf unserer Seite. In den ersten zwei Tagen wurden wir von so manchem Regenguss überrascht. Dank der hervorragenden Improvisationskünste unserer Professorinnen stellte das aber kein Problem dar und tat unserer Begeisterung für die charmanten Italiener und diese zauberhafte Stadt keinen Abbruch.

Die Klasse 6G bedankt sich herzlich bei Mag. Gattringer und Mag. Fritz für diese unvergessliche Reise.

*Übersetzung für Nicht-Lateiner: „Die spinnen, die Römer!“

Dia dhuit Eire!

7G

After a short but uncomfortable flight with Ryan Air we arrived in Dublin. However, not all of us got there in time – Prof. Hengstberger herself had forgotten her passport at home. Though she rushed to the Austrian embassy to get an emergency passport she missed the plane by a few minutes. Meanwhile, Prof. Lippert and the 7G headed towards the beautiful town of Galway on the western coast of Ireland. For the next five days we got the chance to experience what life in Ireland is like.

We explored the city for the first time before we were picked up by our host families. They were very friendly and we definitely enjoyed the time we spent with them. In our opinion, it is a great idea to stay with host families because everybody has to speak English. There is a big difference between learning English in school and using it.

The language school in Galway was really great. We loved Daragh (one of our teachers) – we should import him! It was a pity that we only went there for two days. Anyhow, the bank holiday weekend in Ireland enabled us to go on a lot of interesting trips around Galway. The visit to the Cliffs of Moher was probably our favourite. The view was stunning, even though the weather was not as good as the days before. We definitely got to know truly Irish weather on the next day when we visited the Aran Islands. Although we had to cope with rusty bikes and it was raining cats and dogs while cycling along the beach, a short walk to an old fortress on a cliff rewarded us with a stunning view at dizzy heights.

Leaving the west coast and the rain behind us we arrived in sunny and warm Dublin. Having all the major sights on our plan we proceeded to the most important first:

the Guinness Storehouse. Unfortunately, we weren't allowed to taste a pint but the brewery is absolutely worth visiting – even without alcohol. We all would have liked to stay longer as Ireland in general is an amazing country.



Glancing at the Atlantic Ocean 87 meters below us.

Back to Ireland

KERSTIN BRANDSTÄTTER UND JOHANNA SEIDL, 8GRG

Last year we (former 7G2RG and 6RG) went to Bray, Ireland, where we stayed with lovely host families. It was definitely the best journey we have ever had. To take our thoughts back to Ireland our teachers Mrs Hochhauser (at the Uilleann pipes) and Mr Bichler organized a Saint Patrick's Day-Party in our History lesson. Thus, (nearly) everyone in our classes was dressed in green. That was great fun!



Die Schülerinnen und Schüler der 8GRG und 7RG frischten mit ihren Lehrkräften OStR Mag. Hochhauser und Mag. Bichler Erinnerungen an die vergangene Projektwoche in Irland auf.

Latein – rund um die Uhr

JULIA GASTECKER UND ALEXANDRA LUPINEK, 4G

Fünf Tage nur Latein – klingt vielleicht schrecklich, muss es aber nicht sein. Wir durften diesen heuer erstmals stattgefundenen Latein-Intensivkurs von 29. April bis 3. Mai in Carnuntum besuchen, bei dem uns täglich ein interessantes Programm erwartete. Vormittags beschäftigten wir uns mit lateinischen Texten, die sich mit der römischen Kultur, dem Alltag, der Religion oder mit bestimmten Kaisern befassten. Nachmittags absolvierten wir meistens einen Museumsbesuch. Neben der Kulturfabrik in Hainburg und dem Museum Carnuntinum in Altenburg besuchten wir auch die zweitgrößte Touristenattraktion von Niederösterreich, das Freilichtmuseum Petronell, auch bekannt unter dem Namen Carnuntum. Meist führten wir praktische Arbeiten an den Rekonstruktionen und Ausgrabungen zur Thematik des Vormittags durch. Unter anderem lernten wir auch Grabinschriften zu entziffern.

Aber nicht nur Lernen war angesagt: Filme und Sportstunden lockerten den Kurs auf, leckeres Essen und lustige Abende mit den anderen Teilnehmern verliehen der Woche ein bisschen Urlaubsflair. Am Ende der Woche wartete jedoch noch harte Arbeit auf uns, denn die geleistete Arbeit musste ja auch den Eltern vorgestellt werden. Eine Präsentation etwas anderer Art stand bevor. Mit den gesammelten Informationen der letzten Tage führten wir unsere Eltern durch das Freilichtmuseum Carnuntum, um ihnen einen Einblick in die damalige Zeit zu liefern. Wir waren alle heilfroh, als wir die Führung erfolgreich hinter uns gebracht hatten. Es war eine schöne Woche, in der wir viel gelernt haben, Spaß hatten und neue Freundschaften geschlossen haben.



Julia Gastecker und Alexandra Lupinek (links von den beiden Betreuern) büffelten nicht nur Latein, sondern erweiterten auch ihren Horizont.

Als Puschkin-Preisträger zu Gast in Moskau

DR. ERICH POYNTNER

Anfang September hatte ich die Ehre als Preisträger des „Puschkin-Wettbewerbs“ an den diesjährigen Feierlichkeiten aus diesem Anlass teilzunehmen. Dieser Essay-Wettbewerb hat einen sehr hohen Stellenwert in der russischsprachigen Welt und wird seit zwölf Jahren ausgetragen. Er richtet sich primär an Russischlehrer aus den GUS-Staaten, aber auch an Kollegen aus Bulgarien, Deutschland und Israel. Heuer durfte ich als Vertreter Österreichs daran teilnehmen. Das Thema war dieses Mal: „Язык до правды доведёт“ („Die Sprache führt zur Wahrheit“). Mein Beitrag war ein auf Russisch verfasster Essay, in dem ich auf die Sprachskepsis bei Schnitzler und Hofmannsthal eingegangen bin.

Der Text fand Gefallen bei der Jury, und so wurde ich mit den anderen Preisträgern nach Moskau zu den Feierlichkeiten zum „Tag der Stadt“ („Den' Goroda“) eingeladen. Diese Veranstaltung hat im Russland von heute beträchtliche Bedeutung. Unter anderem soll dieses Ereignis dazu beitragen, den Patriotismus im Land zu verstärken. Wir saßen auf dem Roten Platz auf Tribünen im VIP-Sektor und konnten den Reden des Präsidenten der Russischen Föderation, Vladimir Putin, des Bürgermeisters der Stadt sowie Showdarbietungen beiwohnen. Anschließend erfolgte die Verleihung der Diplome im historischen Moskauer Rathaus auf der Tverskaja.

Für die Preisträger wurde auch ein Festessen organisiert und wir durften auch eine Ballettaufführung im Kremlpalast sehen. Besonders beeindruckend war für mich der Besuch der erst seit einigen Jahren zugänglichen Diamantensammlung („Almaznyj fond“) im Kreml. Der Aufenthalt bot aber auch Gelegenheit für persönliche Gespräche und Gedankenaustausch mit Russischlehrern aus anderen Ländern. Es scheint mir durchaus empfehlenswert, auch im kommenden Jahr von Österreich aus an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

Erich Poyntner wurde als Puschkin-Preisträger im Moskauer Rathaus geehrt.



Charmante Botschafterin Frankreichs im Land der Schnitzelsemmerl

MAG. GERLINDE FERK

Portrait unserer Französischassistentin Aline Billy

Wer sind sie eigentlich und was machen sie hier, die Fremdsprachenassistentinnen, die unseren Schulalltag von Anfang Oktober bis Ende Mai ein wenig bunter und „internationaler“ gestalten? In der Regel handelt es sich um Studentinnen, die entweder während ihres Studiums ein Auslandspraktikum absolvieren müssen, Unterrichtserfahrungen sammeln, ihre Deutschkenntnisse verbessern oder einfach eine kleine Pause während des Studiums einlegen wollen.

Die Fremdsprachenassistenten/-innen an unserer Schule stammen aus englisch- oder französischsprachigen Herkunfts ländern und sind meist an zwei St. Pöltner Schulen im Einsatz. Im Idealfall begleiten sie die jeweiligen Sprachlehrer pro Klasse einmal wöchentlich.

Während den Anglisten jedes Jahr „native speakers“ zur Verfügung stehen, genießen die Französischlernenden und -lehrenden an unserer Schule dieses Privileg nur alle zwei Jahre. Umso erfreulicher war es daher für uns „Franzosen“, dass wir mit unserer „Assistante“ heuer einen besonders guten Griff gemacht hatten!

Die anfangs zurückhaltend wirkende Sprachenstudentin aus Nantes verstand es sehr bald, die Schüler/-innen durch die Wahl interessanter Themen und altersadäquater Aufbereitungsformen zu gewinnen und sie in entspannter Atmosphäre, fernab jeglichen Notendrucks, zu Wortmeldungen zu motivieren. Gerade in großen Sprachgruppen war Aline eine wertvolle Hilfe, konnte doch bisweilen die Klasse geteilt werden, sodass das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse erleichtert wurde.

Ein paar Schülerinnen der 7G nutzten auch das Angebot einer zusätzlichen Konversationsstunde mit Aline. In diesem kleinen, aber feinen Zirkel wurde viel geplaudert – en français, naturellement – gesungen oder in Rollenspielen interagiert.

Doch auch für die Gourmets unter den Teilnehmer/-innen des heurigen Französisch-Wahlpflichtfaches war etwas dabei, konnten sie doch von Alines angewandten Kochkünsten profitieren. So war eines der Highlights des diesjährigen Wahlpflichtfach-Programms das gemeinsame Zubereiten von Crêpes unter Alines kundiger Anleitung. „Bon appétit“, hieß es dann, als wir diese Köstlichkeiten gemeinsam verspeisten, wobei natürlich auch echt französischer Käse mit echt österreichischem Baguette auf den Tisch kam.

Kein Wunder also, dass der Tenor der Schüler/-innen sehr positiv ausfiel. So lobte beispielsweise Sophie Kendler (7S) die „tolle Kombination aus kulinarischen, sprachlichen und kulturellen Eindrücken aus dem französischen Alltag“, den sie durch Aline erfahren durfte.

Doch wie steht es nun mit Alines Einschätzung am Ende ihres mehrmonatigen Wirkens in St. Pölten? Haben sich sämtliche Österreich-Klischees, die sie mit im Gepäck hatte,

als sie Mitte September des vergangenen Jahres erstmals in ihrem Leben nach Österreich gekommen war, bewahrheitet?

Gegen Ende ihres Aufenthalts, nach etlichen Streifzügen durch die nähere und fernere Umgebung (Dürnstein, Herzogenburg, Krems, Melk, Langenlois, Mariazell, etc.), die sie mit hiesigen Französischlehrer/-innen unternommen hatte, nach dem Besuch der Bundeshauptstadt sowie etlicher Landeshauptstädte zieht Aline eine sehr positive Bilanz: „Die Österreicher sind sehr gemütlich. Ich liebe die Heurigen, dort treffen sich alle Generationen und es herrscht eine wunderbare Stimmung. Aber im Vergleich zu den Franzosen sind die Österreicher auch extrem geduldig. Was mich immer wieder überrascht, ist die enorme Disziplin vieler Verkehrsteilnehmer. Die Ampel ist rot, kein Auto weit und breit, aber niemand überquert die Straße, das wäre in Frankreich undenkbar! Doch am meisten haben mich zweifellos die Schnitzelsemmel beeindruckt, Schnitzel als Pausensnacks, und noch dazu in einem Semmerl, das finde ich wirklich lustig!“

Und wie sieht Aline die österreichische Schullandschaft?

„Es hat mir großen Spaß gemacht, den Jugendlichen meine Kultur und meine Sprache näherzubringen. Die Schüler/-innen und natürlich auch die Lehrer/-innen waren sehr nett und es war angenehm, mit ihnen zu arbeiten. Überhaupt finde ich, dass das Verhältnis zwischen Schüler/-innen und Lehrer/-innen in Österreich bedeutend entspannter ist als in Frankreich, trotzdem scheint mir der Umgangston auf beiden Seiten ein sehr respektvoller zu sein.“

Die Fremdsprachenassistentinnen sind ohne Zweifel eine große Bereicherung für unseren Schulalltag und leisten als Botschafterinnen ihres Landes einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Verständigung über nationale Grenzen hinweg!

MERCI, Aline!



Aline Billy brachte unseren Schülern nicht nur die Sehenswürdigkeiten, sondern auch die Kultur und Kulinarik Frankreichs näher.

Spannendes Ionenfischen und Titrieren. Chemie als olympische Disziplin

JOHANNES HÖCHTL, 8N2

Praktische Arbeiten wie die qualitative Analyse von organischen Verbindungen, Ionenfischen oder Titrationen gehören zum Alltag der Teilnehmer/-innen am Vorbereitungskurs zur Chemie-Olympiade. Neben diesen Aufgaben erhielten die Schüler/-innen auch eine Einführung in die Elektrochemie und in die Interpretation von Spektren. Das sind Stoffgebiete, die – wenn überhaupt – in der siebten und achten Klasse gelehrt werden. Da uns allerdings im Vorjahr einige Teilnehmer/-innen matura-bedingt verlassen haben, ergab sich eine Verjüngungskur unserer Gruppe. Gleichzeitig vergrößerte sie sich erfreulicherweise von zehn auf zwölf Schüler/-innen, besteht nun zu zwei Dritteln aus Fünftklässlern und wurde von Dr. Elisabeth Weigel ein Jahr lang auf den Wettbewerb vorbereitet.

Am 22. April war es dann so weit: Die Schüler/-innen hatten im vierstündigen Kurswettbewerb ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Auf Grund des niedrigeren Durchschnittsalters waren die theoretischen Aufgaben einfacher als in den letzten Jahren, allerdings gab es auch Fragen, die selbst für die erfahreneren Olympioniken eine Herausforderung darstellten. Das Highlight der Praxis war die Cerimetrie, ein quantitatives Analyseverfahren, das im Schullaborbetrieb nur selten Anwendung findet. Eine Woche später erfuhren die Teilnehmer ihre Platzierungen. Die ersten vier Plätze gingen an Johannes Höchtl (8N2), Katrin Mailer (7N1), Tobias Wagner (5N) und Ines Schwarzinger (5N).



Johannes Höchtl hoch konzentriert bei einer Titration

Diese besten vier Schüler/-innen vertraten unsere Schule Mitte Mai beim Landeswettbewerb in Berndorf. 51 Teilnehmer/-innen aus 13 Schulen kämpften sieben Stunden lang mit sechs theoretischen und zwei praktischen Aufgaben um den Einzug ins Finale und damit um die Teilnahme am Bundeswettbewerb. Als Donnerstagabend die Beispiele endlich fertig korrigiert waren, stand das erfreuliche Ergebnis fest:

NATURWISSENSCHAFTEN

1. Platz: Zhang Haoqi, BG/BRG Baden
2. Platz: Florian Kühteubl, BG/BRG Wr. Neustadt
3. Platz: Johannes Höchtl, BG/BRG St. Pölten

Damit stellt unsere Schule zum fünften Mal (!) in ununterbrochener Reihenfolge einen Teilnehmer am Bundeswettbewerb der Chemieolympiade.

Tobias Wagner landete am 15., Katrin Mailer am 18. und Ines Schwarzinger am 42. Platz.

Tobias Wagner schnitt beim Landeswettbewerb als bester Fünfzehnjähriger ab und sicherte sich damit einen Platz im obersten Drittel der Teilnehmer/-innen. Dies lässt auch für die weiteren Jahre noch Erfreuliches erwarten.

Mit dieser tollen Mannschaftsleistung erreichte unser Team den 2. Platz in der Schulwertung.

Von 1. bis 16. Juni wird nun Johannes Höchtl als Teilnehmer des Bundeswettbewerbes in der Sir-Karl-Popper-Schule (Wien) nach einer zweiwöchigen Trainingsphase bei zwei fünfstündigen Wettbewerben herausfinden, ob er sich für das Österreichische Nationalteam und damit als Teilnehmer an der 45. Internationalen Chemieolympiade in Moskau qualifizieren kann.



Die erfolgreiche Mannschaft beim Landeswettbewerb der 39. Österreichischen Chemieolympiade und ihre Betreuer/-innen, v.l.n.r.: Mag. Ingrid Unfried-Schamann (NÖ. Landeskordinatorin), Tobias Wagner (5N), Johannes Höchtl (8N2), Ines Schwarzinger (5N), Katrin Mailer (7N1), Dr. Elisabeth Weigel, Mag. Wolfgang Faber (Betreuer im Bundeswettbewerbsteam)

Herbstbeginn im Waldviertel

DIE 4N-KLASSEN IN OTTENSTEIN, MAG. ROMAN KURZ

Die Projektwoche Ottenstein steht in den 4. N-Klassen immer am Anfang des Schulkalenders und fand vom 24. bis 29. September statt. Schon im Vorfeld wurde im Unterricht das Grundwissen über Wasser, seine Inhaltsstoffe und die darin vorkommenden Kleinstlebewesen erarbeitet, um dann vor Ort auch in der Praxis angewendet werden zu können. Unterstützt wurden die Schüler/-innen der 4N1 und 4N2 von den Professoren Mag. Heidenreich, Mag. Wieser und Mag. Haider, die – wie die Schüler – das Waldviertel nun auf eine neue Weise entdecken konnten. Mag. Roman Kurz hatte die Leitung inne und natürlich nahm auch Mag. Kerzendorfer, das Urgestein dieser Projektwoche, wieder daran teil. Am Programm standen die chemischen und biologischen Untersuchungen verschiedener Gewässertypen, wie z. B. dem Dobrabach, Wasser aus dem Hochmoor Schrems und Abwasser aus der Kläranlage Rastenfeld. Per Fahrrad wurden am Dienstag die landwirtschaftliche Fachschule Edelhof sowie die Firma Sonnentor besucht. Die Schüler/-innen erfuhren Wissenswertes über artgerechte Tierzucht und biologische Landwirtschaft. Die rund 40 km lange Rundfahrt wurde von allen bravourös gemeistert, woran sicherlich auch das



Die Teilnehmer/-innen der Projektwoche waren umweltfreundlich mit dem Fahrrad unterwegs.

schöne Wetter seinen Anteil hatte. Der Besuch des Kraftwerks Ottenstein samt Besichtigung der Staumauer von innen stellte einen der Höhepunkte der Woche dar, der lediglich von der Ökorallye übertroffen wurde, die den Abschluss der Veranstaltung bildete. Auch deshalb, weil uns an diesem Tag sogar der Herr Direktor besuchte, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sein zwanzigjähriges Projektwochenjubiläum zu feiern, und allen köstliche Schwedenbomben spendierte. Auch dieses Jahr mussten weder Arzt noch Krankenhaus aufgesucht werden, was angesichts der durchaus sportlichen Herausforderungen mehr als erfreulich ist und auch die Fortführung einer positiven Serie bedeutet, die im Vorjahr begonnen hat und hoffentlich nächstes Jahr ihre Weiterführung erlebt.

Af über 4000 m²

Schaugärten · Gartenhäuser
Carports · Schwimmbad
Stein & Pflaster · Licht im Garten

Gartenhaus-Park

Lassen Sie sich von der Vielfalt
an Schaugärten verzaubern!

OBÄU Nadlinger

... mehr als ein
Baumarkt

3100 St. Pölten, Porschestraße 29
Tel. 02742/720 42
www.gartenhauspark.at

Erfolg für Jungchemiker

MAG. ROMAN KURZ



Genaues Arbeiten im Labor ist für Florian Koutny selbstverständlich.

Florian Koutny (8N1) nahm mit seiner Fachbereichsarbeit „Umwandlung von Melamin und Formaldehyd zu Präpolymeren und ihren Duroplasten“ am österreichweiten Wettbewerb der Gesellschaft Österreichischer Chemiker teil. Seine Arbeit, der ein Praktikum als Laborant bei der Firma Fritz Egger Holzwerkstoffe vorausging, wurde von der Jury mit dem ersten Platz prämiert. Herzliche Gratulation!

**PREISWERT WOHNEN
IN ST. PÖLTEN**

Aktuelle Projekte:

St. Pölten-Süd, Landsbergerstraße/
Handel Mazzetti-Straße -
Niedrigenergiwohnungen

St. Pölten-Nord, Otto-Glöckel-Straße -
Niedrigenergiwohnungen

www.wohnungsagent.at 02742-77 288

city super center **INTERSPAR** 



Daniel-Gran-Straße 13 • St. Pölten
www.city-super-center.at

Unterwegs mit dem Reisebüro Steiner/Frieht

Die Berlin-Projektwoche der 6RG und 7RG

KATHRIN STÖCKLÖCKER UND SARAH PROCHASKA, 7RG

Auf unserer Berlinreise (20. bis 24. April) waren wir in Berlin Mitte untergebracht. Die Exkursion begann mit einem kulinarischen Highlight – einer Original Berliner Currywurst beim Wurst-Paten. Dann ging es schon zum Regierungsviertel an der Spree, am Reichstag vorbei zum Brandenburger Tor. Das Reisebüro hatte für uns die übliche Touristentour vorgesehen. Nach dem Spaziergang Unter den Linden genossen wir den Ausblick über die Stadt bei Sonnenuntergang vom höchsten Gebäude Europas aus, dem Berliner Fernsehturm. Am nächsten Tag besichtigten wir zwei Museen der Museumsinsel. Einen bleibenden Eindruck hinterließen das Stadttor von Milet im Pergamonmuseum und die „schönste Berlinerin“, Nofretete, im Neuen Museum. Die Hackeschen Höfe waren durch ihre dekorreichen Fassaden und ihre kleinen Boutiquen ein weiterer Anziehungspunkt.



Die Sehenswürdigkeiten Berlins ließen die Schüler/-innen aus den Klassen 6RG und 7RG aufjubeln.

Auf Montag waren wir besonders gespannt, da ein Graffiti-Workshop auf dem Programm stand, bei welchem wir nach einer Street-Art-Tour unserer Kreativität in einem Studio, ursprünglich einem DDR-Backkombinat, freien Lauf lassen konnten. Das Jüdische Museum führte uns die reichhaltige jüdische Kultur und das Grauen der Shoah vor Augen, wobei die Architektur des Museums diese Eindrücke noch verstärkte. Ähnlich bedrückende Momente erlebten wir bei der Gedenkstätte Bernauer Straße, wo wir von einer Aussichtsplattform den ehemaligen Todesstreifen der Berliner Mauer überblickten.

Das heutige Berlin glänzt mit moderner Architektur wie etwa am Potsdamer Platz, der sehr an New York erinnert. Natürlich durfte auf unserer Reise in die Metropole das Einkaufen nicht zu kurz kommen, obwohl wir feststellen durften, dass unser Ersparnis im KDW (Kaufhaus des Westens) doch nur für ein Stück Schokolade reichte.

Die Besonderheiten einer multikulturellen Gesellschaft wurden bei einer interkulturellen Führung durch Neukölln, den größten Stadtteil Berlins, deutlich. Von Gentrifizierung betroffene Straßen schließen an Gebäude der Hausbesetzerszene an, wo um das Recht auf Wohnraum gekämpft wird.

Eine Umfrage über Geschäftsmodelle, die eine Befragung von Unternehmer/-innen einbezog, schloss unsere Berlinexkursion ab. Alles in allem war es eine nicht nur informative, sondern auch lustige Reise.

The advertisement features the logo of FH St. Pölten (FH III st. pölten) and the slogan "Finde dein Studium." Below the logo, there is descriptive text about the university's study programs and a call to action to visit their website. At the bottom left is the website address, and at the bottom right is a QR code.

/fh///
st. pölten

Finde dein Studium.

Individuelle Köpfe brauchen Raum für Visionen und Kreativität. Die Studiengänge der FH St. Pölten rund um **Medien, Informatik, Verkehr, Gesundheit und Soziales** fördern persönliche Stärken, sind weltoffen und begeistern für Neues. Finde qualitätsvolle Hochschulausbildung mit intensivem Praxisbezug.
Finde dein Studium: www.fhstp.ac.at

www.fhstp.ac.at

Projektwoche der 4G und 4RG im Salzkammergut (Abtenau)

MAG. SUSANNE HÖRL

Erinnern Sie sich noch an die Schikurse oder Projektwochen Ihrer Schulzeit? Was ist Ihnen davon noch im Gedächtnis? Wenn ich in meinen eigenen Erinnerungen krame, so sind es nicht die landschaftlichen Schönheiten Österreichs oder anderer Länder und nicht die Schitechnikübungen auf der Piste oder die Fortschritte im Erlernen irgendeiner anderen Sportart. Es ist das, was sich ereignet hat, wenn die Lehrer/-innen nicht dabei waren. Es sind die Witzeleien im Bus, die Gespräche spät in der Nacht, heimlich, damit die Aufsichtspersonen, die möglicherweise draußen vor der Tür lauern, nichts mitbekommen, die Scherze im Hintergrund, all das, was man mit den Freunden endlich machen kann, wenn der Unterricht nicht mehr länger stört. Aber davon kann ich Ihnen heute nicht berichten. Jetzt bin ich selbst Lehrerin und gehöre zu denen, die vor Türen lauern, um das Einhalten der Schlafenszeit zu überwachen – stets im Bewusstsein, auf den Spuren Shakespeares zu wandeln: Love's labour's lost. Es ist vergebliche Liebesmüh, meine Schüler/-innen – oder doch einige von ihnen – werden später schlafen gehen als ich. Ich kann jetzt also nur den offiziellen Teil der diesjährigen Projektwoche in Abtenau wiedergeben.



Sie erlebten eine Woche Kultur, Natur und Sport: Lukas Valicek, Patrick Majsia, Thomas Wagner, Thaddäus Stacherl und Smail Ramic (4RG).

Die Schüler und Schülerinnen der Klassen 4G und 4RG bekamen unter der Leitung von Mag. Walter Simon (begleitet von Mag. Susanne Hörl und Mag. Willibald Mayer) einen Eindruck von der kulturgeschichtlichen und naturräumlichen Vielfalt des Salzkammergutes. Ein dichtes Programm erwartete sie. In chronologischer Reihenfolge: Besuch des Zeitgeschichtemuseums und der KZ-Gedenkstätte Ebensee; Wanderung durch die Lammerklamm zu den Lammeröfen; Besichtigung des Salzbergwerks, des urgeschichtlichen Gräberfeldes und des Ortes Hallstatt; Schiffsroundfahrt auf dem Hallstätter See; Fahrt auf der Großglockner Hochalpenstraße und Führung durch Teile des Nationalparks Hohe Tauern durch Nationalpark-Ranger; Besuch des Waggerhauses in Wagrain und der Kaiservilla in Bad Ischl; Führung durch die Eisriesenwelt in Werfen.

Für die Jugendlichen bildete natürlich das abendliche Freizeitprogramm im Rupertushof (Mitglied der Youtels Young Hotels GmbH) in Abtenau einen besonderen Höhepunkt. Einige Stichworte dazu: Zipline, Disco, Schaumparty ... Und mal ehrlich: Disco, bunter Abend, Spiele, nächtliche Über-Gott-und-die-Welt-Gespräche – gehört all das nicht auch für Sie zu den schönsten Erinnerungen an Projektwochen?

**Wahlarzt für Chirurgie
Wundmanagement
Endoskopie**

**Dr. med. univ., WDA®
Alfred H. MIKSCH**

Facharzt für Chirurgie
(Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie)
WundDiplomArzt®

Oberarzt am Landesklinikum St. Pölten



Wohlfühlzentrum Pottenbrunn:

**Pottenbrunner
Hauptstraße 65-67
3140 Pottenbrunn**

Endoskopie im Zentrum:
**Grenzgasse 11
3100 St. Pölten**

www.dr-mikscha.at

Terminvereinbarung unter

Tel.: **0 676 / 54 63 0 62**

Mail:**ordination@dr-mikscha.at**

Fax: 02742/43868

Schüler entwickeln Konzept für Betriebsführungen bei GEBERIT

Kooperationsprojekt Wirtschaft und Schule mit der 7NRG

MAG. ERICH KERZENDORFER, MAG. KLAUS STEINER

Das Schuljahr stand für die 7NRG im Zeichen eines Projektes, das vom Regionalverband NÖ-Mitte in Kooperation mit der FH St. Pölten initiiert wurde, um gemeinsam mit Schüler/-innen neue Ideen für die Verbindung von Schule und regionalen Unternehmen zu entwickeln. Wir arbeiteten mit der Firma GEBERIT, Pottenbrunn, zusammen. Das Projektjahr schloss eine intensive Führung bei GEBERIT und Workshops mit ein.

Unter der Leitung von Mag. Erich Kerzendorfer und Mag. Klaus Steiner wurden aus den zahlreichen neuen Ideen zu einer Umgestaltung der Betriebsführungen für Volks- schüler/-innen und Schüler/-innen der 4. NMS zwei auf die Zielgruppen zurechtgeschaffene Konzepte erstellt.

Am Montag, den 29. April, wurden diese im Rahmen einer öffentlichen Präsentation im Audimax der FH St. Pölten vorgestellt. Die Schüler/-innen der 7NRG konnten mit ihren adaptierten Betriebsführungen bei GEBERIT punkten. Jakob Vorlaufer, Jan Stöss (7N2) und Katharina Parzer und Marko Kozlica (7RG) unternahmen die gelungene

Präsentation. Alle Schüler/-innen hoffen auf eine Umsetzung ihrer innovativen Zugänge, die auch Experimente und Spiele einbeziehen. Die Firma GEBERIT zeigte sich begeistert und präsentierte bereits einen ersten Accesspoint der neuen Betriebsführung.



V.l.n.r.: Prof. Dr. Thomas Schrefl (FH St. Pölten), Prof. Dr. Alois Frotschnig (FH St. Pölten), Heinz Amberger (Geberit), Mag. Sonja Lahner (Geberit), LAbg. Dr. Martin Michalitsch (Regionalverband noe-mitte), Mag. Erich Kerzendorfer (Gym Josefstr.), Katharina Parzer, Jakob Vorlaufer, Jan Stöß, Marko Kozlica (alle 7RG), Direktor HR Mag. Rupert Zeithofer (Gym Josefstr.), Mag. Klaus Steiner (Gym Josefstr.), Barbara Ettenauer („Spaß am Forschen“), Mag. Christian Berger (Regionalverband noe-mitte)

Erfolgreiche Teilnahme am RoboCupJunior 2013

DI CHRISTOPH ADL



Die Roboterkonstrukteure Georg Köstler, Alexander Neuwirth, Tan Yücel, Stefan Scheiber und Samuel Wagner mit ihrem Lehrer DI Christoph Adl

Der österreichische RoboCupJunior 2013 fand am 20. und 21. April 2013 in der Messe in Graz statt, wobei Schüler/-innen von 10 bis 19 Jahren um die Teilnahme am RoboCup 2013 in Eindhoven ringen durften. Der Wettkampf wurde in drei verschiedenen Disziplinen ausgetragen: Dance, Rescue und Fußball.

Unsere Schüler aus der 6S, 7N1 und 7G traten in zwei Teams in der Rescue A Secondary Liga an. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Informatik waren zuvor die Roboter gebaut, programmiert, getestet und manchmal auch wieder zerlegt worden. Bei der Rescue-Liga steht ein vereinfachtes Rettungsszenario im Vordergrund. Der Roboter muss autonom einem schwarzen Streifen am Boden folgen und dabei kleinen Unebenheiten (Strohhalme, Zahnstöcher) und Hindernissen (Gurkengläser, Blumenvasen, Ziegelsteine) ausweichen. Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Parcours muss eine Rampe (Steigung 36 %) überwunden und ein Opfer (Aludose) durch einen Transport auf ein schwarzes Podest platziert (= Rettung) werden.

Die beiden Mannschaften unserer Schule „Team EPIC“ (Teamkapitän Tan Yücel & Teammitglieder Patrick Rakoczek und Alexander Neuwirth) und „Die Vorjahressieger“ (Team-Kapitän Samuel Wagner & Teammitglieder Georg Köstler und Stefan Scheiber) leisteten tolle Arbeit vor Ort. Unter fast 50 Teams erreichten sie den guten 7. (Team EPIC) und den 16. Platz (Die Vorjahressieger). Das ist ein tolles Ergebnis, weil von den 50 Teilnehmern etliche von HTLs kamen bzw. Startvorteile durch besondere Unverbindliche Übungen oder Robotik-Wahlpflichtfächer hatten.

Ich möchte an dieser Stelle für das großzügige Sponsoring von Elternverein und proGYM danken und hoffe, dass wir auch im kommenden Jahr wieder am Wettbewerb teilnehmen können.

Aktives SaferInternet – von Schüler/-in zu Schüler/-in

DI CHRISTOPH ADL

Die 1A durfte im Februar 2013 einen besonderen Lehrerwechsel erleben. Nicht ihre Informatiklehrkraft Mag. Kaiser stand wie gewohnt vor der Klasse, sondern jene Schüler/-innen der 5RG, die den Informatik-Unterricht zum Thema „SaferInternet“ für die jungen Informatikeinsteiger/-innen gestalten sollten. Schon im Herbst hatten die Junglehrer/-innen bei mir im Fach „Informatik und Computeranwendung“ eine umfangreiche E-learning-Sequenz zum Thema absolviert, nun wollten sie das Gelernte weitergeben.

Neben „Cyber-Mobbing“ ging es vor allem um Social Networks wie Facebook. Trotz offizieller Altersbeschränkung auf 13 Jahre haben bereits viele Schüler/-innen in den ersten Klassen einen Facebook-Account. Daher gab es praktische Tipps zum Schutz der Privatsphäre durch die „Privatsphäre-Einstellungen“ von Facebook.

Allen Interessierten möchte ich in diesem Zusammenhang die Webseite der Initiative SaferInternet (<http://www.saferinternet.at>) empfehlen, die umfangreiche Materialien für verschiedene Zielgruppen (Eltern, Kinder/Jugendliche, Lehrer/-innen) bereithält.



Sie haben gelernt, wie man verantwortungsbewusst mit dem Internet umgeht:
Michael Stachelberger, Benjamin Zuber und Melanie Novotny (5S).

Filmpräsentation im Cinema Paradiso

Stolzer Abschluss eines gelungenen Geschichte-Projekts

MAG. CHRISTIAN HUBER

Mehr als ein Jahr lang arbeiteten Lisa-Maria Braitner, Simon Hayden und Michael Kandler (alle 8N1) im Rahmen des Sparkling Science-Projekts „Sag mir, wo die Juden sind“ an ihrem Film „Erinnerung an St. Pölten vergessene Gemeinde“. Am 16. März präsentierten sie ihn stolz einer breiten Öffentlichkeit im überfüllten Cinema Paradiso. Sie berichteten dem Publikum über Intention und Entstehung des Films, der mit Zeitzeugeninterviews sowie mit historischem und aktuellem Foto- und Videomaterial Spuren des jüdischen St. Pölten nachzeichnet. Simon Hayden nahm an der anschließenden Podiumsdiskussion mit Dr. Wolfgang Gasser, Dr. Christoph Lind und anderen Expert/-innen teil. Diese Veranstaltung bildete den Abschluss eines Projekts, das unsere Schule gemeinsam mit dem Institut für jüdische Geschichte Österreichs in den vergangenen beiden Jahren durchführte. Thema waren Lebenserinnerungen jüdischer Mitbürger/-innen.



Bgm. Mag. Matthias Stadler, Simon Hayden, Dr. Wolfgang Gasser, Lisa-Maria Braitner, Dr. Christoph Lind und Michael Kandler sowie Mag. Alexander Syllaba bei der Filmpräsentation im Cinema Paradiso.

Klub-Mitglied ??? – Ja, natürlich: im LESEKLUB!!!

MAG. GERLINDE FERK, MAG. SUSANNE HÖRL

Der Leseklub öffnete heuer zum mittlerweile 4. Mal seine Pforten – und wir hoffen natürlich, dass dieser bunte Lesezirkel auch weiterhin sowohl Leseprofis als auch Leseamateure künftiger Schülergenerationen ansprechen wird.

Denn Lesen ist Abenteuer im Kopf, jeder und jede kann nach seiner individuellen Lesegeschwindigkeit Bilder voll Phantasie in seinem/ihrem Kopf entstehen lassen. Lesen ist aber auch integraler Bestandteil von Bildung und des Erwerbs von Bildung. Der Leseklub am Gymnasium bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, die eigene Lesefertigkeit zu verbessern und Lesen und den Umgang mit dem Gelesenen als lustvollen Vorgang zu erfahren, der nicht nur im stillen Kämmerlein zuhause, sondern auch in der Gemeinschaft Gleichgesinnter stattfinden kann. Der Leseklub stellt daher einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Lesekultur am Gymnasium dar.

Das bewährte Team aus Mag. Gerlinde Ferk und Mag. Susanne Hörl begrüßte die lesebegeisterten Schüler/-innen aus den ersten und zweiten Klassen in der Schulbibliothek. Der Reigen der diesjährigen Klubaktivitäten spannte sich von Übungen zum besseren und schnelleren Lesen zu Gesprächen über Lieblingsbücher, vom Vorstellen der lustigsten Lektürestoffe bis hin zum ausdrucksvollen Vortragen von Texten, und das nicht nur

unter Dach, sondern auch an lauschigen Leseorten im Grünen. Einen besonderen Lese-schwerpunkt bildete Michael Endes Roman „Momo“, der auch Gelegenheit gab, über den eigenen Umgang mit Zeit nachzudenken. Der Halloween-Gruselleseabend und der Sagenspaziergang durch Wien waren ohne Zweifel die Highlights dieses Klubjahres.



Sie erlebten immer wieder neue Leseabenteuer: Hannah Mayer, Jasmin Lehner, Jakob Schwarzmayer, Alexander Bichler, Lukas Müllner, Rita Schrabauer (obere Reihe); Lisa Schrenk, Hannah Silbermayr (mittlere Reihe); Katharina Pfeffer, Karolin Schiel, Magdalena Haider, Sophie Korten, Branka Soldat (untere Reihe)

Chaplin meets Hamlet

MAG. KLAUS STEINER

Die Frage nach dem Sinn des Lebens führt tief in uns selbst. Dabei treffen wir einmal auf Hamlet, manchmal auf Chaplin. Bei der Bearbeitung von Shakespeares Hamlet konfrontierten wir den Titelhelden mit dem großen, traurigen Tramp Charlie Chaplin, der ebenfalls von großen Gefühlen geplagt wird und diese meistert. So zeigten wir die Tragödie Hamlet auch gespiegelt in Charlie Chaplin. Wenn Hamlet (Mark Hübner) um Ophelia (Larissa Pecksteiner, Martina Kickinger) trauert, so durchlebt Chaplin (Theresa Ammann) wegen einer Sängerin (Ophelia 2) und einem Waisenkind (Jasmin Naghmouchi) ähnliche Gefühle. Auch der intrigante Claudius (Hannah Ruh) hat Einfluss auf die Tramp-Geschichte, in der auch Polonius (Maximilian Zach) als böser Cowboy abermals zu Tode kommt. Königin Gertrud (Viktoria Nusterer) kann ihren Sohn nicht bremsen, der sich unterstützt von Horatio (Sandra Kickinger) in den Kampf mit Laertes (Bernhard Weigl) wagt, um den Mord an seinen Vater zu rächen. Dabei muss Hamlet kompromisslos handeln, wobei er seine geliebte Ophelia in den Wahnsinn treibt. Rosenkranz und Güldenstern (Camilla und Gwendoline Wagner) werden Spielball seines Plans. Bei Chaplin folgt auch ein Showdown mit Mord, der aber in ein Happy End für alle, selbst für die arme Frau (Julia Köcher) und die Bardame (Petimat Ismailowa) mündet. Die gute Seele (Anna Wagner) bringt die aufgeriebenen Figuren zur Ruhe. Shakespeare ließ kein Auge bei uns trocken und bis auf Wachen und Diener (Melina Mrzkos, Katharina Gramm, FitroeDjabiri) beinahe keine lebenden Protagonisten auf der Bühne.



Spannung gab es schon beim Aufwärmen für die Premiere.

The Hot Reeds – eine Big Band stellt sich vor

MAG. GERD ALBRECHT

Nach unserem ersten Auftritt bei der Maturafeier 2011 war uns allen klar: Wir wollen weitermachen. War unser erster Auftritt noch auf Anregung von Prof. Huber, der musikalisch ambitionierte Schüler/-innen und Eltern in seiner Klasse ortete, erfolgt, sind wir nun ein jährlich fixer Programmpunkt bei Schulfest und Weihnachtskonzert. Zudem hatten wir die Ehre, die Hofratsfeier unseres Herrn Direktors im November 2012 musikalisch mitzugestalten. Jetzt verfügen wir bereits über ein ansehnliches Programm, das wir bald in voller Länge präsentieren wollen.

Nun mein persönlicher Aufruf: Gerne würden wir weitere Projekte verwirklichen, aber dazu bräuchten wir noch weitere Musikanten, die Zeit, Lust und Liebe hätten, sich zu völlig freien Proben (nicht öfter als einmal im Monat) einzufinden, um in einer kleinen Big Band zu musizieren. Es wäre schön, wenn vor allem Schüler/-innen und Eltern Zeit fänden und bei uns mitspielen könnten. Wir bräuchten in erster Linie Trompeten, Posaunen, Saxophone. Es reichen schon wenige dieser Instrumente aus, um unsere Big-Band-Träume Wirklichkeit werden zu lassen. Das wäre dann die erste SGA-Big Band in der Geschichte unserer Schule. Meldungen werden jederzeit gerne entgegengenommen und sichern weitere Auftritte der „Hot Reeds“!



The Hot Reeds: Gerhard Angerer, Erich Kerzendorfer, Niki Diendorfer, Christian Huber, Martin Sengtschmid und Gerd Albrecht

Take it easy.

FORD FIESTA easy

1,25 60 PS

10.990,-



jetzt mit 3,9%
Ford PowerLeasing

TOPAUSSTATTUNG

- Klimaanlage
- Audiosystem Radio / CD
- ABS
- ESP
- Heckscheibenwischer
- Zentralverriegelung mit FB
- u.v.m.

FORD B-MAX easy

1,4 Duratec 90 PS

14.990,-



FORD FOCUS easy

1,6Ti-VCT 85 PS

13.990,-



TOPAUSSTATTUNG

- Klimaanlage
- Audiosystem mit Ford SYNC inkl. Notruf-Assistent
- Bordcomputer
- 16" Leichtmetallräder im 5x2 Speichen-Design
- Spezieller Sitz-Trim
- u.v.m.

FORD C-MAX easy.

1,6Ti-VCT 105 PS

17.990,-



Autohaus
Blum
St. Pölten - Krems

www.blum.co.at

4 JAHRE*
GARANTIE

A-3100 St.Pölten
Ratzersdorfer Hauptstrasse 142
Tel. 02742/77578
e-Mail: ford@blum.co.at

A-3500 Krems an der Donau
Gewerbeparkstrasse 13
(gegenüber Baumarkt Hornbach)
Tel.: 02732/81410
e-Mail: krems.verkauf@blum.co.at

Der Ford Haupthändler für den Zentralraum NÖ

Galerie

MAG. NORBERT PETERSEN



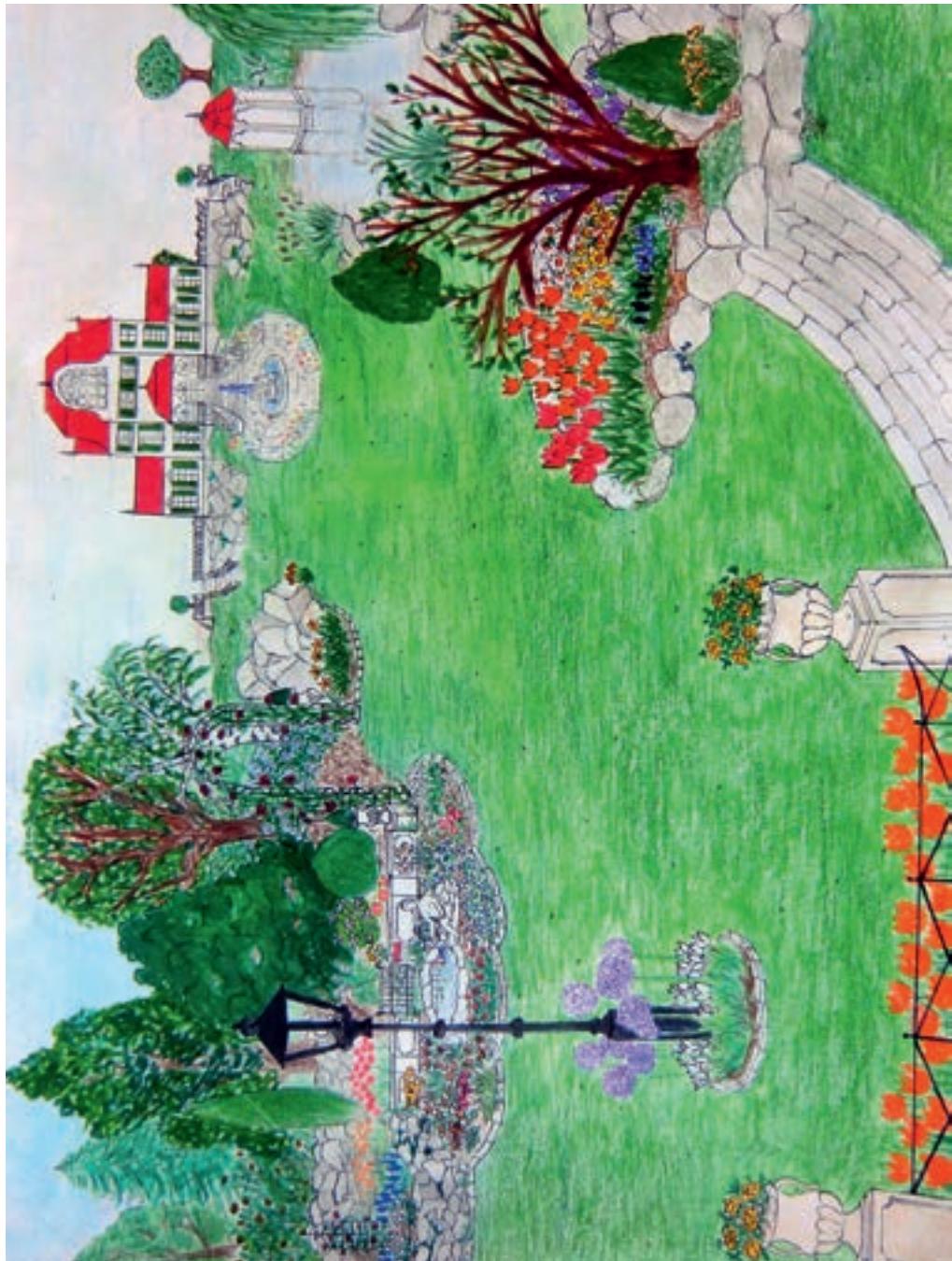
Galerie

MAG. NORBERT PETERSEN



Gartengestaltung

MAG. MELANIE RIEHLE, MAG. GERLINDE FERK



Maximilian Zach, 4G

Dschungelbild

MAG. MELANIE RIEHLE



Stefan Kubanek, Branka Soldat, 2A

Kalligrafie und Illustration

MAG. MELANIE RIEHLE



Florian Steininger, 8N1



Chantal Frey, 8N1



Lilly Braitner, 8N1



Carmen Angelmayer, Max Klimesch, 8N1



Isabelle Schröder, 8N1

Ausflug ins Leopoldmuseum

MAG. GERLINDE FERK, MAG. MELANIE RIEHLE

Text: Malwine Pietsch, 2A



Nach einer ca. 1-stündigen Busfahrt war es soweit: Wir kamen am Leopoldmuseum an. Doch, bevor die Führung beginnen konnte, durften wir uns am Frozen Yoghurt- Stand eine Erfrischung holen. Als unsere Führerin ankam, durften wir in verschiedenen „Egon-Schiele-Posen“ über den Laufsteg im Hof des Museumsquartieres stolzieren. Während unserer Führung im Museum erzählte unsere Führerin uns einiges über das Leben und die Kunst von Egon Schiele. Es gab viele Bilder zu sehen und am Ende wurden wir selbst zu einem Kunstwerk gemacht. Die Klasse 2A bedankt sich herzlich für den tollen Ausflug!



Menschen von heute

MAG. MELANIE RIEHLE



Max Zach, Tra My Nguyen, Felizia Pasteiner, Katharina Supper, 4G



Fliegerärztlicher SV, Psychotherapeut, Sportarzt, Taucharzt

A-3100 St. Pölten, Birkengasse 55, Tel.: 0 2742/73464
Fax 0 2742/73464-15, E-Mail: ordi@fellerer.com

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8.00-11.00 Uhr; Mi, Do 16.00-18.30 Uhr
Di ab 7.00 Uhr Blutabnahme
Mo 17.00-19.00 nach Vereinbarung Ernährungsberatung
Führerscheinuntersuchungen nach Voranmeldung
Ozontherapie

allgemein gerichtlich beeideter Sachverständiger

HÖCHTL & PARTNER

Steuerberatung GmbH – Wirtschaftsprüfung GmbH

3100 St.Pölten, Mariazeller Str. 150, Tel. 02742/75631-0, www.hoepa.at

Eine Initiative hat sich bewährt – 20 Jahre Sportzweig am Gymnasium Josefstraße

MAG. MARKUS BRAUN



Im Sportzweig werden auch Grundlagen der Trainingslehre vermittelt. Sachkundig überprüft Sophie Kendler (75) die sportmotorischen Fähigkeiten einer Schülerin.

Die erste Sportklasse an unserer Schule startete im Schuljahr 1992/93. Der Bedarf für diesen neuen Schulzweig war enorm: Der Bewegungsmangel der Jugendlichen wurde zunehmend offensichtlicher. Auch im Schulalltag waren die daraus resultierenden negativen körperlichen Folgen nicht mehr zu übersehen. Andererseits gab es im gesamten niederösterreichischen Zentralraum trotz der immer stärker werdenden Nachfrage kein schulisches Angebot mit diesem Schwerpunkt. Unsere Schule erkannte unter Direktor HR Appelt die Zeichen der Zeit.

Dieses neue Angebot etablierte sich in den vergangenen 20 Jahren: Wir konnten nicht nur interessierte Schüler aus der unmittelbaren Umgebung ansprechen, das Einzugsgebiet des Sportgymnsiums erstreckt sich von Amstetten bis Neulengbach und von Ternitz bis Eggenburg. Insgesamt begannen 699 Schüler diesen Zweig in der Unterstufe, 246 haben ihn bisher mit Matura abgeschlossen.

Der erste Sportkoordinator, OStR Dr. Karl Hörzenberger, entwickelte die grundlegende Idee des Zweiges: keine Spezialisierung in einzelnen Sportarten, sondern eine breite Palette an motorischer Ausbildung. Daher waren im Lehrplan neben den klassischen Grundsportarten Leichtathletik und Geräteturnen auch Schwimmen und die vier wichtigsten Ballsportarten Fußball, Handball, Basketball und Volleyball vertreten. Als ambitionierter Tennisspieler nahm Karl Hörzenberger auch „seine“ Sportart mit in den Fächerkanon auf. Tennis war in den Anfangsjahren des Sportgymnasiums Schwerpunkt und wurde auch bei der sportlichen Eignungsprüfung geprüft. Am grundlegenden Profil hat sich bis heute nichts geändert. Die genannten Sportarten werden in der Unterstufe in den sieben Wochenstunden Sport unterrichtet. Tennis wurde allerdings auf die Sommersportwoche in der 1. Klasse und auf das Wahlfach in der 7. Klasse reduziert. In der Oberstufe gibt es mittlerweile zusätzliche Möglichkeiten für unsere

Schüler: Die 6. und 7. Klasse bietet ein Wahlfachsystem, aus dem semesterweise zwei Sportarten gewählt werden können: Rhythmik, Klettern, Tennis und Trendsport ergänzen hier die klassischen Sportarten. Alle diese Fächer können auch zur praktischen Sportmatura gewählt werden.

Eine weitere Besonderheit sind die jährlichen Sportwochen. Drei Sommersport- und vier Wintersportwochen bieten weitere Sportarten wie Kajak, Canyoning, Mountainbiken, Klettern, Surfen, Segeln und natürlich Schifahren und Snowboarden an. Insgesamt waren etwas mehr als 3.000 Schüler auf Sportwoche. Das bedeutet eine Wertschöpfung von über 1 Million Euro. Diese Zahl macht auch die wirtschaftliche Bedeutung des Schulsports sichtbar.

Zum Profil des Sportzweigs gehören natürlich auch Schulwettkämpfe. Über 4.000 Schüler nahmen an mehr als 200 Wettkämpfen teil. Oft gingen unsere Schüler dabei als Sieger hervor und es gab regelmäßig Spitzenplatzierungen auf Landes- und Bundesebene. Dreimal haben Schüler aus unserem Sportzweig auch an Weltmeisterschaften teilgenommen: bei der Leichtathletik-WM 2001 in Malaga unter Heidi und Peter Sladky sowie an den beiden Handball-Weltmeisterschaften, unter der Federführung von Helmut Kogler (2002 in Tessaloniki und 2004 in Miskolc).

Neben einer breiten motorischen Ausbildung bietet der Sportzweig im Rahmen des Faches „Sportkunde“ eine fundierte Ausbildung in Trainingslehre, Sportmedizin und

GmbH

Belletristik, Kinder- & Jugendbücher, Schule & Bildung, Reise, ...

Onlinebestellung & Versand

BUCHHANDLUNG
... mit dem persönlichen Service!

Mo-Fr 9-12 + 15-18 Uhr / Sa 9-12 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

Unterwagramer Straße 47, 3100 St.Pölten

T: 02742/252 049

office@buchhandlung-boeck.at ■ www.buchhandlung-boeck.at

SPORT

Gesundheitslehre. Eine Besonderheit stellen sicherlich die drei Zusatzqualifikationen dar, die von Sportkoordinator Gerhard Angerer eingeführt wurden: der „Schi- und Snowboard-Begleitlehrer“ der Pädagogischen Hochschule NÖ, die staatliche Ausbildung zum „Sportinstruktor für gesundheitsorientiertes Sporttreiben“ (ehemals „Fit-Lehrwart“), und der 2012 eingeführte Rettungsschwimmerschein. Diese Qualifikationen bieten unseren Maturanten Möglichkeit für vielfältige Ferienjobs und Nebenberufe.

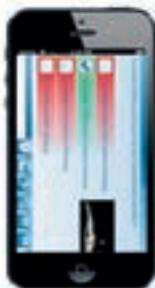
Trotz der schönen Erfolge und der positiven Resonanz bei Schülern und Eltern ist der Sportzweig auch mit Herausforderungen konfrontiert. In erster Linie ist das der Mangel an geeigneten Sportstätten. Zwei Turnäle reichen bei weitem nicht aus und so pendelten die Sportgymnasiasten in den ersten zehn Jahren in die Jahnturnhalle, danach in die Landessportschule. Sehnsgütig erwarten wir den Bau des dritten Turnsaals, der als moderne Doppelsporthalle neue Qualitäten liefern wird. Ein häufiger Diskussionspunkt ist der Bewegungsdrang und das mitunter ausufernde Temperament der Sportschüler, das vom Lehrer geballte Energien zur Durchführung eines produktiven Unterrichts erfordert. Aus eigener Erfahrung weiß ich allerdings auch, dass die eher extrovertierten Schülerinnen und Schüler der Sportklassen mit ihrer Begeisterungsfähigkeit für spannende Diskussionen und interessante Unterrichtsstunden zu gewinnen sind. Denn eines sind unsere Sportgymnasiasten/-innen seit 20 Jahren mit Sicherheit: intelligente und lebensfrohe junge Menschen mit viel Zukunftspotential.



Lukas Zöchling (7S) ist einer der Schüler/-innen des Sportzweiges, die hervorragende sportliche Leistungen erbringen und dafür hart arbeiten.



SAUER's INTERNET TERMINAL online lernen



mobil

&



am PC

FAHRSCHEULE SAUER
JULIUS RAAB PROMENADE 29
3100 ST. PÖLTEN
TEL: +43 2742 266 88
FAX: +43 2742 266 884
INFO@SAUER.AT
WWW.SAUER.AT

Happy Birthday: Sportzweig feiert sein 20-jähriges Bestehen

MAG. KARL VOGD

In Oktober feierte der Sportzweig am Gymnasium Josefstraße mit einer Galaveranstaltung im Cityhotel sein 20-jähriges Bestehen. Werner Kulhanek, einst selbst Mitglied des Gründungsteams, hatte den Event organisiert, der einen eindrucksvollen Rückblick auf vergangene Zeiten bot und einen vielversprechenden Ausblick in die Zukunft gab. Die Besucher, unter ihnen neben vielen Absolventen/-innen und Lehrkräften, auch Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Bürgermeister Matthias Stadler und Fachinspektor Wolfgang Kaindl, konnten sich bei den unterschiedlichsten Präsentationen ein detailliertes Bild vom herausragenden Können und gewaltigen Leistungspotential der Schüler/-innen des Sportzweiges machen.

In einer Diskussionsrunde mit den prominenten Gästen wurde dieser Abend aber auch dazu genutzt, eine Standortbestimmung des Sportzweiges durchzuführen und die zukünftige Richtung, die diesen Zweig ausmachen soll, anzudenken. Heute schon bietet er den Absolventen/-innen durch das Kennenlernen vieler unterschiedlichster Sportarten und einer universalen sportwissenschaftlichen Bildung eine gute Berufsvorbereitung für Berufe im sportlichen Bereich. Für eine weitere Ausbildung zum Trainer, Physiotherapeuten oder Mediziner sind das wichtige Grundlagen.



Bei der Gruppenanimation waren auch die Ehrengäste mit dabei.

Fachinspektor Kaindl betonte aber auch die Bedeutung dieses Schulzweiges für Sportvereine. Er wies darauf hin, dass die Absolventen aufgrund ihrer Qualifikationen sofort Funktionen in Sportvereinen übernehmen und auch in die Betreuungsarbeit eingebunden sein können. Die Ansprüche von Schule und Sport seien sinnvoll ausbalanciert: „Dieser Zweig verbindet eine solide schulische Ausbildung mit sportlicher Betätigung. Er vermeidet eine einseitige Orientierung auf den Sport.“

Die Wichtigkeit und den Wert dieses Schulzweiges für den Schulstandort St. Pölten hob auch Bürgermeister Stadler hervor.

Ein durchaus unterhaltsamer abschließender Rückblick in Bild und Ton präsentierte große und kleine Höhepunkte aus 20 Jahren Sportgymnasium und gab den Absolventinnen und Absolventen Gelegenheit zur Erinnerung an gemeinsame, teils unvergessliche Erlebnisse auf Sportwochen und bei Wettkämpfen.

JUGEND ABO 14+

**Landestheater
Niederösterreich**

Jugend Abo 14+

Für Jugendliche ab 14 Jahren haben wir zum ersten Mal ein Abo-Paket geschnürt: Du erlebst zwei Produktionen im Großen Haus, mit „Die Leiden des jungen Werther“ ein spannendes neues Format, als Theaterscout lernst du die Profis des Landestheaters kennen und in einem Nestroy Workshop kannst du dich selbst auf der Bühne ausprobieren!

KONTAKT

bis 6. Juli 2013 Tageskassa Ecke Roßmarkt/Heitzlgasse, 3100 St. Pölten, T 02742 90 80 60-600

ab 19. August 2013 Karten am Rathausplatz Rathausplatz 19, 3100 St. Pölten, T 02742 90 80 80-600

ABOPAKET

1. So 09.11.13 **Einen Jux will er sich machen**
von Johann Nestroy

2. Di 03.12.13 **Die Leiden des jungen Werther**
von Johann Wolfgang von Goethe

3. Sa 22.02.14 **Weh dem, der lügt!**
von Franz Grillparzer

Nestroy Workshop Theaterscouts

SICHER DIR
JETZT EIN
ABO!

karten@landestheater.net www.landestheater.net

Zwei Landesmeistertitel für unsere Handballerinnen

MAG. EWELINA ADAMCZEWSKA

Unterstufenteam bestätigte Favoritenrolle im Finale

Hoch motiviert, ungeschlagen und als Topfavoritinnen fuhren unsere Mädchen der dritten und vierten Klassen zum Handball-Landesfinale nach Gföhl. Insgesamt hatten sich vier Mannschaften für das Finale qualifiziert.

Unsere Mädchenmannschaft bot dabei eine herausragende Leistung. Sowohl im Defensivbereich als auch im Angriff spielten sie sehr stark und siegten gegen andere Mannschaften mit hohem Torunterschied. Somit holten sie sich verdient die Goldmedaille im Landesfinale.

Dieser Erfolg bestätigte den an unserer Schule im Handballsport eingeschlagenen Ausbildungsweg. In der Unterstufe sollen die Spielerinnen die typischen Handballtugenden – springen, zielen und werfen – erlernen. Eine weitere Voraussetzung für mannschaftliche Erfolge sind Gemeinschaftsgefühl und Teamgeist. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung von moralischen Grundwerten, sozialem Verhalten auf der Basis von „Fairplay“ sowie Achtung und Respekt vor den Mitspielern und Gegnern.



Das siegreiche Unterstufenteam mit ihrer Betreuerin: Mag. Ewelina Adaczewska, Valerie Geni, Rebecca Laller, Elisabeth Hauer, Celine Agrinz, Claudia Hausmann, Julia Seidl (hintere Reihe); Cordula Oppenauer, Sophia Günay, Sophie Angerer, Paula Haas, Julia Kickinger (vordere Reihe)

Landesmeistertitel für die Handballerinnen der Oberstufe

Die Handballerinnen der Oberstufe (Bewerb mit Vereinsspielerinnen) konnten sich in spannenden Partien, die auf hohem Niveau geführt wurden, gegen Mannschaften aus Stockerau und Baden durchsetzen. Damit sicherten sie sich den 1. Platz im Landesfinale.

In der Oberstufe sind den Vereinsspielerinnen die Bewegungsabläufe der Sportart bereits vertraut und sie können mit diesen „Trainingseinheiten“ ihr Spiel professioneller gestalten und das individuelle Durchsetzungsvermögen stärken.

Der Teamgeist wird durch gemeinsame Ziele, Anstrengungen und Erfolge, aber auch durch das Verkraften von Niederlagen gebildet.



Das Oberstufenteam mit ihrer Betreuerin: Mag. Ewelina Adamczewska, Vanessa Schmöger, Valentina Gruber, Agnes Forstinger, Katharina Halm, Astrid Brandstätter, Bettina Schögl; Agatha Szostak, Anna Hohensteiner, Valentina Mayer (vordere Reihe)

Sportliche Begegnung auf internationaler Ebene

MAG. DAGMAR PÖCHACKER



Die Medaillengewinnerinnen mit ihren Betreuern: Cordula Oppenauer (4S), Mag. Dagmar Pöchacker, Sophie Angerer (4S), Paula Haas (4S), Celine Urbanek (6S), Mag. Markus Braun

Das Sportgym St. Pölten dominierte die Snowboardbewerbe bei den FICEP Winterspielen, die vom 7. bis 10. März am Hochficht /Böhmerwald stattfanden: Unsere Schüler holten zwölf Medaillen bei den Europameisterschaften der Sportvereine für das Sportgym!

Der internationale Sportverband FICEP mit Sitz in Paris („Fédération Internationale Catholique d'Education Physique et sportive“) verfügt derzeit über 13 Mitglieder. Ziel der FICEP ist die Förderung junger Menschen in der Entwicklung ethisch-moralischer Werte, wie Fairness und Toleranz. Die FICEP-Wettkämpfe ermöglichen

unseren Schülern, über das nationale Verbandsleben hinaus, auf internationaler Ebene gemeinsam mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern Sport zu betreiben.

Heuer musste sich unser Team gegen Sportlerinnen und Sportler aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Tschechien und Österreich behaupten. Das Motto „Sport verbindet“ prägte nicht nur die Wettkämpfe, sondern auch das gesellschaftliche Rahmenprogramm.

Beim Parallel-Slalom am ersten Tag konnten genauso wie beim Parallel-Riesentorlauf jeweils sechs Medaillen in die Josefstraße geholt werden:

Ergebnis Slalom

Jug. I w.: 1. Sophie Angerer, 2. Cordula Oppenauer, 3. Paula Haas

Jug. II w.: 1. Franziska Ilmer (Sportunion Tirol), 2. Celine Urbanek, 3. Kristina Gruber
Jug. II m.: 3. Florian Leimhofer

Ergebnis Riesenslalom

Jug. I w.: 1. Cordula Oppenauer, 2. Sophie Angerer, 3. Paula Haas

Jug. II w.: 2. Celine Urbanek, 3. Valentina Mayer

Jug. II m.: 3. Florian Gugler

Großartige Erfolge bei der NÖ Turn 10-Landesmeisterschaft

JASMIN LANGNER UND MARIELUISE STECHER, 1D

Am 19. März fanden in St. Pölten die NÖ Turn 10-Landesmeisterschaften statt. Bei insgesamt sehr hohem Turnniveau und über 400 Teilnehmern schafften die 1CD Mädchen unter der Leitung von Mag. Geyer-Muhr einen großartigen Sieg. Sie zeigten besonders elegante und korrekt geturnte Übungen, sodass sie die höchste Punkteanzahl erreichten. Die Burschen der 3S erreichten einen überraschenden 2. Platz, die Mädchen der 4S den 3. Platz. Auch die Schüler und Schülerinnen der 1S holten bei starker Konkurrenz zwei tolle 4. Plätze. Sophie Gwiß und Hannah Grasl zeigten an den Geräten herausragende Einzelleistungen.

Turn10® ist ein für Schulen adaptiertes Wettkampfprogramm im Geräteturnen, das sowohl für Turn-Einsteiger als auch für ambitionierte Leistungssportler geeignet ist. Es regt die Schüler dazu an, an jedem angebotenen Gerät zehn Elemente korrekt turnen zu können. Dadurch trainieren die Schüler Koordination, Beweglichkeit, Kraft und Geschicklichkeit. Ob Handstand oder Salto – jedes Kind wird an seine persönlichen Leistungsgrenzen geführt und lernt ein Maximum aus seiner Leistungsfähigkeit herauszuholen.

Das Geräteturnen bildet so die Basis für viele andere Sportarten. Gleichzeitig macht es den Kindern besonders großen Spaß, an den Geräten Barren, Balken, Reck, Sprung und Boden zu turnen.

„Für mich war es auch sehr schön zu erleben, mit welchem Eifer die Kinder auf diesen Wettkampf hingearbeitet haben“, war auch die Betreuerin Mag. Geyer-Muhr begeistert. Obwohl das Leistungsniveau bei dieser Meisterschaft extrem hoch war, weil nur die Besten daran teilnahmen, hat unsere Schule einen großartigen Erfolg geschafft.

Denn hier ist auch ein 4. Platz von sieben Mannschaften schon eine außergewöhnliche Leistung!

Die Schüler/-innen der 1S
boten tolle Leistungen:

Lukas Müllner, Manuel Navratil,
Caroline Herfert, Daniel
Winzely, Patricia Gaderer, Felix
Powondra, Magdalena Schell,
Jakob Straka, Leon Geyer,
Werner Grasberger,
Hannah Grasl; vorne:
Leonie Hick, Viola Geni



BG/BRG St. Pölten dominierte bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften

MAG. SILVIA SCHEIBER

Bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften, die im Mai auf der Unionsportanlage in St. Pölten stattfanden, nahmen vier Mannschaften unter der Betreuung von Mag. Silvia Scheiber und Mag. Daniel Stehlik sehr erfolgreich teil. Die Burschen wurden Landesmeister und werden im Juni Niederösterreich bei der Bundesmeisterschaft in Wien vertreten. Eine Klasse für sich war Noah Krancan. Er wurde Tagessieger und übersprang im Hochsprung 1,79 Meter.

Sehr gut schlugen sich auch unsere Mädchenteams. Die Oberstufenmannschaft und das Mädchenteam der Altersgruppe 1999/2000 wurden jeweils Vizelandesmeister. Beim Oberstufenebewerb wurden unsere Mädchen Vizelandesmeister. Auch in diesem Bewerb kam die Tagessiegerin aus unserer Schule: Isabella Sauer aus der 7S. Wir gratulieren den erfolgreichen Teilnehmer/-innen sehr herzlich.

Oberstufenteam weiblich: Amina Hebinger, Isabella Sauer, Bettina Schlögl (alle 7S), Lisa Speiser, Andrea Lunzer (6S).

Oberstufenteam Burschen: Noah Krancan, Johannes Spilka (beide 7S), Martin Lukic, Fabian Nagl (beide 6S), Alexander Humpel, Ivo Maticevic (beide 6N1).

Mädchenteam Altersklasse 1999/2000: Alexandra Lupinek, Heidrun Hufnagl, Magdalena Pfeffel, Hannah Franz (alle 4G), Katharina Göber, Alexandra Steger (beide 3N1), Michelle Schoberlechner, Theresa Lang (beide 3N2).



Tagessieger Noah Krancan (7S) war im Hochsprung eine Klasse für sich.

Unsere Youngster bewährten sich beim Schul-Schwimmcup

MAG. SILVIA SCHEIBER

Sehr erfolgreich schlügen sich heuer auch unsere Schwimmerinnen. Beim Landesfinale des NÖ-Schul-Schwimmcup am 17. Mai im BLZ Südstadt holten die Mädchen, betreut von Mag. Silvia Scheiber, im Staffelbewerb 8x50 den hervorragenden 3. Platz.



Sie vertraten unsere Schule erfolgreich beim Schul-Schwimmcup:

hintere Reihe: Carina Heidl (2B), Camilla Wagner (2D), Sandra Schwarz (2B),
Julia Altpfart (2D), Carina Kern (2B);

vorne: Kerstin Hörmann (2S), Gwendoline Wagner (2D), Judith Ammann (2D), Sarah Eichinger (2B).

Das iGYM-Team 2012/13

HR Mag. Zeithofer Rupert	PH, PH-Labor	Direktor, Koordinator, PH Kustodiat PH
Mag. Adamczewska Ewelina	BESP, PUP	Handball
DI Adl Christoph	INF	Kustodiat INF
Mag. Aichinger-Haala Inge	M, PUP	KV 2B Bildungsberaterin
Mag. Albrecht Gerd	ME, Band	Sicherheitsbeauftragter
Prof. Mag. Aram Ingeborg	D, E	Bibliothek, Kust. Fremdsprachen
Prof. Mag. Aschauer Josef	M, PH, INF	
Prof. Mag. Berger Erika	BIUK, PUP	
Mag. Bichler Alexander	E, GSPB	KV 7NRG Brandschutz
Mag. Blamauer Harald	BESP	Bewegte Pause
Mag. Braun Markus	BESP, BIUK, SPK	Koordinator SRG
Mag. Breitner Johannes	ME, Chor	Kustodiat ME
Mag. Donner Stefanie	BSPM	Nur 1. Semester
Dr. Dorn Monika	E, F	
Mag. Eichinger Petra	L, PUP	
Mag. Ferk Gerlinde	D, F	KV 2A Theater der Jugend
Mag. Friehl Katja	BIUK	KV 7N1 Mülltrennung
Mag. Fritz Sigrid	M, GSPB, POLB	Kustodiat Medien, Jugendrotkreuz, Ballkoordinatorin
Mag. Fuhrmann Markus	BESP, GWK	KV 3S Fußball
Mag. Gallasch Birgit	BESP, GSPB	KV 2S
Prof. Mag. Gansch Erwin	RK	Peersbetreuer
Prof. Mag. Gattringer Christiana	L, PUP	Koordinatorin PUP
Mag. Geyer-Muhr Judith	F, BESP	
Pfarrer Mag. Gräser Herbert	RE	
Prof. Mag. Groiß Maria	D, F	Schulchronik, Koordinatorin F, SGA-Vertreterin
Prof. Mag. Haider Ernst	D, GSPB	KV 8GN PV-Obmann
Prof. Mag. Haiderer Gerhard	GWK, BESP	
Prof. Mag. Hann Dietmar	E	
Mag. Heidenreich Andrea	BIUK, CH	Koordinatorin BIUK
Mag. Hengstberger Barbara	D, E, Wissenschaftliches Arbeiten	KV 3N1 Koordinatorin ELSA, Ballkoordinatorin, Personalvertreterin
OStR Mag. Hochhauser Roswitha	E, D	English in Action
Prof. Mag. Hojlo Richard P. Othmar	RK	Koordinator RK Schulgottesdienste
Mag. Hollaus Petra	BIUK, CH	
Mag. Hörl Susanne	D, GSPB, Darstellendes Spiel	KV 4G Pressekontakte
Prof. Mag. Huber Christian	D, GSPB	KV 2C Koordinator D, Kustodiat D, Kulturservice, Jahresbericht
Mag. Hübl Lukas	BE	
Dr. Ibrahim Mohamed	RISLAM	
Mag. Nitzsche Susann	BSPM	
Mag. Kaiser Eva-Maria	D, RS, INF	KV 1A
Mag. Kauscheder Ulrike	E, SPA	Karenz
Prof. Mag. Kerzendorfer Erich	CH, CH-Labor	Administrator, Webbetreuer
Prof. Mag. Kleinbauer Eva-Maria	F, M	KV 8GRG Klassenfotos, Jahresbericht
Mag. Kurz Roman	CH, CH-Labor, GSPB	Kustodiat Medien, Kustodiat Chemie
Prof. Mag. Länger Josef	M, INF, DG	KVB 1B Schulbuchreferent, Koordinator M, Kustodiat M/DG, SGA-Vertreter
Mag. Lippert Birgit	D, GWK	Geistige LV, Theater der Jugend
Prof. Mag. Mayer Willibald	GWK, BESP	
AL Moderbacher Maria	TEX, TEW	
Mag. Nolz Veronika	BIUK	KV 4N2

Mag. Petersen Norbert	BE, TEW		
Mag. Petrk Herta	E		
Mag. Pfeifer Herbert	L		
Mag. Pöchacker Dagmar	SPA, F		
Prof. Dr. Poyntr Erich	D, RS, Schach	KV 6S	AG-Leiter Russisch
Prof. Mag. Pröll Wolfgang	GSPB, GWK		Schaukasten
Prof. Mag. Raab Ulrike	E, D	KV 5G	
OStR Mag. Rehak Roland	E, F		Englisches Theater
Mag. Riehle Melanie	BE, TEW		Kustodiat BE, Balldekoration
Mag. Roithner Kathrin	PH, PH-Labor, BIUK		
Mag. Römer Kirsten	PH, M, Darstellendes Spiel	KV 5N	Jugendrotkreuz
Mag. Sandner Annette	L, RK	KV 3G	Koordinatorin L
Mag. Scheibenhofer Susanne	M, GWK, INF	KV 8N1	Schulbuchaktion, PC-Führerschein (ECDL)
Mag. Scheiber Silvia	BESP, PUP	KV 7S	
Mag. Schoder Julia	TEW		Kustodiat Werken
OStR Mag. Schmidl Maria	M, PH	KV 1C	Mittwochjause
Mag. Schreiner Stefan	M, BESP	KV 5S	Administrator Stv., SGA-Vertreter
Mag. Schrittweiser Martin	GSPB, GWK	KV 1D	Koordinator GSPB, Koordinator GWK, Kustodiat GS/GW
Prof. Mag. Sengstschmid Martin	M, ME	KV 5RG	Webbetreuer
Prof. Mag. Simon Walter	M, GWK	KV 4RG	Gewerkschaft
Mag. Speiser Martin	E, BESP	KV 1S	
Mag. Steiner Klaus	D, GWK, Darstellendes Spiel	KV 1E	
Mag. Stehlík Daniel	GSPB, BESP	KV 8S	
OStR Mag. Stockinger Robert	E, RK		Direktorstellv., Bildungsberater, Personalvertreter, Koordinator E
Mag. Strasser Eva	BIUK, M, INF	KV 2D	Kustodiat e-Learning
Mag. Straßmeier Bettina	M, PH, PH-Labor		
Dipl. Theol. Terzova Ilona	RK		
Mag. Trojan Alexander	M, PH, PH-Labor	KV 6N1	Verkehrserziehung
Prof. Mag. Vogd Karl	D, GSPB	KV 6GRG	Klassenlesetexte Jahresbericht
Prof. Mag. Vogl Regina	RK, GWK		
Dr. Weigel Elisabeth	CH, CH-Labor, CH-Olympiade		Koordinatorin CH, Kustodiat Chemie
Mag. Wieser Johannes	PH, M		
Mag. Winter Astrid	GSPB, BESP, SPK		Karenz
Mag. Weiss Christa	E, GWK		
Mag. Zotlöterer Regina	D, GWK	KV 6N2	Buchklub, Personalvertreterin

Unterrichtspraktikant/-innen:

Mag. Seidl Felix – BE, TEW Mag. Goebel Maria – D, BIUK Mag. Panholzer Christoph – BESP, PUP

Schularzt:

Dr. Ganner Michael

Sekretariat:

Riml Silvia

Schulärztin:

Dr. Synek Michaela

Lienbacher Monika

Schulsozialarbeit:

DSA Leitgeb Marion

Schulwarte:

Maier Franz

Reinigung:

Widauer Maria

Müllauer Wolfgang

Widauer Linda

Roucka Hildegard

Unser Herr Direktor wurde Hofrat!

MAG. MARTIN SENGSTSCHMID



*HR Rupert Zeitlhofer:
Er führt unsere Schule mit
Engagement und Umsicht.*

In November 2012 wurde unserem Herrn Direktor Mag. Rupert Zeitlhofer der Titel Hofrat verliehen. Mit dieser Auszeichnung würdigte die Schulbehörde die jahrzehntelange Arbeit und das Engagement von HR Zeitlhofer. In seiner Funktion als Lehrer und Personalvertreter gestaltete dieser über mehrere Jahrzehnte das Geschehen in unserer Schule mit. In den vergangenen zwölf Jahren führte er die Schule als Direktor und prägte dabei deren Profil und Erscheinungsbild.

Wichtige Projekte und Initiativen, die zu den Markenzeichen unseres Gymnasiums gehören, gehen auf seine Initiativen zurück. HR Zeitlhofer war entscheidend an der Schulentwicklung beteiligt. Um die Bedeutung und den Weitblick dieser Weichenstellungen zu erkennen, muss man etwas in die jüngere Geschichte des Gymnasiums Josefstraße zurückblicken.

In den 1970er Jahren gab es drei Gymnasien in St. Pölten: das Gymnasium Josefstraße, das private Mädchengymnasium „Englische Fräulein“ und das Oberstufenrealgymnasium am Schulring, ausschließlich für Oberstufenschüler. In der Josefstraße war daher die einzige AHS-Unterstufe an einer öffentlichen Schule. In den 1980er Jahren verlor das Gymnasium Josefstraße diese Platzhirschfunktion, da sich die „Englischen Fräulein“ für Burschen öffneten und auch das BORG Unterstufenklassen für musikalisch begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler einrichtete.

Auf diese Situation musste sich das Gymnasium Josefstraße erst einstellen und begann nun, Maßnahmen zu setzen. Als engagierter Naturwissenschaftler und „Vollblutphysiker“ entwickelte HR Zeitlhofer das Konzept des „Realgymnasiums mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt“. Dieser Zweig, der bis heute eine große Anziehungskraft an unserer Schule besitzt, ermöglicht begabten und interessierten Schülerinnen und Schülern naturwissenschaftliche Ausbildung auf höchstem Niveau und wurde zum Vorbild für ähnliche Zweige an anderen AHS-Standorten.

Auch die Gründung des Absolventenvereins proGym entstand aus der Motivation, der stärkeren Konkurrenzsituation mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit zu begegnen. Als Bindeglied zwischen ehemaligen Schülerinnen und Schülern und der Schulgemeinschaft unterstützt proGym die Schule in vielerlei Hinsicht. HR Zeitlhofer war als Gründungsmitglied an der inhaltlichen Ausrichtung des Vereins beteiligt und ist es auch heute noch als aktives Vorstandsmitglied.

Als Direktor förderte HR Zeitlhofer neben dem „Realgymnasium mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt“ auch alle anderen Zweige mit großer Sorgfalt. Neben dem nun bereits 20 Jahre erfolgreich bestehenden Sportzweig des Realgymnasiums sorgte er für die Weiterentwicklung des „normalen“ Realgymnasiums. Die zusätzlichen wirtschaftlichen Schwerpunkte dieses Zweiges besitzen nun eine stärkere Anziehungskraft auf Schülerinnen und Schülern. Der gymnasiale Zweig der Josefstraße erfährt durch die Einführung von „Englisch als Arbeitssprache“ ab dem Schuljahr 2013/14 eine noch stärkere Akzentuierung im Hinblick auf die Förderung der Sprachkompetenz.

Durch umsichtige Führung ist es HR Zeitlhofer gelungen, im Lehrkörper ein sehr gutes Arbeitsklima zu schaffen. Er selbst war von Anfang an ein Vorbild großen Fleißes, was es ihm ermöglichte, viele seiner Mitarbeiter/-innen zu besonderen Leistungen anzuregen. Die Erstellung klarer Zielvorgaben und die wohlwollende Begleitung der einzelnen Vorhaben durch ihn führten zu großen Erfolgen, sodass sich das Gymnasium Josefstraße im letzten Jahrzehnt sehr erfolgreich weiterentwickeln und in der Bewältigung anstehender Herausforderungen bewähren konnte. Dass unsere Schule attraktiv ist, wird durch eine deutliche Steigerung der Aufnahmebewerber/-innen unter Beweis gestellt.

HR Zeitlhofer gelang es, durch sein engagiertes Wirken als Lehrer und als Direktor eine schwierige Zeit der „Sinnkrise“ der Josefstraße zu überwinden. Durch innovative Ideen und offensiven Blick nach vorne trug er somit wesentlich dazu bei, das Gymnasium Josefstraße erfolgreich in St. Pölten zu positionieren.

Danke, Herr Hofrat, für den unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Schule!



**Digital-Fotostudio
Franz Kaiblinger**

Herzogenburger Straße 6, 3333 Trettmann
Tel./Fax: 02783/6355; Mobil: 0664/391 55 82
www.foto-kaiblinger.at; foto.kaiblinger@o2on.at

2013 – Eine Generation tritt ab

OStR MAG. ROBERT STOCKINGER

Im Jahr 2013 gehen zehn Kolleginnen und Kollegen in den „wohlverdienten“ Ruhestand. Ich möchte aus diesem Anlass in einigen Gedanken den Zeitgeist beschreiben, der uns geprägt hat und auch die Frage stellen, was uns eventuell von der jungen Generation unterscheidet.

Wir alle wurden 1953 oder etwas früher geboren. Sowohl die materiell einfachen Lebensverhältnisse der 50er-Jahre als auch der wiedererwachte Optimismus haben uns geprägt. Im Rückblick betrachtet sind wir dankbar für die bis heute andauernde Aufwärtsentwicklung, da wir die überaus große Not der ersten Hälften des 20. Jahrhunderts nur durch die Erzählungen unserer Eltern und Großeltern kennengelernt haben. Es stimmt für viele von uns, dass wir den materiellen Wohlstand zwar schätzen, aber bei weitem nicht als das größte Gut betrachten.

Die meisten von uns besuchten das Gymnasium oder das Oberstufenrealgymnasium in den 60er-Jahren. Der Unterrichtsstil dieser Zeit war geprägt von striktem Frontalunterricht mit teilweise autoritarem Lehrerverhalten und zielte im Wesentlichen auf das genaue Wiederholen des Gelernten ab. Die inhaltlich hohen Anforderungen in

manchen Gegenständen verlangten denen von uns großen Fleiß ab, die gute Schüler/-innen sein wollten.

Der Zeitgeist der 60er-Jahre war auch geprägt von einem – im Vergleich zu heute – stärkeren Einfluss weltanschaulicher Gruppierungen und vor allem der römisch-katholischen Kirche auf die jungen Menschen. Ein fast geschlossener Besuch der Osterbeichte in der Josefskirche und einiger Gottesdienste im Schuljahr durch die meisten Schüler/-innen und Lehrer/-innen war selbstver-



11 Professoren/-innen und ihr Chef sagen heuer dem Gymnasium ade: Erwin Gansch, Maria Moderbacher, Rupert Zeithofer, Roland Rehak, Inge Aram, Josef Aschauer, Gerhard Haiderer, Maria Schmidl und Robert Stockinger (nicht im Bild Erika Berger, Eva Maria Kleinbauer).

ständlich. Der Aufbruch sehr geschlossener Denkstrukturen durch das 2. Vatikanische Konzil auf der einen Seite und der 68er-Bewegung auf der anderen Seite animierte viele Oberstufenschüler/-innen zu intensiver Auseinandersetzung mit weltanschaulichen und gesellschaftlichen Fragen und zu so manch aufgeregter Diskussion. Viele von uns und unseren Mitschüler/-innen waren schwärmerische Idealisten, die die Welt verbessern wollten und der Gedanke, möglichst schnell reich zu werden, war vollkommen fremd.

Dieser Idealismus und das damals hohe Ansehen des Berufsstandes „AHS-Lehrer“ motivierte uns zu unserer Studienwahl. Ein durchaus schwieriges und sehr theoretisches Universitätsstudium bereitete uns teilweise etwas einseitig auf unseren Einstieg als Junglehrer/-innen vor. In einer Zeit großen Lehrermangels in den 70er-Jahren unterrichteten viele von uns bereits während des Studiums, und wir mussten teilweise zu viele Unterrichtsstunden halten. Es könnte schon sein, dass wir als Junglehrer über das Ziel schlossen und unter dem Eindruck des wissenschaftlichen Studiums und mit zu geringer pädagogischer Erfahrung in unseren Anforderungen zu streng waren. Ich habe noch die wiederholte Aussage des damaligen Direktors unserer Schule im Ohr „Wir sind eine Ausleseschule“. Dass dies eine ferne Erinnerung ist, zeigt die Veränderung unserer Gesellschaft und ihrer Vorstellung von Bildung.

Während unseres Studiums veränderte ein Gesetz den Schulalltag nachhaltig: Das Schulunterrichtsgesetz 1974 brachte eine Verrechtlichung der Schule mit genau definierten Rechten und Pflichten der Schulpartner. Wir junge Lehrer/-innen wuchsen von Anfang an in diese neue Auffassung unserer Aufgaben hinein, während so mancher alte Lehrer der Zeit nachtraute, in der er „Alleinherrscher“ in der Klasse war.

In Gesprächen mit den künftigen Jungpensionist/-innen fand ich viele Gemeinsamkeiten:

Wir alle empfanden die gute Gemeinschaft zahlreicher gleichaltriger Kolleg/-innen in unserer Dienstzeit als sehr hilfreich. Anfangs hatten wir großen Respekt vor den alten Professor/-innen unserer Schule, eine Kluft, die nach unserem Empfinden heute verschwunden ist. Diese Freude an der Kollegialität und dem guten Arbeitsklima an unserer Schule hilft uns bis heute, manche Schwierigkeiten zu überwinden. Der Unterrichtsstil, moderne Arbeitsmethoden sowie die Einführung elektronischer Medien haben im Laufe von Jahrzehnten auch unsere Arbeitsweise sehr verändert. Es ist unser Ziel, unsere Schüler/-innen zu selbstständigem und kreativem Wissenserwerb zu erziehen. Wir stimmen darin überein, dass der Wegfall eines starken Autoritätsgefülles auch Schattenseiten haben kann, d. h. dass das „verhaltensoriginelle“ Benehmen mancher Schüler/-innen Konflikte erzeugt.

Wir alle haben noch immer große Freude an unserem Beruf und die Überzeugung, dass die AHS eine ganz wesentliche Rolle in unserem Bildungssystem spielt. Zum Abschluss möchte ich unseren Wunsch formulieren, dass die Rolle umfassender Allgemeinbildung im Sinne der AHS im Ansehen unserer Gesellschaft den gebührenden Stellenwert beibehalten möge.

Das Gym-Team 2013

Fremdsprachen



Professoren/-innen, die Fremdsprachen unterrichten, in den Reihen jeweils von links nach rechts:

3. Reihe: Bichler, Kaiser, Pfeifer

2. Reihe: Hengstberger, Weiss, Ferk, Poyntner, Stockinger, Hann

1. Reihe: Hochhauser, Petrak, Dorn, Kleinbauer, Raab, Aram

Gym-Team
2013

Das Gym-Team 2013

Naturwissenschaften und Mathematik



Professoren/-innen, die Naturwissenschaften und/oder Mathematik unterrichten,
in den Reihen jeweils von links nach rechts:

3. Reihe: Kerzendorfer, Kurz, Adl, Wieser, Trojan
2. Reihe: Länger, Nagl, Strasser, Roithner, Schmidl, Fritz, Heidenreich, Aschauer, Zeithofer
1. Reihe: Römer, Aichinger-Haala, Hollaus, Weigl, Straßmeier, Scheibenhofer, Frieht

Das Gym-Team 2013

Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung



Professoren/-innen, die Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung unterrichten:
stehend: Hübl, Schoder, Breitner, Riehle, Petersen, Sengtschmid, Moderbacher
sitzend: Seidl, Albrecht

Gym-Team
2

Das Gym-Team 2013

Geisteswissenschaften und GWK



Professoren/-innen, die Geisteswissenschaft und/oder GWK unterrichten,
in den Reihen jeweils von links nach rechts:

3. Reihe: Gansch, Steiner, Haider

2. Reihe: Simon, Vogd, Vogl, Zottlöterer, Gräser, Huber, Pröll

1. Reihe: Schrittwieser, Goebel, Gatringer, Sandner, Lippert, Hörl

Das Gym-Team 2013

Bewegung und Sport



Professoren/-innen, die Bewegung und Sport unterrichten, von links nach rechts:
Blamauer, Adamczewska, Braun, Fuhrmann, Schreiner, Geyer-Muhr, Stehlík, Gallasch, Speiser, Scheiber

Gym-Team
2012/2013

Gesundheitliche Probleme – familiäre Sorgen – Stolpersteine in deinem Leben?

Die Case Manager der NÖ Gebietskrankenkasse helfen dir weiter!

Case Management ist eine besondere Form der Kundenbetreuung:

- **Infodrehscheibe** im Gesundheits- und Sozialsystem
- **Unterstützung** bei Antragstellungen (z. B. Befreiung von der Rezeptgebühr)
- **Hilfe** bei der Kontaktaufnahme mit Ärzten, Suchtberatungstellen, Therapeuten, Selbsthilfegruppen, ...

Bist du interessiert – brauchst du Hilfe?

Vereinbare einen Termin für ein persönliches Erstgespräch – wir nehmen uns Zeit für dich!

Damit Probleme im Leben nicht zu unüberwindbaren Hürden werden!



Ansprechpartner/innen
der NÖ Gebietskrankenkasse,
Service-Center St. Pölten:

Gabriele Uebelbacher
Tel.: 050899-1833
Fax: 050899-1880
gabriele.uebelbacher@noegkk.at

Andreas Luger
Tel.: 050899-1832
Fax: 050899-1880
andreas.luger@noegkk.at

Maturaergebnisse 2013

**8 GRG**

Da die mündliche Reifeprüfung dieser Klasse erst nach Redaktionsschluss des Jahresberichtes stattfand, können hier leider nicht die Ergebnisse, sondern nur die Namen der Schülerinnen und Schüler genannt werden, die zur Reifeprüfung angetreten sind:

8G2

Kerstin Brandstätter
Marie Chahrour
Mariella Datzreiter
Niklas Gallati
Bianca Haumer
Amena Heriza
Carolin Ihrybauer
Doris Karner
Melanie Kern
Markus Lunzer
Lisa Röhrer

Sabine Schmidl

Johanna Seidl

Agatha Szostak

Lukas Wagner

Susanna Wiesmayer

Karla-Luisa Simtion

8RG

Alexandra Baumann
Marco Blendow
Merve Cetin
Stephanie Forst
Victoria Maurer
Lisa-Marie Wögerer

Maturaergebnisse 2013



8 N1

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Carmen Angelmayr
Lisa Braitner
Michael Kandler
Max Klimesch
Thomas Schwarz
Florian Steininger

Bestanden:

Thomas Ambrus
Karim Fischer
Chantal Frey
Simon Hayden
Matthias Schaffer
Isabel Schröder
Paul Schweigl

Mit gutem Erfolg bestanden:

Katharina Halm
Florian Koutny
Florian May
Astrid Niederer
Markus Ploderer

Maturaergebnisse 2013



8GN

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

8G1

Barbara Böck

Mercedes Zach

8N2

Johannes Höchtl

Christoph Steigenberger

Mit gutem Erfolg bestanden:

8G1

Michael Ademilua

Melisa Canli

Laura Hauser

Silvia Raggam

Julia Speiser

Bestanden:

8G1

Sandra Aichinger

Paul Karner

Matthias Lasselsberger

Moritz Löffler

Alexander Spreitzer

Jacqueline Steinböck

8N2

Kevin Eder

Marc-Michael Haupt

Christoph Zwrtek

Maturaergebnisse 2013



8S

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Anna Hohensteiner

Mit gutem Erfolg bestanden:

Josef Schenk

Iris Teufner

Jürgen Thanner

Bestanden:

Nicolas Baireder

Benedikt Börner

Astrid Brandstätter

Daniel Erdogan

Kristina Gruber

Monika Hailzl

Valentina Mayer

Florian Schuh

Andreas Zimola

012/2013

Themen und Aufgaben der Reifeprüfung im Haupttermin 2012/13

Deutsch

Das erste Thema wird in allen Klassen gestellt, die anderen variieren.

1. Problembehandlung (mit Materialgrundlage)

Ist die Weitergabe von Werten an junge Menschen schwieriger geworden?

Setze dich, ausgehend von den beigefügten Materialien, mit den Werten von Jugendlichen und dem Problem der Wertevermittlung auseinander!

Lege dar, inwiefern die in den Materialien präsentierten Einstellungen und Werte von Jugendlichen mit deinen eigenen Werten und Vorstellungen übereinstimmen bzw. nicht übereinstimmen!

Stelle anhand von Situationen – beispielsweise aus den Bereichen Familie, Schule, Politik – dar, wie Werte vermittelt werden und welche Schwierigkeiten bei dieser Vermittlung auftreten können!

Führe aus, welche Werte für dich persönlich elementar sind und erläutere, warum du diese für unverzichtbar hältst!

8GRG Mag. Karl Vogd

2. Problembehandlung (von einem Text ausgehend)

Herausforderungen im Zusammenhang mit der Globalisierung

Gib die Kernaussagen des Textes „Warum macht Globalisierung Angst?“ von Thomas Straubhaar aus der FAZ mit eigenen Worten wieder und arbeite die Position des Verfassers heraus! Nimm selbst zum Thema Globalisierung Stellung und lege deine Sichtweise dazu dar! Führe aus, welche Konsequenzen die Veränderungen rund um die Globalisierung für junge Menschen wie dich möglicherweise haben, und stelle dar, wie ein konstruktives Umgehen mit diesen Herausforderungen aussehen könnte!

3. Interpretation

Gabriele Wohmann: „Der Antrag“

Analysiere den beigelegten Text nach inhaltlichen, erzähltechnischen und sprachlichen Kriterien! Charakterisiere die Personen und gib eine Gesamtdeutung des Textes!

8S Mag. Maria Groß

2. Problembehandlung : Toleranz in unserer Zeit

„Noch nie zuvor war das Anderssein so ein schweres Vergehen wie in unserer Zeit der Toleranz.“

Pier Paolo Pasolini, Filmemacher und Dichter

Analysiere in deiner Arbeit, wie unsere Gesellschaft auf dieses Anderssein von einzelnen Personen und Gruppen reagiert und welche Rolle Vorurteile dabei spielen! Untersuche die Ursachen für den Widerstand des Menschen, seine Vorurteile aufzugeben!

Lege dar, wie stereotype Argumentationsmuster aufgebrochen werden können!

3. Interpretation

Wolfgang Borchert: „Das Brot“

Analysiere und interpretiere den Text nach inhaltlichen, formalen und sprachlichen Kriterien!

8G1/8N2 Mag. Ernst Haider

2. Problembehandlung

Massenmedien üben in unserer Gesellschaft eine nicht zu leugnende politische Macht aus und verändern unseren Alltag nachhaltig.

Nimm zu dieser Aussage aus allgemeiner und persönlicher Sicht Stellung! Erläutere dabei auch, inwiefern Massenmedien deinen Alltag verändert haben. Analysiere, wie einzelne traditionelle bzw. neue Massenmedien das politische Geschehen beeinflussen bzw. zu beeinflussen versuchen. Lege dar, wo sie eine Notwendigkeit, aber auch eine Gefahr für unsere Gesellschaft darstellen! Führe aus, welche besonderen Erwartungen du als junger Staatsbürger an die „vierte Gewalt im Staat“ hinsichtlich Berichterstattung und Information stellst!

3. Interpretation

Angela Stachowa: „Ich bin ein Kumpel“

Analysiere den Text nach formalen, erzähltechnischen, inhaltlichen und sprachlich – stilistischen Kriterien! Baue darauf deine Interpretation des Textes auf!

8N1 Mag. Barbara Hengstberger

2. Problembehandlung (siehe: 8GRG)

3. Interpretation

Günter Kunert: „Zentralbahnhof“

Analysiere und interpretiere die Kurzgeschichte nach formalen, sprachlichen und inhaltlichen Kriterien!

Englisch

Alle vier Klassen haben an der Zentralmatura teilgenommen, die Textproduktion variiert.

8G Dr. Monika Dorn

8S/RG Mag. Roswitha Hochhauser

8N1 Mag. Ulrike Raab

Text Production:

Write the opinion essay (about 400 words) **and the letter of application** (about 250 words).

- 1) task type: **Opinion Essay**
topic: **Lifestyles**

„The lack of emotional security of our young people is due, I believe, to their isolation from the larger family unit. No mere father or mother are enough to provide emotional security for a child. He needs to feel himself one in a world of kinfolk, grandparents, aunts, uncles, and cousins, persons of variety in age and temperament, and yet allied to himself by an indissoluble bond which he cannot break.“ Pearl S. Buck (American writer, 1892-1973)

Do you share this high regard for the extended family? State your position on living patterns and speculate on how they will develop in the 21st century. In your essay you should

- comment on the quote and present your views on various lifestyles today
- analyse the implications and consequences of these patterns for the individual and society
- discuss possible future developments.

Write about **400 words**.

- 2) task type: **Letter of Application**
topic: **Jobs**

In an international magazine you see the following job advert:

INTERNATIONAL VOLUNTEERING is looking for volunteers to work in our camp in the rain forest of the Amazonas. Your daily work may include:

- tree planting operations
- teaching basic maths to primary school children
- writing reports and articles for English-speaking magazines

Write us a letter of application, giving details about yourself. Successful applicants will receive free transportation, accommodation and board.

Reading the advertisement you become interested in the job and you decide to apply for it. In your letter of application you should:

- explain why you wish to work for this organisation
- decide which jobs you are interested in and outline your qualifications
- persuade the manager that you are the right person for the job

Write about **250 words**.

8GN OStR Mag. Robert Stockinger

Text Production

Section A

- task type: **Opinion Essay**
topic: **The individual and society**

„Man is a social animal. He lives in social groups in communities and in society. Human life and society almost go together. Man cannot live without society. Man is biologically and psychologically equipped to live in groups, in society. Society has become an essential condition for human life to arise and to continue.“ (Sociology Guide.com)

„Personal happiness is also much more closely tied to the level of community social connectedness and trust than to income.“ (Harvard.edu)

Read the two quotations and use them as a starting point for an argumentative composition, in which you argue your opinion on the way you or other individuals contribute to the community. In your text think about:

MATURA

- your personal experiences with communities in the past
- the contribution to society you will make in your future profession or voluntary work
- the connection between doing one's part for society and personal happiness

Write about **400 words**.

Section B

task type: **Article**

topic: **New media**

Write an article for a school magazine about the chances and risks of new media and social networks. In your text you should:

- describe these new media and explain how they work
- give reasons why social networks are so popular with young people
- give tips for using them responsibly

Write about **250 words**. Give your article a title.

The advertisement features a stylized illustration of a rocket launching from a planet with a smiling face. The planet has a yellow and white patterned surface. The rocket is grey with red and white accents. It is launching upwards through a dark space filled with stars and small celestial bodies. To the right of the rocket, several banknotes are shown flying out: a 10 Euro note, a 5 Euro note, and a 1 Euro note. A single Euro cent coin is also shown flying. The background is a dark, textured space. At the top left, there is text in German: "Abgespaced! Entdecke die Welt von spark7!". At the bottom left, it says "abgespaced. galaktisch. spark7.". On the right side, there is a red speech bubble containing the text "Jetzt bis zu 700,- Euro Startpower rubbeln!". In the bottom right corner, there is a Facebook logo with the text "Find us on Facebook" and "spark7 Niederösterreich". At the very bottom, there is fine print: "Nur in Verbindung mit einer spark7 Kontoeröffnung bei der Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG. Gültig bis 31.12.2013."

Französisch 8G1/8G2 Mag. Maria Groiß

1) Opinion personnelle

La famille

Qu'est-ce que réussir sa vie? Pour 1 garçon sur 2 et plus de la moitié des filles, aucune hésitation: fonder une famille. La preuve que, malgré le taux de divorce, trouver chaussure à son pied et faire des bébés avec l'homme ou la femme de sa vie restent les choses les plus importantes!

La famille telle que les adolescents la voient fonctionner de l'intérieur, en bien ou en mal, ne les a jamais empêchés d'en faire leur valeur numéro 1, insiste le psychologue Patrice Huerre. Tous les sondages, depuis des années, sont d'accord sur ce point. Selon les circonstances, ils ont soit envie de reproduire le modèle que leurs parents leur proposent, soit de faire quelque chose de complètement différent.

Science & Vie Junior (texte légèrement adapté)

Donne ton avis sur les questions suivantes:

- Quel rôle est-ce que la famille joue dans ta vie? Justifie ta réponse en décrivant tes relations familiales.
- Quelles règles d'or faut-il respecter en famille pour bien vivre ensemble? Donne un exemple pour illustrer tes arguments.
- Par quels facteurs est-ce que la famille est menacée aujourd'hui?
- As-tu l'intention de fonder une famille? Explique pourquoi (ou pourquoi pas). Ce texte devra avoir environ 400-450 mots.

2) Textes

A) Guy de Maupassant, La parure

1) Portrait

Fais le portrait de **Madame Loisel**:

- Comment se déroule sa vie?
- Quels sont ses traits de caractère typiques?
- Est-ce que tu la trouves sympathique?
(150-200 mots)

2) Lettre personnelle

Après que Madame Loisel a tout raconté à Madame Forestier, celle-ci réfléchit sur sa propre vie et décide enfin d'écrire une lettre personnelle à son ancienne amie Mathilde dans laquelle elle lui décrit sa vie dans une cage d'or.

(150-200 mots)

B) L' alimentation d'aujourd'hui

Les jeunes mangent mal

Les jeunes entre 16 et 25 ans mangent mal. C'est ce que montre une enquête faite par une association, Familles de France.

Un grand verre de coca, une jolie part de pizza et un gros gâteau bien sucré, c'est bon, hein? Au goût, peut-être, mais pas pour la santé! Ce n'est pas bon de manger trop de sucre et trop de graisse. Et pourtant, c'est le cas de beaucoup de jeunes entre 16 et 25 ans. Pas question non plus de passer beaucoup de temps à table. Les repas préférés des jeunes, c'est plutôt le genre plateau devant la télévision. Bref, cela ne dure jamais plus d'une demi-heure.

Il faut quand même faire attention, parce que ce qu'il y a dans nos assiettes est très important pour notre santé. (Le journal des enfants, 20 juin 2007)

1) Lettre de lecteur

D'après cette enquête réalisée par l'association de „Familles de France“ les jeunes entre 16 et 25 ans mangent mal.

Le magazine de jeunes „Phosphore“ demande à ses lecteurs/lectrices de quelle façon ils /elles se nourrissent, s'ils/ si elles mangent sans peur et si l'alimentation est un sujet qui les préoccupe ou non.

Comme c'est un sujet qui te tient au cœur, tu y réponds par une lettre de lecteur.
(150-200 mots)

**Ein Freund
fürs Lesen**



Latein 8G Mag. Christiana Gattringer

Übersetze den lateinischen Text in gutes und richtiges Deutsch!

Über die Stärkung von Körper und Geist

Seneca Lucilio suo salutem dicit

Cogito mecum, quam multi corpora exerceant¹⁾, ingenia quam pauci,
 quantus ad spectaculum non fidele²⁾ et lusorium³⁾ fiat concursus,
 quanta sit circa artes bonas⁴⁾ solitudo,
 quam imbecilli animo sint, quorum lacertos umerosque miramur.
 Illud maxime revollo mecum: si corpus perduci exercitatione ad hanc patientiam potest,
 qua et pugnos pariter et calces⁵⁾ non unius hominis ferat,
 qua solem ardentissimum in ferventissimo pulvere sustinens aliquis et sanguine suo
 madens diem ducat⁶⁾, quanto facilius animus conroborari possit, ut fortunae ictus
 excipiat, ut projectus⁷⁾, ut conculcatus exsurgat.
 Corpus enim multis eget rebus, ut valeat. Animus ex se crescit, se ipse alit, se exercet.
 Illis⁸⁾ multo cibo, multa potionē opus est, multo oleo, longa denique opera⁹⁾. Tibi
 continget virtus sine apparatu¹⁰⁾, sine impensa. Quidquid facere te potest bonum, tecum
 est. Quid tibi opus est, ut sis bonus? Velle!

Weitere Ratschläge folgen:

Libera te primum metu mortis, deinde metu paupertatis! Si vis scire, quam¹¹⁾ nihil in
 illa mali sit, compara inter se pauperum et divitum vultus! Saepius pauper et fidelius
 ridet.

Interpretationsfragen:

1. Stelle dar, wozu Seneca seinen Freund aufmuntern möchte!
2. Welcher philosophischen Richtung steht Seneca nahe? Suche nach Belegen im Text!
3. „Was immer dich gut machen kann, liegt in dir!“ Stimmst du mit Seneca überein?
 Begründe deinen Standpunkt!

¹⁾ exerceo 2 – trainieren

²⁾ non fidelis, .e – flüchtig

³⁾ lusorius 3 – unwichtig

⁴⁾ ars bona – Wissenschaft

⁵⁾ calx, -cis f. – Fußtritt

⁶⁾ diem ducere – den Tag durchstehen

⁷⁾ projectus 3 – zu Boden geworfen

⁸⁾ illis – jene, die den Körper trainieren

⁹⁾ opera, – ae f. – Training

¹⁰⁾ apparatus, – us m. – Aufwand

¹¹⁾ quam – wie, (bzw. dass)

Latein 8G2 Mag. Annette Sandner

Titel der Arbeit: **Entstehung und Wert einer Freundschaft**

Marcus Tullius Cicero, Laelius de amicitia (Kap. 100; 102-104 gekürzt).

Cicero, der Autor, lässt Lälius einen Nachruf auf seinen verstorbenen besten Freund, den jüngeren Scipio Africanus halten.

Latein 8N1/N2 Mag. Annette Sandner

Titel der Arbeit: **Irland – die Wiege vieler Heiliger**

Aus der Vita Sanctorum Hiberniae: Vita S. Abbani Abbatis de Mag Arnaide et Cell Abbain, Kap. 1 (gekürzt).



Russisch 8G Dr. Erich Poyntner

8N1, 8N2, 8RG, 8S Mag. Eva Maria Kaiser

1. Verpflichtend:

Прочтите отрывок из текста русской журналистки о современных средствах массовой информации и коротко перескажите его.

Скажите своё мнение о средствах массовой информации в Австрии, обращая внимание на критику, высказанную российской журналистки!

Расскажите о вашем отношении к разным СМИ! (250-300 W.)

(Text: siehe Beilage; Länge der Angabe 117 W.)

2. Zur Wahl:

A. Молодежь в Австрии и в России

Напишите об этой теме

- 1. Личное письмо русскому знакомому. Обращайте внимание прежде всего на ваши личные проблемы и проблемы Ваших знакомых!
(150-200W.)
- 2. Доклад для международной конференции молодежи (например, МЕП – „Model European Parliament“). Обращайте внимание на самые важные аспекты вопроса, сравните ситуацию в Австрии с другими странами.
(150-200 W.)

Б. Литература и фильм

Напишите об этой теме

- 1. Доклад для молодежной научной конференции о данной теме!
(150-200 W.)
- 2. Личное письмо русскому знакомому, в котором Вы обращаете внимание между прочим и на ваше личное мнение о героях русского фильма и русской литературы! (150-200 W.)

Erforderliche Gesamtlänge (1+2): ca. 600 W.

Статья российской журналистки в Интернете, февраль 2013г.

Нынешний «журналистский стиль» главных телеканалов удручаает страшным оскуждением русского языка. Можно увидеть развязный стиль общения между аудиторией и ведущими; панибратство и цинизм выдаются за «демократичные отношения». И, естественно, нет уже никаких культурных границ - из массы «актуальных передач», как, например, недавней о секспросвете в школах и среди молодежи, вообще нельзя понять ничего: что хорошо и что плохо, что прилично, а что должно оставаться под запретом. Деградация уровня общей грамотности, снижение порога стыдливости, уничтожение языковой культуры, интеллектуального наполнения передач совершенно очевидны. Следовательно, СМИ, в том числе и молодежные, несут значительную ответственность за деградацию культуры в нашей стране, падение уровня духовности.

heutig
verstört Verarmung
ungezügelt

ungenierter Umgang

sex. Aufklärung

Verbot Verfall
Schwelle

Füllung

Geistesleben

Капитолина Кокшенёва

Источник: win.ru

DR. MICHAEL BILLETH



Öffentlicher Notar

Rathausplatz 17,
3100 St. Pölten

Tel.: 02742/21 888

notar@billeth.at

www.billeth.at



Mathematik (alle 8. Klassen)

(In den einzelnen Klassen treten geringfügige Variationen auf.)

Mag. Eva Kleinbauer, Mag. Susanne Scheibenhofer

Thema: Maturaball der 8. Klassen

1) Integralrechnung (12 P):

*Die Wein- und Sektbar wird von den Schülern und Schülerinnen der 8. Klassen geführt.
Günter, ein Schüler einer Abschlussklasse, ist einer der Kellner in dieser Ballnacht.*

Ein Glas in der Bar hat die äußere Form eines einschaligen (oberhalb der x-Achse liegenden) Drehhyperboloids mit den Abmessungen: unterer Durchmesser 6 cm, oberer Durchmesser $2\sqrt{18}$ cm, Höhe 7 cm

Innen weist das Glas die Form einer Parabel $\text{par: } y = \frac{1}{36}x^4 + 1$ auf.

- a) Fertige eine anschauliche Skizze an und stelle die Hyperbegleichung auf! (3 P)
- b) Berechne das Volumen und die Masse des Trinkglases
(Dichte von Glas: $\rho = 2,5 \text{ g/cm}^3$)! (5 P)
- c) Wie viel ml füllt der Kellner ein, wenn die Füllmarke 2 cm vom oberen Rand entfernt ist? (1 P)
- d) Wie schwer ist das gefüllte Glas (Dichte des Getränks: $\rho = 1,002 \text{ g/cm}^3$)? (1 P)
- e) Wo müsste die Füllmarke angebracht werden, wenn 1/8 l eingeschenkt wird? (2 P)

Öffentliche Notare
KRUG & SATTLER

3100 St.Pölten, Kremser Gasse 21
TELEFON: 02742/35 43 10
FAX: 02742/35 43 10-77
e-mail: notare@krug-sattler.at



Mag. Ferdinand Krug
öffentlicher Notar

Mag. Michaela Sattler
öffentliche Notarin

2) Wahrscheinlichkeitsrechnung (12 P):

2.1) Um Mitternacht findet jedes Jahr eine Verlosung statt. Die Schüler und Schülerinnen haben im Vorfeld von verschiedenen Firmen Preise bekommen, die sie in der Ballnacht verlosen. Der Gewinn wird wieder auf die Helfer verteilt.

Heuer gibt es 400 Lose. Unter diesen Losen befinden sich ein Hauptpreis zu €300,– und ein Trostpreis zu €10,–. Alle anderen Lose sind Nieten.

Günters Eltern sind sehr stolz und besuchen den Abschlussball ihres Sohnes. Seine Mutter möchte gern die Schüler und Schülerinnen unterstützen und nimmt deshalb drei Lose.

- a) Welchen Gewinn kann sie erwarten? (4 P)
- b) Wie groß ist die Standardabweichung? (2 P)
- c) Da die Schüler ihre Einnahmen vergrößern wollen, dürfen sie die Lose nicht verschenken. Sie verlangen einen Preis von €1,50,– pro Los.
Wie groß ist der Gewinn der Schüler beim Verkauf von drei Losen? (1 P)

2.2) Am Tag des Maturaballs bemerken die Schüler, dass zu wenig Kleiderhaken vorhanden sind. Es müssen 50 Kleiderhaken nachgekauft werden.

Eine Fabrik stellt Kleiderhaken in großer Stückzahl her. Erfahrungsgemäß sind 1,5% nicht verwendbar, gelangen aber trotzdem in den Verkauf.

- a) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich unter den 50 Haken genau zwei schadhafte befinden? (1P)
- b) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass alle Kleiderhaken in Ordnung sind? (1P)
- c) Wie viele der Kleiderhaken sollten erwartungsgemäß in Ordnung sein? (1P)
- d) Wie viele Kleiderhaken müssen mindestens kontrolliert werden, um mit mindestens 90%iger Wahrscheinlichkeit mindestens einen schadhaften zu erhalten? (2P)

3) Analytische Geometrie (12 P):

Über der Tanzfläche in der Disco befindet sich ein Beleuchtungskörper in Form einer quadratischen Pyramide. Um besondere Lichteffekte zu erzielen wird er in schräger Lage (Grundfläche nicht parallel zur Tanzfläche) montiert.

Die Grundfläche der Pyramide liegt in der Ebene $\varepsilon: 2x - 2y + z = 1$. Von den Eckpunkten A und C sind bekannt: A (1/ 0/ zA) und C (4/ yC/ -1). Die Spitze ist Schnittpunkt der Geraden g und h:

$$g: \vec{x} = \begin{pmatrix} 5 \\ -1 \\ -2 \end{pmatrix} + s \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ -1 \end{pmatrix} \quad h: \vec{x} = \begin{pmatrix} 6 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} + t \cdot \begin{pmatrix} 5 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}; \text{ (alle Einheiten in dm)}$$

- a) Fertige eine Skizze an und berechne die fehlenden Eckpunkte der Grundfläche! (5 P)
- b) Das Dekorationsteam hat nun die Aufgabe, die Oberfläche der Pyramide mit einer eigens dafür angefertigten Spezialfolie abzudecken.
Wie viele Quadratdezimeter müssen abgeklebt werden? (5 P)
- c) Der Hersteller der Folienstücke verspricht sehr gute Haftungseigenschaften für die einzelnen Teile, die an der Spitze nur von einem Klettverschluss zusammengehalten werden, solange die Seitenflächen des Beleuchtungskörpers nicht mehr als 60° zur Grundfläche geneigt sind. Könnte das bei unserer Pyramide Probleme verursachen (Antwort)? (2 P)

4) Differentialrechnung – Extremwertberechnung (7 P):

Als „Damenspenden“ werden in diesem Jahr Schwedenbomben verteilt.

Die Schwedenbomben haben die Form eines Drehzyinders mit aufgesetzter Halbkugel. Die eingefüllte Schneemasse hat ein Volumen von 100 cm^3 . Sie werden zur Gänze in Schokolade getaucht.

Wie sind die Abmessungen (r, h) zu wählen, dass bei 100 cm^3 Füllvolumen möglichst wenig Schokolade benötigt wird? (7P)

5) Exponentialfunktion (5 P):

Günter hat zu viel gefeiert und hat am nächsten Morgen Kopfschmerzen. Er schluckt eine Aspirin-Tablette.

Die darin enthaltene Acetylsalicylsäure wird mit einer Halbwertszeit von drei Stunden exponentiell ausgeschieden.

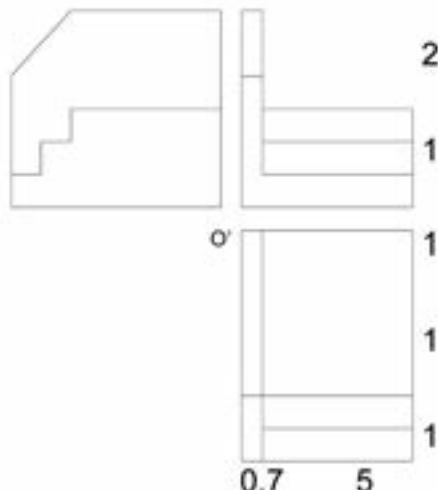
Er nimmt um 8 Uhr je eine Tablette mit 0,5 g Wirkstoff.

- a) Leite die Formel für die Halbwertszeit ab und gib das Zerfallsgesetz an! (2 P)
- b) Wie viel g wirksame Substanz befinden sich um 14 Uhr in seinem Körper? (1 P)
- c) Die Nachweisgrenze der wirksamen Substanz beträgt 1 Promille.
Wann ist diese Grenze erreicht? (2 P)

Darstellende Geometrie 8RG Mag. Josef Länger

1. Bleistift, GAK: Ebener Kegelschnitt mit Netz (11 P):

Ein Drehkegel mit Basismitte M(4/0/0), $r = 3$, $h = 8$ ruht auf π_1 . Er wird mit der Ebene $\varepsilon(\infty/5/3)$ geschnitten. Stelle jenen Teil, der zwischen π_1 und ε liegt in GAK dar und konstruiere (punkt- und tangentenweise) sein halbes Mantelnetz!



2. Bleistift, Axonometrie (14 P):

Zeichne den skizzierten Stiegenaufgang (nur sichtbare Kanten) und den sich durch die Lichtrichtung I [P(0/0/6), $P_s(-4/7/0)$] ergebenden Eigen- und Schlagschatten in der [xy]-Ebene!

Querformat, O^s[16/10]

$$\angle x^s z^s = 100^\circ$$

$$\angle y^s z^s = 125^\circ \quad v = 1,1 : 0,7 : 1$$

3. GAM, Flächen (10 P):

Generiere die (vereinfachte) Dachfläche (vgl. Foto vom Nebengebäude der Kathedrale Sagrada Familia in Barcelona)!

Die geschwungenen Firste/Traufen sind kongruente Parabelbögen mit 4 m Spannweite und 1 m Höhe bzw. Tiefe. Die Bogenreihen sind 12 m voneinander entfernt. Die Verbindungsfläche soll eine Streckenschar enthalten. Welche Flächenart entsteht?

Fertige ein Konstruktionsprotokoll an!

Ausdrucke: GAK (Querformat, Maßstab 1:2) und AXO mit passender Sichtbarkeit. Korrigiere nötigenfalls die Ausdrucke!



4. GAM, Solids (13 P):

Generiere in GAM die vereinfachte Moschee!

Der Gebetsraum besteht aus einem Würfel ($s = 8$, Wandstärke 0,5 E) und einem Kuppeldach (Mittelpunkt in der Höhe 7,5 E, Radius = 3,5 E, Wandstärke 0,5 E).

Die vier kongruenten Minarette bestehen jeweils aus einem Drehzylinder ($r = 1$ E, $h = 15$ E) mit aufgesetztem drehkegelförmigen Dach (Höhe = 3). Die Türme sind so angeordnet, dass sie das Hauptgebäude an den Seitenkanten berühren und die Basismittelpunkte auf den Verlängerungen der Diagonalen des Grundrissquadrates liegen. Die Torbogenkanten verlaufen zuerst 2,75 E senkrecht und gehen dann berührend in einen Kreisbogen mit 2,75 E Radius über.

Erstelle ein Konstruktionsprotokoll!

Bilde das Gebäude in der Perspektive mit $H(8/8/1,5)$, $d = 20$, $\alpha = 35^\circ$ ab!

Ausdrucke von GA (Hochformat, Maßstab 1:1) und Z (Querformat, Maßstab 1:1,6, Offset x = 150, Offset y = 40) mit passender Sichtbarkeit. Korrigiere gegebenenfalls die Ausdrucke!

Ergänze im Ausdruck X_u^c , Y_u^c , h_u^c und H!

O'' 2,75 2,5 2,75

O'



Physik 8N1 Mag. Bettina Straßmeier**1) Relativitätstheorie (12 P)**

- a) Leite mit Hilfe einer geeigneten Skizze die Zeitdilatation her! (4 P)
- b) Ein S-System (Raumschiff) fliegt längs der x-Achse des S-Systems (Erde) mit der Geschwindigkeit 0,6 c. Zum Begegnungszeitpunkt stellen Erdbeobachter und Astronaut fest, dass ihre Uhren übereinstimmend die Uhrzeit 10.20 Uhr anzeigen. Um 11.00 Uhr sendet die Erdstation ein Funksignal an das Raumschiff. Welche Uhrzeit zeigt die Raumschiffuhr beim Eintreffen des Signals an? (4 P)
- c) Elektronen der Betastrahlung werden von radioaktiven Stoffen mit Geschwindigkeiten bis zu 0,99 c emittiert. Die Ruhmasse des Elektrons ist $9,11 \cdot 10^{-31}$ kg.
Wie verhält sich die Masse der schnellsten Elektronen zu ihrer Ruhmasse? Wie groß ist die kinetische Energie dieser Elektronen? (4 P)

2) Laser und Beugung (12 P)

- a) Erkläre kurz den Aufbau und die Funktionsweise eines Festkörperlasers! (4 P)
- b) Skizziere die Beugung am Doppelspalt und erkläre das Zustandekommen des 1. Beugungsmaximums! Erkläre die Vorteile eines Strichgitters gegenüber dem Doppelspalt! (4 P)
- c) Ein optisches Strichgitter enthält je 1 cm Gitterbreite 5700 äquidistante Einzelspalte. Senkrecht auf das Gitter fällt monochromatisches Licht. Welche höchste Ordnung n fällt noch in den Beugungswinkelbereich bis 30° , wenn Laser-Licht der Wellenlänge $\lambda = 6,33 \cdot 10^{-7} \text{ m}$ verwendet wird? (4 P)



3) Wechselstromkreis (12 P)

Um die Frequenzabhängigkeit des Widerstands einer realen Spule bei sinusförmiger Wechselspannung zu untersuchen, betrachtet man die reale Spule als Serienschaltung eines rein Ohmschen Widerstandes $R = 12 \Omega$ und einer idealen Spule der Induktivität $L = 36 \text{ mH}$.

- a) Berechne den Wechselstromwiderstand X der realen Spule für die Frequenzen 0 Hz, 20 Hz, 40 Hz, 60 Hz, 80 Hz und 100 Hz. Fertige mit Hilfe dieser Werte ein f-X-Diagramm für den Bereich $0 \leq f \leq 100 \text{ Hz}$ an! (4 P)
- b) Trage in das Diagramm von Teilaufgabe a) auch den Graphen für den rein induktiven Widerstand X_L der Spule in Abhängigkeit von f ein! Berechne, ab welcher Frequenz der Wechselstromwiderstand X vom induktiven Widerstand X_L um weniger als 1% abweicht! (4 P)

Nun schaltet man die reale Spule mit einem Kondensator in Serie, legt eine Wechselspannung variabler Frequenz f an und misst die Stromstärke I . Welche der folgenden Diagramme könnten mit dieser Versuchsanordnung aufgezeichnet worden sein? Begründe deine Entscheidung anhand des Wechselstromverhaltens der verwendeten Bauteile! (4 P)

4) Klassische Mechanik (12 P)

- a) Skizziere ein s-t-, v-t- und a-t-Diagramm einer gleichmäßig beschleunigten Bewegung! (3 P)
- b) Schiffsbegleitflugzeuge wurden früher mit Katapulten vom Schiff aus gestartet. Für den Katapultstart eines Flugzeuges mit der Masse 10.000 kg stand die Startstrecke 25 m zur Verfügung. Längs dieser Strecke wurde das Flugzeug von der Geschwindigkeit Null auf die Geschwindigkeit 180 km/h beschleunigt. Es soll angenommen werden, dass es sich bei dieser Bewegung um eine gleichmäßig beschleunigte Bewegung handelte. Welche Kraft war erforderlich, um dem Flugzeug die notwendige Beschleunigung zu verleihen? Wie viel Prozent der Gewichtskraft des Flugzeuges ist das? (5 P)
- c) Berechne mit Hilfe des Energieerhaltungssatzes, in welcher Höhe die Geschwindigkeit eines vertikal nach oben geworfenen Körpers die Hälfte seiner Anfangsgeschwindigkeit 12 m/s beträgt! (4 P)

Biologie 8N2 Mag. Eva Strasser

1) Proteinbiosynthese (14 P)

a) Erkläre den allgemeinen Ablauf der Proteinbiosynthese bei Eukaryoten! Gehe auch auf die Vorgänge ein, die zwischen den einzelnen Phasen liegen! (8 P)

b) Die Tay-Sachs-Krankheit zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass Fettmoleküle im Gehirn nicht in die Lysosomen aufgenommen und abgebaut werden.

Die Nucleotidsequenz des codogenen DNA-Stranges (3'-5') für das menschliche HEXA Allel (liegt am langen Arm von Chromosom 15) lautet:
... G-C-A-T-A-T-A-G-G-A-T-A-C-G-G-G-G-A-C-T-G ...

Bei Tay-Sachs kommt es zu einer Insertion von vier Basen. Die Nucleotidsequenz für den entsprechenden Abschnitt auf der DNA lautet:

... G-C-A-T-A-T-A-G-A-T-A-G-G-A-T-A-C-G-G-G-G-A-C-T-G ...

Bestimme die Nucleotidsequenz der zugehörigen mRNA und die Aminosäuresequenz der jeweiligen Sequenz für das normale HEXA Allel und für das Tay-Sachs Allel! (2 P)

c) Erkläre, wieso die Änderung der Nucleotidsequenz des HEXA Allels eine so große Auswirkung hat! Führe auch die Art der Mutation an! (1 P)

d) Erkläre, ob es von den Auswirkungen her einen Unterschied macht, ob das erste, zweite oder dritte Nucleotid innerhalb des Triplets (**T-A-T**) ausgewechselt wird! (3 P)

2) Bewegung bei Tier und Mensch (10 P)

a) Beschreibe den Aufbau eines Skelettmuskels und der an der Muskelkontraktion beteiligten Filamente! (6 P)

b) Erkläre den Vorgang der Muskelkontraktion anhand des Gleitfilament-Modells! (4 P)

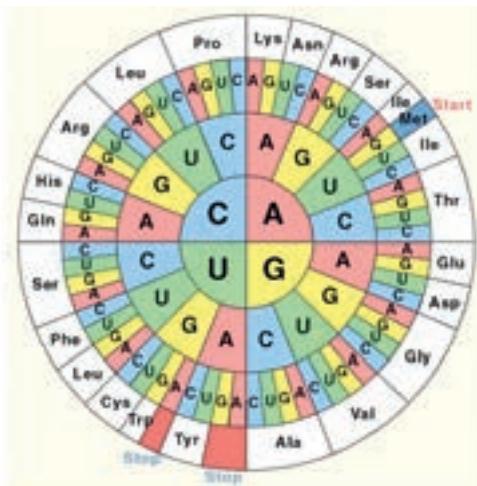


Abb. 0: Code – Sonne

Ala Alanin, Arg Arginin, Asn Asparagin, Asp Asparaginsäure, Cys Cystein, Gln Glutamin, Glu Glutaminsäure, Gly Glycin, His Histidin, Ile Isoleucin, Leu Leucin, Lys Lysin, Met Methionin, Phe Phenylalanin, Pro Prolin, Ser Serin, Thr Threonin, Trp Tryptophan, Tyr Tyrosin, Val Valin

3) DNA-Sequenzierung nach Sanger (8 P)

Die Bestimmung der Nukleotidfolge in einem DNA-Molekül war bis Mitte der 1970er-Jahre ein ungelöstes Problem. Beschreibe die Methode, die Sanger 1975 entwickelt hat! Führe beide Möglichkeiten zum Lesen des Sequenziergels an!

4) Blattaufbau und Photosynthese (14 P)

- a) Beschreibe den Aufbau des Laubblattes und kennzeichne die markierten Punkte (A bis G) in deiner Ausarbeitung! (2 P)

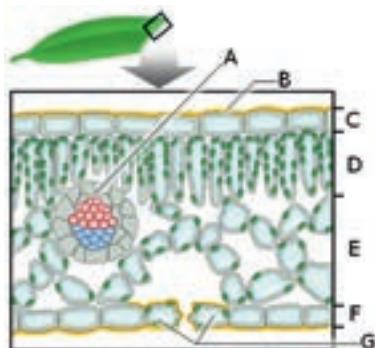


Abb. 2: verändert nach <http://www.lukashensel.de/blatt.jpg>

- b) Gib die Gesamtgleichung der Photosynthese an! (1 P)
- c) Erkläre den Ablauf der Photosynthese möglichst genau! (8 P)
- d) Crassulaceae weisen bei der Photosynthese eine besondere Anpassung auf. Nenne und beschreibe diese Modifikation und den Vorteil für die Pflanzen! (3 P)

elektro
Janda
GesmbH&CoKG

**Elektro – Installationen
Blitzschutz
Haushaltsgeräte
Leuchten
Service
Alarmanlagen**

Herzogenburg
02782/83339

Loosdorf
02754/62442

Sportkunde 8S Mag. Daniel Stehlik

Alle drei Themen sind zu behandeln!

1) Durch den Fall „Lance Armstrong“ wird momentan die Diskussion um die Verwendung unerlaubter Mittel im Sport heftig angeheizt. Kaum eine sportliche Großveranstaltung in der heutigen Zeit geht ohne Dopingskandal über die Bühne und daher stellt die Dopingfrage ein zentrales Thema im modernen Leistungssport dar.

a) Nenne Substanzgruppen, die von der WADA (World-Anti-Doping-Agency) als verboten bezeichnet werden und eine langfristige Wirkung haben! Beschreibe diese hinsichtlich ihrer Wirkungsweise, Nebenwirkungen und ihrem Einsatzbereich! (6 P)

b) Nenne überdies die verbotenen Wirkstoffgruppen, ihre Wirkung, Einsatzbereiche und auch Nebenwirkungen, die kurz vor dem Wettkampf eingenommen werden! (6 P)

c) Beschreibe im Detail den Ablauf einer Dopingkontrolle in der Praxis! Nenne mögliche Sanktionen, welche im Falle einer positiven Dopingkontrolle gegen den Betroffenen ausgesprochen werden können! (2 P)

2) Die Ausdauer wird als die „psycho-physische Ermüdungswiderstandsfähigkeit bei lang andauernden Belastungen“ bezeichnet. Als eine der motorischen Grundeigenschaften bildet sie eine wichtige Basis für das Training fast aller Sportarten.

a) Nenne Faktoren, welche die Ausdauerleistungsfähigkeit beeinflussen und erkläre auf welche Weise diese Beeinflussung stattfindet! (3 P)

b) Um Ausdauerleistungen bewältigen zu können, ist Energie notwendig. Erläutere die Bedeutung von Adenosintriphosphat (ATP) für den Energiestoffwechsel und beschreibe danach im Detail die Formen der aeroben und anaeroben Resynthese des ATP's! (5 P)

c) Um das Ausdauertraining steuern zu können, unterscheidet man vier Trainingsbereiche hinsichtlich ihrer Intensität. Beschreibe diese bezüglich ihres Laktatwerts (Schwellenbereich), ihres Energiestoffwechsels und erläutere sie auch hinsichtlich der Bedeutung und Anwendung im Leistungs- bzw. Breitensport! (6 P)

3) Die Ernährung ist heutzutage ein wesentlicher Faktor für eine gesunde Lebensführung. Neben dem allgemeinen Wohlbefinden spielt die Ernährung aber auch im Leistungssport und in der Prävention bzw. Sporttherapie eine wichtige Rolle.

(a) Der gesamte Energiebedarf des menschlichen Körpers setzt sich aus zwei Hauptbereichen zusammen. Nenne die beiden und erläutere ihre Bedeutung aus dem Blickwinkel des Sportlers! (3 P)

(b) Die Eiweiße (Proteine) sind für Sportler ein unverzichtbarer Bestandteil ihrer Ernährung. Beschreibe den Aufbau und die verschiedenen Arten von Eiweißen und erläutere ihre Wirkungsweise, Bedeutung und Anwendung im Sport! Nenne auch einige besonders eiweißhaltige Nahrungsmittel! (5 P)

(c) Übergewicht und Fettsucht (Adipositas) gehören zu den verbreitetsten Zivilisationskrankheiten. Beschreibe die zwei Arten zur Berechnung von Übergewicht und erörtere, welche der beiden Methoden in der Praxis sinnvoller ist! Nenne und beschreibe die Ursachen und Folgen von Übergewicht und erörtere mögliche Therapiemaßnahmen! Gehe dabei auch auf die Rolle des Cholesterinspiegels ein! (6 P)

Zusätzlich zu diesen 42 Punkten können noch jeweils drei Punkte für

- den angemessenen Umfang und die Struktur der Arbeit und die Ordnung und Übersichtlichkeit der fachlichen Darstellung, sowie für
- die sprachliche Genauigkeit und die richtige Verwendung der Fachterminologie über das notwendige Ausmaß hinaus erreicht werden.



URBANEK & RUDOLPH
RECHTSANWÄLTE
Europaplatz 7
3100 St. Pölten
office@wirtschaftundrecht.at
www.wirtschaftundrecht.at

UNSERE KLASSEN



Klasse: 1A

KV: Mag. Eva-Maria Kaiser

Luisa Arsamikova, **Maximilian Barnath**, Alexander Bichler, Daniela Chulieva, **Simon Gobara**, **Magdalena Huber**, **Tatjana Kasecker**, Isa Khan Zadeh Sagharloo, Gregor Kubinger, Patrick Leodolter, Michelle Luger, **Simon Müller**, Andreas Mutenthaler, Sarah Schalkhammer, Nico Schmidberger, **Maximilian Schmied**, Anina Schwarzbuhler, Fabian Schwarzbuhler, **Jakob Schwarzmayer**, Maria-Cecilia Serrano Cesar, **Hannah Silbermayr**, **Jakob Sumetsberger**, Gabriel Topalovic, **Simon Valicek**, Lena Wunderl



Klasse: 1B

KV: Mag. Josef Länger

Christoph Böhm, Viktoria Brenner, Asmira Dulovic, Berkan Firat, Jasmin Gessl, Gabriel Franz Gimpl, **Konstantin Götz**, Niamh Samir Großsteiner, Katharina Hinterhofer, Anna-Zoe Ikonomo, **Christoph Karner**, Julian Karner, **Lena Maria Kassil**, Lorenz Lammerhuber, **Hannah Mayer**, Katharina Pfeffer, **Julia Schlager**, **Manuel Schneck**, Simon Schrittwieser, **Philipp Stockinger**, Melike Ucar, Luca Wang, Eric Wittich, Kevin Wurzer

UNSERE KLASSEN



Klasse: 1C

KV: OStR Mag. Maria Schmidl

Meryem Akar, Esma Durmaz, Raphael Eder, **Sebastian Erber**, Deniz Erdogan, Yasin Eyvaz, Fabian Fertl, Sophie Gwiß, Diana Hasarowa, Marcel Kaufmann, Stefan Koprax, **Noah Lackenberger**, Johanna Lang, Qendrim Muslija, Ayce Ongun, Suna Özen, **Florentina Satinek**, Lisa Schrenk, Alexander Sengstschedl, Christoph Speiser, David Zagorov, Christoph Zederbauer, Cevin Zeillerbauer



Klasse: 1D

KV: Mag. Martin Schrittwieser

Dilara Akpolat, Marwan Alyousef, Laura Edlinger, Berivan Erdogan, Christiane Floß, **Miriam Geiselhofer**, Richard Höchtl, Mohamad Jaqubi, **Anna Kreimel**, Jasmin Langner, Philip Lapuste, Sebastian Mischak, Ahmad Mussa, **Johannes Seiberl**, Nicoletta Spancec, **Marieluise Stecher**, Corina Helena Stjak, Cheda Sultamatova, **Lisa Valenta**, Constanze Weber, Noverlin Wimmer, **Jonas Zeller**, Mohamed Ouerghi

UNSERE KLASSEN



Klasse: 1E

KV: Mag. Klaus Steiner

Cosima Fischer, Sara Franz, Paul Frauendienst, Hannah Grasl, Michael Haferl, Karolin Hainzl, Miriam Hainzl, Raffael Haslinger, Jasmin Heinschink, Astrid Hofmann, Josef Hohl, Thomas Holzhauser, Jan Klein, Marlene Klinger, Franziska Kohl, Lilian Mahrl, Liam Piuk, Lukas Preiss, Georg Schenk, Felix Schörghofer, Paul Steidl, Adrian Stiefsohn, Nadine Weyrer, Ann-Kathrin Zeiss, Johanna Kern



Klasse: 1S

KV: Mag. Martin Speiser

Nico Baier, Johannes Baumann, Patricia Gaderer, **Viola Geni**, Leon Geyer, Werner Grasberger, **Selina Gutleder**, David Harms, Caroline Herfert, **Leonie Hick**, Lukas Müllner, Manuel Navratil, Georg Posset, **Felix Powondra**, Jakob Sagmeister, Magdalena Schell, Samuel Schönmann, Michael Schwarz, Jakob Straka, **Bernhard Wallner**, Daniel Winzely



Klasse: 2A

KV: Mag. Gerlinde Ferk

Florian Bacher, Sebastian Bauer, Franz David Bosch, Ajla Caluk, Martin Daniel, Laurenz Engel, Felix Ettlinger, Matthias Fink, Christina Fuchs, Magdalena Haider, Elisabeth Hofinger, Julian Huber, Christoph Kittel, Sophie Korten, Stefan Kubanek, Jana Medek, Nicolas Nanista, Malwine Pietsch, Amin Salzer, Karolin Schiel, Rita Schrabauer, Katrin Schwarz, Bernhard Seidl, Branka Soldat, Valentin Surin, Christoph Troll, Christoph Zawodsky



Klasse: 2B

KV: Mag. Inge Aichinger-Haala

Emanuel Aiwu, Lejla Avdic, Moritz Binder, Amila Brčic, Sandra Dohr, Fitore Djabiri, Marlies Eder, Julian Eichinger, Sarah Eichinger, Luca Forster, Katrin Fried, Katharina Gramm, Ahmed Hammad, Carina Heidl, Hana Hodžić, Carina Kern, Özgül Koc, Julio Nikolai Lutz, Adam Mallaew, Melina Mržkos, Helena Nussmüller, Luka Perić, Jonas Platzer, Lisa Raab, Marin Saric, Maximilian Schell, Sandra Schwarz

UNSERE KLASSEN



Klasse: 2C

KV: Mag. Christian Huber

Mario Aslan, Rabia Arslan, Theresa Bachinger, Nina Barbaric, Theresa Damböck, Nesibe Durmaz, Nicolas Eder, Simon Erhard, Nico Gutleederer, Moritz Haselbacher, Denise Hasenzagl, Nicole Huber, Chiara Koscher, Jonas Lenz, Melanie Maurer, Lara Posseth, Julia Preissl, Paul Redl, Victoria Schindlegger, Tobias Schmuck, Nicole Schwarzinger, Cemalettin Türkmen, Nayab Ullah, Lara Vecera, Mathias Wallenböck



Klasse: 2D

KV: Mag. Eva Strasser

Julia Altpfart, Judith Ammann, Oliver Braintner, Larissa Buder, Marion Gernbeck, Mario Holzer, Paul Hubmayr, Mara Humpel, Jan Kaltenberger, Eduard Kumpan, Laura Leiner, Marius Marik, Marvin Ott, Viktoria Posmosan, Alexander Schmidl, Alexander Schönhofer, Philipp Schweinzer, Rinor Sekiraqa, Manuel Stieftsohn, Eshtref Sulejmani, Alexander Supper, Camilla Wagner, Gwendoline Wagner, Elias Wolf, Miriam Wolfsberger

UNSERE KLASSEN



Klasse: 2S

KV: Mag. Birgit Gallasch

Catarina Baaske, Paul Bachinger, Erik Böhm, **Christin-Leonie Buder**, Lucas Eisler, Louis Geni, Natalija Gram, Armin Hameseder, **Martin Häusler**, Kerstin Hörrann, Mario Janda, **Clemens Kickinger**, Dario Klajic, Lukas Kopatz, Kristian Martinovic, Rosa Obricht, Paul Pfeffel, **Niklas Ring**, Paul Rosenberger, Tim Rosenberger, Marco Schableger, Pascal Schiefer, **Claus Starkl**, **Livia Stoll**, Christoph Streicher



Klasse: 3G

KV: Mag. Annette Sandner

Mateo Blendow, **Bettina Bugl**, Sarah Bzoch, Gabriel Ederer, **Alina Fischer**, Corina Ginthör, Monika Grasberger, Viktoria Grünberger, Johanna Hausmann, **Doris Hössinger**, Nico Kernstock, Sandra Kickinger, **Hannah Kirmann**, Florian Kubanek, Raphael Pressl, **Alina Ramusch**, **Marie-Idil Sahin**, Moritz Schlögel, **Johanna Sumetsberger**, Sascha Ulreich, **Katharina Umgeher**, Kristina Wiesmayer

UNSERE KLASSEN



Klasse: 3N1

KV: Mag. Barbara Hengstberger

Felix Binder, Kevin Cheng, **Bernhard Freibauer**, Katharina Frischmann, **Lukas Fürst**, Katharina Göber, Nicole Hackl, **Lilli Hammermüller**, Paul Hillebrand, Victoria Hinterhofer, Melanie Kraushofer, Maximilian Kremser, Hubert Lingler, Isabella Mauerhofer, Jasmin Naghmouchi, Ismail Pargan, **Magdalena Pfeifer**, Nayyab Raja, **Lisa Rost**, Melanie Schwaiger, Emma Sobotka, **Alexandra Steger**, **Sarah Vorlaufer**, Catalina Weber, Bernhard Weigel, Dominik Zoka



Klasse: 3N2

KV: Mag. Bettina Strassmeier

Sebastian Aschauer, Elma Avdic, Julia Berkes, **Alexander Böhm**, **Marcel Boros**, Julian Fuchs, Belinda Geyik, Erik Grielenberger, **Alexander Hauer**, **Viktoria Hinteregger**, Verona Hofegger, Jakob Hofstetter, **Marina Hrouda**, Petimat Ismailowa, Theresa Lang, Fabian Marchart, Aida Ramic, Lukas Raucheker, **Sofia Schabasser**, Kimberly Schmelz, Michelle Schoberlechner, Kerstin Starkbaum, Fabian Stiegler, Matthias Stoiber

UNSERE KLASSEN



Klasse: 3RG

KV: Mag. Sigrid Fritz

Arbi Altemirov, Andrei Belinschi, Lorenz Buchinger, Jia Hao Chen, Elisabeth Ecker, Vanessa Gotthard, **Edmond Hasani**, Kristina Hinterwallner, Fabian Hochleitner, Nico Hofbauer, David Kern, Alexander Kiebl, Julia Köcher, Dorian Kristo, Maximilian Magoy, Oliver Pavic, Lena Ruan, **David Sael**, Benedikt Schweigl, **Philipp Sentlechner**, Stephan Smrcka, Julian Thoese, Christoph Vadlejch, Tobias Weiss, Cem Yildiran, Max Zwirner



Klasse: 3S

KV: Mag. Markus Fuhrmann

Simeon Bichler, Alexander Böswarth, David Brenner, Florian Eigner, Valerie Geni, Marco Goga, Claudia Hausmann, **Teresa Heiderer**, **Sebastian Hofbauer**, Jonas Kernstock, Niklas Kotzmann, Laura Krumböck, **Ines Kubinger**, **Rebecca Laller**, Clemens Lippert, Lukas Mayerhofer, Lara Müller, Jan Neumaier, Lia Schaubeder, Anna Schenk, Julia Seidl, Christoph Weyermayr, Jermain-Damian Großsteiner

UNSERE KLASSEN



Klasse: 4G

KV: Mag. Susanne Hörl

Laura Aliskanovic, Merve Bilgin, **Chiara Brammer**, Iris Costan, **Rebecca Eigner**, Victoria Eigner, Hannah Franz, **Julia Gastecker**, Sebastian Gundacker, Belma Hadzic, Anna Hechl, Mark Hübner, Heidrun Hufnagl, **Shemsije Jashari**, Martina Kickinger, **Sophia Koprax**, Miriam Lahmer, Christian Lippert, **Verena Lobinger**, Alexandra Lupinek, Tra My Nguyen, Laurenz Nusterer, Felizia Pasteiner, **Magdalena Pfeffel**, Bianca Polleres, Jan-Alexander Strobl, Katharina Supper, **Kathrin Wildpert**, **Maximilian Zach**



Klasse: 4N1

KV: Mag. Andrea Heidenreich

Miralem Becic, Patrick Blazevic, Lukas Eder, Carina Gernbeck, Magdalena Häfnerling, Atra Haron, Elisabeth Hauer, **Daniela Heinz**, Josef Hinteregger, **Clemens Hochmayr**, Raphael Huber, Stefanie Kaller, Güllizar Kamber, Mathias Kandler, Johannes Krug, Alexander Lux, Hannah Nachforg, Tobias Reschop, Roman Rubitzko, Cassandra Rujila, **Sebastian Schuster**, Lukas Svoboda, Giuliano Ungur, Kosovar Villasa, Jonas Weber, Lukas Wechselberger

UNSERE KLASSEN



Klasse: 4N2

KV: Mag. Veronika Nolz

Lejla Ahcic, Daniel Aichberger, Theresa Ammann, Tobias Biermayr, Matthias Fuchs, Marc Hevesi, Hannes Janker, Nicole Kern, Lukas Kubanek, Victoria Lagler, Maximilian Lang, Lukas Lehner, Felix Leodolter, Alfred Miksch, Melissa Mumic, Victoria Nusterer, Larissa Pecksteiner, Lukas Pflügl, Paul Posset, Hannah Ruh, Philipp Scheuch, Victoria Schnabel, Ina Schuhmeier, Abdul Ullah, Marcel Vermeulen, Anna Wagner, Phyllis Withalm



Klasse: 4RG

KV: Mag. Walter Simon

Clarissa Becker, Aisa-Zeynep Bora, Lukas Gessl, Valerie Gruber, Dilek Güler, Lena Hameseder, Selin Jagl, Sebastian Lobinger, Patrick Majsiak, Nicole Nolz, Benjamin Pasic, Jennifer Payerl, Etienne Pizzini, Lena Prchal, Smail Ramic, Jasmin Reisner, Tanja Schlager, Thaddäus Stacherl, Julia Stanecki, Omer Sulejmanovic, Lukas Valicek, Thomas Wagner, Marvin Wallner, Lena Weirer

UNSERE KLASSEN



Klasse: 4S

KV: Mag. Markus Braun

Celine Agrinz, **Sophie Angerer**, Katharina Germ, Julia Gstettner, Sophia Günay, **Paula Haas**, Sam Hauser, Andreas Häusler, Matthias Holzer, Alexander Höpp, **Julia Kickinger**, Stephan Langmann, Tobias Lind, Cordula Oppenauer, Ryan Platzer, Bianca Polak, **Michael Savic**, Sebastian Sigl, Benjamin Wiesmüller, Florian Wiesmüller, **Andreas Zeilerbauer**, Sarah Zeller



Klasse: 5G

KV: Mag. Ulrike Raab

Susanne Braithner, **Nicole Ettlinger**, Simon Ferk, Lara Geyer, **Pia Götzinger**, Saida Hadzic, Thomas Halm, **Birgit Heiss**, **Sonja Heiss**, **Anton Hieger**, Katharina Hubauer, Luka Jelic, Erna Kazic, **Julia Kern**, Daniel Mijatovic, Matthias Moser, Mortimer Perry, **Stefanie Schöner**, Amila Skeledzija, **Moritz Wimmer**, Thomas Winkelmüller

UNSERE KLASSEN



Klasse: 5N

KV: Mag. Kirsten Römer

Andreas Brein, Konrad Dörfler, Valentin Fluch, Georg Ganzberger, Christoph Heidl, Michael Höchtl, Diana Hofmann, Hakyar Khalaf, **Peter Kittel**, Timo Knoll, **Tamara Langer**, Marin Murawski, Dino Nurkic, Marco Reishofer, Paul Sauer, Sandra Schlögl, Christopher Schmidl, Franz Schmied, **Sonja Schörghofer**, **Katharina Schrefl**, **Vanessa Schwaiger**, Tobias Schwarzbuhler, **Ines Schwarzinger**, Laura Seidel, Theresa Silbermayr, **Michael Steigenberger**, Leopold Stöß, Roman Tomazic, Tobias Wagner, Lukas Zimmer, Elisabeth Sigloch



Klasse: 5RG

KV: Mag. Martin Sengstschmid

Madina Altemirova, Sanela Blazevic, John Dürr, Philip Eder, Sahin Erdogan, Ozan Gül, Constantin Jacobs, Ahmad Jalal, Özgün Koc, Michael Macher, Natalija Markovic, Nikolas Mühlbauer, Christian Nistelberger, Samuel Ott, Yasmin Özdemir, Nadine Pointecker, Sebastian Puchinger, Anna Ruan, Oliver Safaric, Lejla Sahbegovic, Lukas Scheidinger, Christoph Schwab, **Patricia Stefenelli**, Helin Yilmaz, Andrea Zbytovsky, Melisa Sadikovic, Emmanuel Mihelac

UNSERE KLASSEN



Klasse: 5S

KV: Mag. Stefan Schreiner

Sophia Ablasser, Julia Badr, Nadine Baireder, Janina Eder, Patrik Fröschl, Thomas Gansberger, Dominic Grandl, Patrick Grasl, Michael Grill, Florentina Gruber, Michael Hauke, **Florian Heiderer**, Julian Hofbauer, Azem Jashari, Ismael Kaltenberger, Manuel Kandl, Lukas Kopecky, Tobias Laller, Maximilian Luger, Melanie Novotny, **Christoph Peyer**, Jonas Pfeiffer, Marlene Prochaska, Johannes Raab, Julian Reinhardt, Vanessa Schmöger, Fabian Seidl, Michael Stachelberger, Fiona Wagner, David Weixlbaum, Benjamin Zuber, Julian Geitzenauer, Christoph Langer, Peter Schnabel



Klasse: 6GRG

KV: Mag. Karl Vogd

6G: Katja Bacovsky (ist auf dem Foto wegen eines Auslandssemesters nur durch die Anfangsbuchstaben des Vornamens vertreten), Ulas Dogan, **Victoria Eichinger**, Sophia Fischer, **Lisa Lendenfeld**, Katarina Milosicova, Julija Petrovic, Maria Prchal, **Doris Ruthmeier**, Sebastian Sadler, Sabrina Schindele, **Patricia Simek**

6RG: David Aichberger, Peter Amesberger, Dilan Arslan, Patrick Baar, Thomas Baumgartner, Tamara Borensky, Michelle Datzreiter, Andrea Jablanovic, Bardhi Krasniqi, Jakob Leitner, Gabriel Pinter, Patrick Priesching, Deniz Sengül, Egzona Villasa, Carina Yagdi



Klasse: 6N1

KV: Mag. Alexander Trojan

Melina Frießenbichler, Sabina Gansberger, Marlene Grasmann, Eden Haupt, Barbara Hinterhofer, **Johannes Hofegger**, Daniel Höpp, **Alexander Humpel**, Michael Leimhofer, Ivo Maticevic, **Teresa Miksch**, Fabian Rauchberger, Marco Regensburger, Lukas Wenda, Can Yücel, Hasmir Zekiri



Klasse: 6N2

KV: Mag. Regina Zötlöterer

Fabian Albrecht, Biran Atilmis, Christoph Gastecker, Michael Gutkas, **Peter Haider**, Stephanie Hauer, Franziska Hinteregger, Patrick Klarer, **Simon Köhldorfer**, Carina Linauer, Manuel Lux, Jonathan Malescheck, Lisa Moll, **Lukas Schweigl**, Peter Waldert, **Stefan Wechselberger**

UNSERE KLASSEN



Klasse: 6S

KV: Dr. Erich Poyntner

Ramona Beer, Nicole Böhm, Daniel Chahrour, Paul Fischer, Viktoria Fuchs, Simon Furtmüller, Raphaela Gyöngyösi, **Andreas Hiesel**, Manuel Kerschner, Georg Köstler, Matthias Köstler, Pascal Krieger, Dominik Lacic, Martin Lukic, Andrea Lunzer, Tobias Markart, Fabian Nagl, Lorenz Pfeffel, Stefan Scheiber, *Lisa Speiser*, Stefan Strohner, Celine Urbanek, Samuel Wagner, Alfred Wansch, Marlene Zeilerbauer



Klasse: 7G

KV: Mag. Birgit Lippert

Seyran Arslan, Anja Bacovsky, Vanessa Brunner, **Christina Buchinger**, **Valentina Buder**, Erik de Buck, Julia Fallend, Maria Fischer, **Agnes Forstinger**, Oya Güc, Jennifer Ha, Ines Habermeyer, Tobias Hanka, Erik Kornelson, Lejla Kovacevic, Philipp Lackner, Emanuel Lobaza, **Semina Mamudi**, Nathalie Moser, **Alexander Neuwirth**, Katharina Petrak, Barbara Pfeffel, Mario Rakoczek, Patrick Rakoczek, Ferdinand Reither, Sabrina Rösner, **Tijen Stefanova**, Alexandra Stiegler, **Kerstin Wick**, Christina Wittmann, Mishale Zahn

UNSERE KLASSEN



Klasse: 7N1

KV: Mag. Katja Friht

Katerina Alexieva, Tobias Baldasti, **Nikolaus Baumgartner**, Martin Bernhard, **Matthias Drobnik**, Georg Eichinger, Feristah Nur Esebali, Daniel Fraberger, Niklas Grundner, **Martin Hasenzagl**, Dominik Kormesser, **Katrin Mailer**, Cheyma Ouerghi, Dilan Polat, Thomas Praschl, Nayyab Rana, Andreas Rotter, **Nikolaus Sauer**, Paul Steiner, Paul Turc, Lisa Umgheher, **Alex Varady**, Hannes Wallner, **Christoph Wimmer**, Sebastian Winter, Tan Yücel, Adin Zahirovic, Linda Zöhrer



Klasse: 7N2RG

KV: Mag. Alexander Bichler

7N2: Frühaf Lorenz, **Jakob Hofegger**, Georg Hubauer, Martin Hürbe, **Katharina Kohl**, Marie-Therese Moser, Michael Neulinger, **Markus Rosenberger**, Anna Scheuch, Bernd Schumann, Jan Stöß, **Jakob Vorlauffer**

7RG: Bektas Eren, Mario Berndorfer, Stefan Brenner, Stephan Frostl, Marko Kozlica, Florian Krenn, Amine Mamudi, Katharina Parzer, Edita Pasic, Anton Povarkov, **Sarah Prochazka**, Franziska Retzl, Kathrin Stöcklöcker, Beatrice Turc, Michael Liendl

UNSERE KLASSEN



Klasse: 7S

Mag. Silvia Scheiber

Hannah Ablasser, Andreas Brandl, Patrick Gruber, Amina Hebingher, Sophie Kendler, Noah Krancan, Christopher Lampl, Markus Mader, Christoph Offner, Esther Reitbauer, Isabella Sauer, Bettina Schlögl, Nicole Schrefl, Johannes Spilka, Markus Topf, Sebastian Unfried, David Waidhofer, Kevin Wieninger, Markus Wurm, Lukas Zöchling, Patrick Connors



Klasse: 8G1N2

KV: Mag. Ernst Haider

8G1: Michael Ademilua, Sandra Aichinger, Sanem Bakir, **Barbara Böck**, Melisa Canli, Laura Hauser, Paul Karner, Matthias Lasselsberger, Moritz Löffler, Bernhard Piglmann, **Silvia Raggam**, Julia Speiser, Alexander Spreitzer, Jacqueline Steinböck, **Mercedes Zach**

8N2: Kevin Eder, Marc-Michael Haupt, **Johannes Höchtl**, Lorenz Mischak, **Christoph Steigenberger**, Christoph Zwrttek



Klasse: 8G2RG

KV: Mag. Eva-Maria Kleinbauer

8G2: Kerstin Brandstätter, Marie Chahroud, Mariella Datzreiter, Niklas Gallati, **Bianca Haumer**, Amena Heriza, **Carolin Ihrybauer**, **Doris Karner**, **Melanie Kern**, **Markus Lunzer**, Lisa Röhrer, Sabine Schmidl, Johanna Seidl, Agatha Szostak, Lukas Wagner, Susanna Wiesmayer, Karla-Luisa Simtion

8RG: Alexandra Baumann, Marco Blendow, Merve Cetin, Stephanie Forst, Dieter Höritzauer, Victoria Maurer, Lisa-Marie Wögerer



Klasse: 8N1

KV: Mag. Susanne Scheibenhofer

Thomas Ambrus, **Carmen Angelmayr**, **Lisa Braitner**, Osman Esebali, Karim Fischer, Chantal Frey, Katharina Halm, Simon Hayden, Anna Hirschofer, Michael Kandler, **Max Klimesch**, **Florian Koutny**, Florian May, Astrid Niederer, Markus Ploderer, Matthias Schaffer, Isabel Schröder, **Thomas Schwarz**, Paul Schweigl, **Florian Steininger**

UNSERE KLASSEN



Klasse: 8S

KV: Mag. Daniel Stehlik

Nicolas Baireder, Benedikt Börner, Astrid Brandstätter, Daniel Erdogan, Kristina Gruber, Florian Gugler, Monika Hailzl, **Anna Hohensteiner**, Florian Leimhofer, Valentina Mayer, Josef Schenk, Florian Schuh, Mona Strametz, Iris Teufner, Jürgen Thanner, Andreas Zimola

